

Brück

FREIE
UND
HANSESTADT
HAMBURG



STATISTISCHES
TASCHENBUCH
1967

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Herausgegeben
vom
Statistischen Landesamt

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet!

Verlag und Vertrieb:

Statistisches Landesamt, Hamburg 11, Steckelhörn 12

V O R W O R T

Mit der erstmaligen Herausgabe eines „Statistischen Taschenbuches 1967“ für die Freie und Hansestadt Hamburg entspricht das Statistische Landesamt einem in den letzten Jahren immer häufiger geäußerten Wunsch nach einer Informationsquelle mit den wichtigsten statistischen Daten in handlicher Form. In seiner inhaltlichen Gliederung ist das Buch weitgehend dem Statistischen Jahrbuch angeglichen. Wegen des beschränkten Raumes war jedoch eine tabellarisch möglichst knappe Darstellung der Ergebnisse geboten. In die Übersichten für die regionale Gliederung des Stadtgebietes – nach Stadtteilen und Verwaltungsgebieten – konnten deshalb auch nur die besonders markanten und am häufigsten benötigten Daten aufgenommen werden.

Um großräumige Vergleiche zu erleichtern und ihre Aussagekraft zu erhöhen, wurden in den Regionaltabellen neben den Daten für die Bundesländer, soweit möglich, auch Vergleichsdaten für alle Großstädte mit 400.000 und mehr Einwohnern sowie für die Nachbarstädte Hamburgs im schleswig-holsteinischen Raum nachgewiesen. Mit einbezogen wurden auch die gleichen Daten für die Randkreise um Hamburg, um hierdurch die immer bedeutsamer werdende Gesamtschau im Agglomerationsraum zu ermöglichen.

Der Zeitpunkt für das Erscheinen des Taschenbuches wurde so gewählt, daß in viele Übersichten bereits die endgültigen Daten des Vorjahres aufgenommen werden konnten, wodurch ein Höchstmaß an Aktualität erreicht wurde.

Das Taschenbuch ist aus Kostengründen im Rotaprintdruck im Statistischen Landesamt hergestellt worden. Die photographischen Arbeiten hat das Vermessungsamt der Baubehörde ausgeführt.

Allen, die bei der Bearbeitung des Zahlenmaterials und der Zusammenstellung des Taschenbuches mitgewirkt haben, sei bei dieser Gelegenheit für ihre Mitarbeit gedankt.

Das Statistische Landesamt hofft, daß das Taschenbuch allen Interessenten, die sich über die wichtigsten sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse Hamburgs informieren wollen, ein wertvolles Hilfsmittel sein wird.

Hamburg, im Juni 1967

Dr. Boustedt
Direktor des Statistischen Landesamtes

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Beim Auf- und Abrunden ist im allgemeinen so verfahren worden, daß das Gesamtergebnis gleich der Summe der Einzelpositionen ist. Nur in wenigen Fällen mußten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, worauf jeweils in einer Fußnote hingewiesen ist.

Wenn eine Summe vollständig aufgliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet. Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich (-) einschließlich des genannten Jahres oder Wertes; anderenfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt. Die Jahreszahlen gelten im allgemeinen für das Kalenderjahr; in Ausnahmefällen für das Rechnungsjahr. Diese Fälle sind in den Tabellen besonders gekennzeichnet.

Zeichenerklärungen

- = Zahlenwert genau Null (nichts).
- . = Zahl kann noch nicht angegeben werden oder wurde nicht festgestellt.
- .. = Angabe einer Zahl ist unweckmäßig oder die tatsächliche Voraussetzung für die Fragestellung trifft nicht zu.
- O = Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die in der betreffenden Tabelle gewählte kleinste Einheit.

Abkürzungen - Maßeinheiten

ha = Hektar	cbm = Kubikmeter	BRT = Bruttoregistertonne
a = Ar	Hcbm = Horakubikmeter	NRT = Nettoregistertonne
m = Meter	ccm = Kubikzentimeter	DM = Deutsche Mark
cm = Zentimeter	t = Tonne = 1000 kg	RM = Reichsmark
mm = Millimeter	kg = Kilogramm	Pf = Pfennig
km = Kilometer	ds = Doppelzentner	Mio = Million
lfd.m = laufender Meter	hl = Hektoliter	St. = Stück
qm = Quadratmeter	PS = Pferdestärke	kWh = Kilowattstunde

Sonstige Abkürzungen

AG. = Aktiengesellschaft	s = schätzungsweise
aussechl. = ausschließliche	s. = siehe
Bev. = Bevölkerung	S. = Seite
BGBI = Bundesgesetzblatt	SS = Sommersemester
bzw. = beziehungsweise	SHG = Soforthilfegesetz
dar. = darunter	Stdkrs. = Stadtkreis
dav. = davon	StGB = Strafgesetzbuch
einschl. = einschließlich	StVO = Straßenverkehrsordnung
Einw. = Einwohner	StVZO = Straßenverkehrszulassungsordnung
gem. = gemäß	Tab. = Tabelle
gesch. = geschieden	Tbc = Tuberkulose
HGB = Handelsgesetzbuch	u.dergl. = und dergleichen
insges. = insgesamt	vergl. = vergleiche
JD = Jahresdurchschnitt	verh. = verheiratet
JGG = Jugendgerichtsgesetz	verw. = verwitwet
= vom 14.8.1953	Verr. = Verzeichnis
Ldkrs. = Landkreis	Vj. = Vierteljahr
Lkw. = Lastkraftwagen	VZ = Volkszählung
männl. } = männlich	weibl. } = weiblich
m. } =	w. } =
MD = Monatsdurchschnitt	WS = Wintersemester
NE = Nichteisen (-Metall- = Industrie usw.)	WZ = Wohnungszählung
OA. = Ortsamt	z.B. = zum Beispiel
öfftl. = öffentlich	z.T. = zum Teil
p = vorläufig	zus. = zusammen
r = berichtigt	z.Z. = zur Zeit
Rj. = Rechnungsjahr	

I N H A L T

Gebiet	Seite
Allgemeines	15
1. Staatsgebiet - Grenzen - Geographische Lage	15
2. Gebietseinteilung - Verwaltungsgliederung	15
3. Umfang des Hafens	16
4. Sonstige Gebietsangaben	17
5. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes - Seewetteramt Hamburg -	17
<u>Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung</u>	
1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg und im Staat Hamburg in den Jahren von 1867 bis 1966	18
Schaubild: Zu- und fortgezogene Personen sowie Wanderungs- gewinn und -verlust von 1958 bis 1966	18
2. Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung	19
3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesge- bietes, den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1965	20
4. Die Wohnbevölkerung nach Alter und Familienstand am 6.6.61 (Ergebnisse der Volkszählung 1961)	22
5. Die Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit am 6.6.61 (Ergebnisse der Volkszählung 1961)	23
6. Die Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt am 6.6.1961	23
7. Die Privathaushalte nach der Größe (Ergebnisse der Volks- zählungen 1950 und 1961)	23
8. Die Ausländer in Hamburg am 31.12.1966	24
9. Familien mit Kindern in Hamburg am 6.6.1961 (10%-Stichpro- be aus der Volkszählung 1961)	25
10. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern	25
11. Bevölkerungsvorgänge in Hamburg 1950 bis 1966	26
12. Bevölkerungsvorgänge in Hamburg	27
13. Bevölkerungsvorgänge in Ländern, Kreisen und Städten des Bundesgebietes 1965	28
14. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht	30
15. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht	31

	Seite
16. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -verlust nach Altersgruppen	32
17. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg	
a) Zuzüge	33
b) Fortzüge	34
18. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen	
a) Zuzüge	35
b) Fortzüge	36

Gesundheitswesen

1. Hamburger Krankenanstalten nach der Zweckbestimmung am 31. Dezember 1965	37
2. Krankenanstalten in Hamburg am 31. Dezember 1966	38
3. Berufe des Gesundheitswesens	38

Unterricht, Bildung und Kultur

1. Schüler in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen	39
2. Schulentlassungen aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen	39
3. Hauptamtliche Lehrer in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen nach Geschlecht, Altersgruppen und Lehrbefähigung am 15. Mai 1966	40
4. Deutsche und ausländische Schüler bzw. Studierende in berufsbildenden Schulen	40
5. Studierende an den Hamburger Hochschulen	41
6. Die von deutschen und ausländischen Studierenden mit Erfolg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen sowie die Promotionen an der Universität Hamburg in den Semestern 1965/66 und 1966	41
7. Die Theater in Hamburg in der Spielzeit 1965/66	42
8. Die Lichtspieltheater 1964 bis 1966	42

Rechtspflege

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte nach Alter und Geschlecht	43
2. Von hamburgischen Gerichten Verurteilte nach ausgewählten Straftaten	43

<u>Wahlen</u>	Seite
1. Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg	
a) Verteilung der Stimmen	44
b) Verteilung der Sitze	44
2. Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 27. März 1966	45
3. Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag nach Ländern und Parteien (Stand 1.2.1967)	45
4. Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten (Stand April 1967)	45
 <u>Erwerbstätigkeit</u>	
1. Die Erwerbspersonen nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen am 6.6.1961	46
 <u>Land- und Forstwirtschaft</u>	
1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach dem Umfang der landwirtschaftlichen Nutzfläche	48
2. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen 1961 nach der Art der Hauptproduktionsaparte	48
3. Das Milchaufkommen und der Trinkmilchabsatz	49
4. Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands- und Auslands- tieren	49
5. Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg	49
 <u>Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)</u>	
1. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten in Hamburg am 6.6.61 nach Wirtschaftszweigen	50
2. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten in Hamburg am 13.9. 1950 und 6.6.1961 nach Wirtschaftsabteilungen	52
3. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten in Hamburg am 13.9. 1950 und am 6.6.1961 in % der Gesamtzahlen nach Beschäftigtengrößenklassen	53
4. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten der Bezirke und Orts- amtsgebiete am 6.6.1961	54
5. Die Unternehmen und Beschäftigten am 6.6.1961 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	56

- | | | |
|----|--|----|
| 6. | Die Arbeitsstätten und Beschäftigten am 6.6.1961 in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Randkreisen nach zusammengefaßten Wirtschaftsabteilungen | 58 |
| 7. | Der Anteil Hamburgs an den Arbeitsstätten und Beschäftigten des Bundesgebietes (ohne Berlin) am 6.6.1961 nach Wirtschaftsabteilungen in % | 59 |
| 8. | Die Niederlassungen (Arbeitsstätten) hamburgischer Unternehmen in anderen Bundesländern und Berlin (West) am 13. September 1950 und am 6. Juni 1961 | 59 |

Industrie und Handwerk

- | | | |
|-----|--|----|
| 1. | Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden und Löhne und Gehälter der Industrie 1966 | 60 |
| 2. | Beschäftigte und Umsätze in ausgewählten Industriezweigen 1958, 1960 bis 1966 | 62 |
| 3. | Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigten-
größenklassen 1962 und 1966 | 63 |
| 4. | Die Industrie in den Bezirken Hamburgs (Stand Oktober 1966) | 63 |
| 5. | Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1960 bis 1966 . . | 63 |
| 6. | Die Industrie in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Hamburger Handkreisen 1964 | 64 |
| 7. | Die Unternehmen der Industrie 1962 bis 1965 (Ergebnisse der
Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der
Industrie) | 65 |
| 8. | Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Industrie
ab 50 Beschäftigte | 66 |
| 9. | Betriebe, Beschäftigte 1956 und 1963 und Umsatz 1962 im
Hamburger Handwerk | 67 |
| 10. | Betriebe und Beschäftigte im Hamburger Handwerk 1956 und
1963 nach Beschäftigtengrößenklassen | 67 |
| 11. | Betriebe und Beschäftigte des Hamburger Handwerks nach
Bezirken | 68 |

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Das Bauhauptgewerbe 1958, 1960 bis 1966 | 69 |
| 2. | Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in den Län-
dern der Bundesrepublik | 70 |

3.	Baufertigstellungen in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen	71
4.	Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Hamburg und im Bundesgebiet	
	a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen . . .	72
	b) Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern - Vollgeforderte reine Wohnbauten	72
5.	Bestand an Wohnungen 1961 und 1965 in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen	73
6.	Bestand an Wohngebäuden sowie Wohnungen nach der Art der Wohngebäude in den Ländern der Bundesrepublik (Ergebnisse der Gebäudezählung 1961)	74
7.	Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg 1965 - Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr -	74
8.	Empfänger von Wohngeld in Hamburg nach der sozialen Stellung und dem monatlichen Familieneinkommen am 30.6.1966	75

Handel und Gastgewerbe

1.	Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg	76
2.	Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Warengruppen und -untergruppen	77
3.	Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	78
4.	Die Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungsländern und Warengruppen	79
5.	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg	79
6.	Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Warengruppen und -untergruppen	80
7.	Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	81
8.	Durchfuhr über Hamburg nach Empfangs- und Versandungsländern	82
9.	Umsatzmeßzahlen und Basiswert (Einzelhandel)	83
10.	Umsatzmeßzahlen und Basiswert (Gastgewerbe)	84
11.	Fremdenverkehr	84

	Seite
12. Der Fremdenverkehr nach dem Wohnsitz der Gäste	85
13. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten	86
14. Fremdenverkehr im Jahre 1966 (Städtevergleich)	87

Verkehr

1. Arbeitsstätten des gewerblichen Verkehrs in Hamburg, deren Beschäftigte sowie Fahr- und Begleitpersonal am 28.9.1962 nach Wirtschaftszweigen	88
2. Arbeitsstätten mit See- und Küstenschiffen zur Güterbeförderung in Hamburg am 28.9.1962, Anzahl und Ladekapazität der Fahrzeuge nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	88
3. Ladekapazität der Verkehrsmittel für den Gütertransport in Hamburg und im Bundesgebiet (einschl. Berlin (West)) am 28. September 1962	88
4. Verkehrsunternehmen und Beschäftigte in Hamburg und im Bundesgebiet am 28.9.1962 und Umsatz im Geschäftsjahr 1961	89
5. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der BRD	90
6. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe . . .	90
7. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg	91
8. Linienschiffahrt des Hafens Hamburg	91
9. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg - Ab- und Zulaufverkehr	92
10. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhauptgruppen	93
11. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbe- reichen	94
12. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen . . .	95
13. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen . . .	96
14. Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Ha- fenfahrzeuge	96
15. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Ham- burg	97
16. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg . .	97
17. Gewerblicher Flugverkehr 1965 und 1966 nach Flughäfen . .	98
18. Länge der Gemeindestraßen am 1. Januar 1966 in km	98

	Seite
19. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen 1963 bis 1966	99
20. Leistungen der Bundespost in Hamburg 1958 bis 1966	100
21. Der Kraftfahrzeugbestand am 1.7.1966 nach Ländern und ausgewählten Großstädten	101
22. Der Kraftfahrzeugbestand in Hamburg (jeweils 1.7.) 1958 bis 1966	102
23. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge in Hamburg 1958 bis 1966	102
24. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen in Hamburg 1958 und 1963 bis 1965	103
25. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	104

Geld und Kredit

1. Einlagen von Nichtbanken bei den in Hamburg tätigen Kreditinstituten 1963 bis 1966	105
2. Kreditgewährung der in Hamburg tätigen Kreditinstitute an Nichtbanken 1963 bis Anfang 1967	105
3. Konkurse und Vergleichsverfahren 1964, 1965 und 1966 in Hamburg nach Wirtschaftszweigen	105
4. Konkurse 1963, 1964 und 1965 in Hamburg nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	106
5. Wechselproteste 1963, 1964, 1965 und 1966 in Hamburg	106
6. Leihhäuser 1962, 1963, 1964 und 1965 in Hamburg (Private und staatliche Betriebe)	106
7. Kapitalgesellschaften 1965 und 1966 in Hamburg (Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM)	107

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1964	108
2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge 1965	109
3. Soziale Krankenversicherung in Hamburg 1966	109

Öffentliche Finanzen (siehe nächste Seite)

Öffentliche Finanzen

Seite

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1967	110
a) Einnahmen und Ausgaben nach Hauptaufgabengebieten	110
b) Einnahmen und Ausgaben nach Arten	111
2. Öffentliche Gesamtausgaben Hamburgs 1955 bis 1965	112
3. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs nach Investitionsformen 1955 bis 1965	112
4. Personalausgaben Hamburgs nach Arten 1955 bis 1965	113
5. Öffentliche Gesamtschulden Hamburgs 1955 bis 1966	113
6. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden Hamburgs 1964, 1965 und 1966	114
7. Öffentliche Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Landes Hamburg am 2. Oktober 1966 nach Hauptaufgabengebieten	115
8. Personal der Bundesdienststellen in Hamburg am 2. Okt. 1966	116
9. Steueraufkommen in Hamburg 1962 bis 1966 nach Hauptarten	116
10. Einnahmen aus Landes- und Gemeindesteuern 1965 nach Bundesländern	117
11. Aufkommen an wichtigen Landessteuern in DM je Einwohner 1965 nach Bundesländern	117
12. Einnahmen aus Gemeindesteueraufkommen nach Großstädten über 400 000 Einwohner und Hamburger Randkreisen	118
13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen in Hamburg 1961 nach Bruttolohngrößenklassen	119
14. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen in Hamburg 1961 nach Einkommensgrößenklassen	119
15. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen in Hamburg 1961 nach Einkommensgrößenklassen	120
16. Umsatz und Umsatzsteuer der Umsatzsteuerpflichtigen in Hamburg 1964 nach wirtschaftlicher Gliederung	120
17. Vermögen und Steuerschuld der Vermögensteuerpflichtigen in Hamburg am 1.1.1963 nach Art der Steuerpflichtigen	121
18. Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen in Hamburg am 1.1.1963 nach Vermögensgrößenklassen	121
19. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe in Hamburg am 1.1.1963 nach wirtschaftlicher Gliederung	122

20. Versteuerung von Bier, Zigarren und Zigaretten in Hamburg 1961 bis 1965	122
--	-----

Preise

1. Preisindex für die Lebenshaltung in Hamburg - Mittlere Verbrauchergruppe - Ausgabenstruktur 1950 -	123
2. Preisindizes im Bundesgebiet	123

Löhne und Gehälter

1. Löhne und Gehälter in Hamburg	124
2. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundes- ländern	125

Verbrauch

1. Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet . . .	125
2. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet	126

Sozialprodukt

1. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1957 und 1961 bis 1965	127
2. Das Bruttoinlandsprodukt 1964 nach 11 Wirtschaftsbereichen	128
3. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandspro- dukt in den Bundesländern 1965	129
4. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundeslän- dern 1957 und 1961 bis 1964	130
5. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Nettoinlandspro- dukt zu Faktorkosten in den Bundesländern 1964	131
6. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in den Jahren 1957, 1961 und 1964	132
7. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Kopf der Wirt- schaftsbevölkerung in den Jahren 1957, 1961 und 1964 . . .	133

Anhang (siehe nächste Seite)

Anhang

1. Ausgewählte Daten nach Stadtteilen und Verwaltungsgebieten 136

Schaubild

1. Die Altersgliederung der Hamburger Wohnbevölkerung Ende 1965 und am 6.6.1961 144
2. Die Schüler in öffentlichen und nichtöffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen 1955 bis 1966 145
3. Der Umsatz und die Beschäftigten der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1966 (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bau- und Versorgungsbetriebe) 146
4. Der Zugang an Wohnungen 1956 bis 1965 147
5. Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1966 148
6. Der Güterverkehr zur See des Hamburger Hafens 1950, 1955, 1960, 1965 und 1966 149
7. Die Spareinlagen bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten 1961 bis 1966 150
8. Die kassenmäßigen Steuereinnahmen in Hamburg in den Kalenderjahren 1950 bis 1966 151
9. Übersichtskarte der Freien und Hansestadt Hamburg 152
10. Die Verteilung der Fortzüge aus Hamburg auf die Umlandgemeinden vom 6.6.1961 bis zum 31.12.1964 153
11. Die Gemeindetypen der Wanderungsverflechtung vom 6.6.1961 bis zum 31.12.1964 154

Gebiet

Allgemeines

1. Staatsgebiet - Grenzen - Geographische Lage

Gesamtfläche (Katasterfläche)	74 731 ha
davon Landfläche	68 441 ha
Wasserfläche	6 290 ha

Grenzen

Gesamtlänge der Landesgrenze	rd.	206 km
davon gegen Niedersachsen	rd.	79 km
gegen Schleswig-Holstein	rd.	127 km

GröÙte Durchmesser des Staatsgebiets

Nordost - Südwest	=	39,9 km
(Wohldorf-Ohlstedt) (Eißendorf)		
Südost - Nordwest	=	40,9 km
(Altengamme) (Rissen)		

Ausdehnung des Staatsgebiets

von $53^{\circ} 23' 45''$ bis $53^{\circ} 44' 30''$ nördl. Breite (rd. 38 km)
von $9^{\circ} 44' 00''$ bis $10^{\circ} 19' 30''$ östl. Länge von Greenw. (rd. 39 km)

Geographische Lage

der Sternwarte Bergedorf
(Meridiankreise) $53^{\circ} 28' 47''$ n.B.; $10^{\circ} 14' 26''$ ö.L. v. Greenw.
des Michaelisturms
(Nullpunkt der althamb.
Vermessung) $53^{\circ} 32' 56''$ n.B.; $9^{\circ} 58' 42''$ ö.L. v. Greenw.

2. Gebietseinteilung - Verwaltungsgliederung

Gebietseinteilung

Die Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in
7 Bezirke
104 Stadtteile und
179 Ortsteile

bildet zugleich die Grundlage für die regionale Verwaltungsgliederung.

Verwaltungsgliederung

Die Verwaltung wird vom Senat geführt. Die Verwaltungsaufgaben, die der Senat nicht selbst wahrnimmt (Senatskommissionen, Senatsämter), werden - soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist - von den Fachbehörden und den Bezirksämtern selbständig erledigt.

Fachbehörden sind:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. die Justizbehörde | 7. die Baubehörde |
| 2. die Schulbehörde | 8. die Behörde für Wirtschaft und Verkehr |
| 3. die Kulturbehörde | 9. die Behörde für Ernährung und Landwirtschaft |
| 4. die Arbeits- und Sozialbehörde | 10. die Behörde für Inneres |
| 5. die Jugendbehörde | 11. die Finanzbehörde |
| 6. die Gesundheitsbehörde | |

Die 7 Bezirke, nämlich

1. Hamburg-Mitte
2. Altona
3. Eimsbüttel
4. Hamburg-Nord
5. Wandsbek
6. Bergedorf
7. Harburg

werden von jeweils 1 Bezirksamt verwaltet. In Teilen des Gebiets, in denen es im Interesse der Bevölkerung zweckmäßig ist, nehmen die Bezirksämter Verwaltungsaufgaben durch folgende 15 Ortsämter wahr (sog. Ortsamtsgebiete):

Hamburg-Mitte:	Ortsamt Billstedt
	" Veddel-Rothenburgsort
	" Finkenwerder
Altona:	Ortsamt Blankenese
Eimsbüttel:	Ortsamt Lokstedt
	" Stellingen
Hamburg-Nord:	Ortsamt Fuhlsbüttel
	" Barnbek-Uhlenhorst
Wandsbek:	Ortsamt Bramfeld
	" Alstertal
	" Walddörfer
	" Rahlstedt
Bergedorf:	Ortsamt Vier- und Marschlande
Harburg:	Ortsamt Wilhelmsburg
	" Süderelbe.

Die verbleibenden Kerngebiete der Bezirke werden von den Bezirksämtern unmittelbar verwaltet.

3. Umfang des Hafens

Bezeichnung	Einheit	Insgesamt	darunter im Freihafen- gebiet
Gebiet des Hamburger Hafens	ha	7 507,1	1 599,5
davon Landfläche	"	4 078,0	811,6
Wasserfläche	"	3 429,1	787,9
Wasserfläche mit Seeschifftiefe	ha	1 817,1	601,5
Wasserfläche mit Flußschifftiefe	ha	1 612,0	186,4
Seeschiffhäfen	Anzahl	37	23
Flußschiffhäfen	Anzahl	23	11
Gesamtlänge der Uferstrecken	km	269	89,4
davon für Seeschiffe	"	114	53,4
Flußschiffe	"	155	36,0

4. Sonstige Gebietsangaben

Höhenunterschiede	
Höchster Punkt Hamburgs (im Ortsteil 718, Lage: Harburger Berge)	+ 116,1 m über NN
Niedrigster Punkt Hamburgs (im Ortsteil 716, Lage: Untenburger Querweg)	- 0,6 m unter NN
Größe	
der Außenalster	164 ha
Binnenalster	18 ha
des Friedhofs Ohlsdorf	406 ha
Stadtparks	180 ha
Höhe	
der Michaeliskirche insgesamt	132,1 m
- Plattform -	82,5 m
des Bismarckdenkmals insgesamt	34,3 m
- Standbild -	14,8 m
des Fernmeldeturms Hamburg bis Antennenspitze	271,5 m
Restaurant	127,0 m
Länge	
des Elbtunnels, einschl. Einfahrt (eröffnet 1911)	450 m
des Hamburger Straßennetzes	3 695 km
Benannte Straßen, Plätze usw. Straßenbrücken	7 067 440

5. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes - Seewetteramt Hamburg -

Art der Angaben	1966	1965	1964	1963
Mittlerer Luftdruck in mm, berechnet auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel	759,6	759,7	763,1	761,7
Mittlere Lufttemperatur in Celsiusgraden	9,3	8,6	9,0	10,0
Niederschläge				
Höhe in mm	868,0	981,0	658,0	795,0
Zahl der Tage $\geq 0,1$ mm	217	212	205	194
Mittlere Windstärke nach Beaufort	3,5	3,1	3,0	2,9
Sturmtage	1	5	-	1
Mittlere relative Luftfeuchtigkeit in %	79,1	78,7	77,4	76,8
Mittlere Bewölkung	7,3	6,9	6,8	6,8
Sonnenschein in Stunden	1 354	1 471	1 519	1 399
% der höchstmöglichen Sonnenscheindauer	30,2	32,8	33,8	31,2
Tag ohne Sonnenschein	112	90	107	82

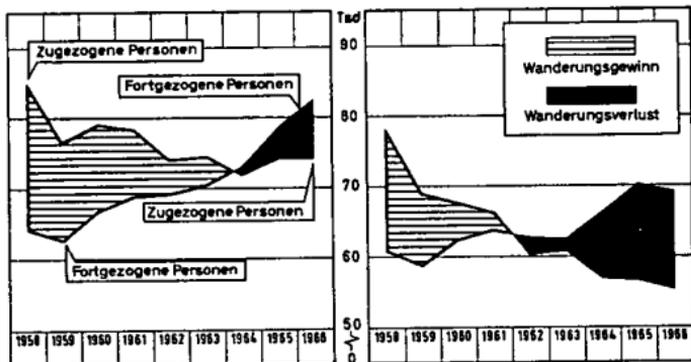
Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg
und im Staat Hamburg in den Jahren von 1867 bis 1966

Jahre 1)	Bevölkerung in der jeweiligen Gebietsabgrenzung	
	der Stadt Hamburg	des Staates Hamburg
	Personen	
1867	159 465	306 507
1871	197 942	338 974
1875	348 447	388 618
1880	410 127	453 869
1885	471 427	518 620
1890	569 260	622 530
1895	625 552	681 632
1900	705 738	768 349
1905	802 793	874 878
1910	931 035	1 014 664
1919	985 784	1 050 380
1925	1 054 021	1 128 788
1933 2)	1 129 307	1 218 447
1939	1 711 877 3)	1 711 877 3)
1950	1 605 606	1 605 606
1956	1 751 289	1 751 289
1961	1 832 346	1 832 346
1966	1 850 083	1 850 083

- 1) Zählungsergebnisse mit Ausnahme des Jahres 1966;
1966 Fortschreibung zum 1.12.
2) Bis 1925 ortsanwesende Bevölkerung, ab
1933 Wohnbevölkerung
3) Einschl. Militär und Arbeitsdienst.

Zu- und fortgezogene Personen
sowie Wanderungsgewinn und -verlust
von 1958 bis 1966



A

Statistisches Landesamt Hamburg

2. Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren		Bevölkerung am 1. Januar 1966			Von 100 der Bevölkerung entfallen dagegen auf nebenstehende Altersgruppen								
					1961 ¹⁾			1950 ¹⁾			1939 ¹⁾		
		männlich	weiblich	zusammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
0 bis 6	absolut %	75 981 8,8	72 835 7,3	148 816 8,0	7,6	6,2	6,8	7,3	6,1	6,6	9,3	8,0	8,6
6 bis 15	absolut %	85 733 10,0	81 628 8,2	167 361 9,0	10,4	8,4	9,3	14,1	11,9	13,0	10,9	9,5	10,1
15 bis 45	absolut %	380 064 44,1	385 446 38,8	765 510 41,3	41,8	39,4	40,5	39,8	40,9	40,4	46,1	47,5	46,9
45 bis 65	absolut %	211 801 24,6	276 397 27,9	488 198 26,3	28,1	30,3	29,3	28,4	29,7	29,1	25,3	25,9	25,6
65 und älter	absolut %	107 716 12,5	176 760 17,8	284 476 15,4	12,1	15,7	14,1	10,4	11,4	10,9	8,4	9,1	8,8
Zusammen	absolut %	861 295 100	993 066 100	1 854 361 100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Errechnet mit den Ergebnissen der Volkszählungen.

3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes, den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1965
(absolute Zahlen in 1000)

Gebiete	Bevölkerungsstand am				Veränderung 1965 gegen 1961		Einwohner auf 1 qkm der Gebiets- fläche am 31.12.1965
	17. Mai 1939	13. Sept. 1950 1)	6. Juni 1961	31. Dezember 1965	absolut	%	
Länder							
Schleswig-Holstein	1 589,0	2 579,9	2 317,4	2 438,8	+ 121,4	+ 5,2	156
Hamburg	1 711,9	1 568,5	1 832,3	1 854,4	+ 22,1	+ 1,2	2 482
Niedersachsen	4 539,7	6 750,2	6 640,9	6 921,0	+ 280,1	+ 4,2	146
Bremen	562,9	546,6	706,4	742,5	+ 36,1	+ 5,1	1 839
Nordrhein-Westfalen	11 935,3	12 986,0	15 901,7	16 735,7	+ 834,0	+ 5,2	492
Hessen	3 479,1	4 257,0	4 814,4	5 170,4	+ 356,0	+ 7,4	245
Rheinland-Pfalz	2 960,0	2 946,7	3 417,1	3 582,0	+ 164,9	+ 4,8	181
Baden-Württemberg	5 476,4	6 328,8	7 759,2	8 426,2	+ 667,0	+ 8,6	236
Bayern	7 084,1	9 118,5	9 515,5	10 100,9	+ 585,4	+ 6,2	143
Saarland	909,6	955,4	1 072,6	1 127,4	+ 54,8	+ 5,1	439
Berlin (West)	2 750,5	2 147,0	2 197,4	2 197,3	- 0,1	- 0,0	4 585
Bundesgebiet	42 998,5	50 184,7	56 174,8	59 296,6	+ 3 121,8	+ 5,6	239
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)							
München	840,2	830,8	1 085,0	1 214,6	+ 129,6	+ 11,9	3 916
Köln	772,2	594,9	809,2	857,4	+ 48,2	+ 6,0	3 411
Essen	666,7	605,4	726,6	724,5	- 2,1	- 0,3	3 843
Düsseldorf	541,4	500,5	702,6	698,4	- 4,2	- 0,6	4 412
Frankfurt a.M.	553,5	532,0	683,1	683,1	-	-	3 509
Dortmund	542,4	507,3	641,5	657,0	+ 15,5	+ 2,4	2 421
Stuttgart	496,5	497,7	637,5	629,4	- 8,1	- 1,3	3 037
Bremen	450,1	444,5	564,5	596,1	+ 31,6	+ 5,6	1 839
Hannover	471,0	444,3	572,9	552,8	- 20,1	- 3,5	4 109
Duisburg	434,6	410,8	503,0	486,9	- 16,1	- 3,2	3 397
Nürnberg	423,4	364,7	454,5	472,3	+ 17,8	+ 3,9	3 637
Wuppertal	401,7	363,2	420,7	422,3	+ 1,6	+ 0,4	2 837

Anmerkungen siehe am Schluß der Tabelle

Fortsetzung

Gebiete	Bevölkerungsstand am				Veränderung 1965 gegen 1961		Einwohner auf 1 qkm der Gebiets- fläche am 31.12.1965
	17. Mai 1939	13. Sept. 1950 1)	6. Juni 1961	31. Dezember 1965	absolut	%	

Hamburger Randkreise und kreisfreie Städte

Kreisfreie Städte:

Kiel	275,4	257,5	273,3	270,2	-	3,1	-	1,1	3 332
Lübeck	154,8	238,3	235,2	240,2	+	5,0	+	2,1	1 187
Neumünster	54,1	73,5	75,0	74,5	-	0,5	-	0,7	2 107
Lüneburg	42,0	58,1	59,6	60,3	+	0,7	+	1,2	1 439

Landkreise:

Pinneberg	111,4	199,9	214,6	246,5	+	31,9	+	14,9	355
Segeberg	53,7	111,3	94,2	105,4	+	11,2	+	11,9	81
Stormarn	67,9	146,4	143,7	162,5	+	18,8	+	13,1	205
Hzgt. Lauenburg	72,8	150,2	130,5	138,1	+	7,6	+	5,8	109
Stade	88,5	146,0	128,2	132,9	+	4,7	+	3,7	105
Harburg	65,3	120,3	116,1	132,4	+	16,3	+	14,0	98
Lüneburg	36,9	65,4	57,4	60,0	+	2,6	+	4,5	60

1) Rückgeschriebene Zahlen der Wohnungsstatistik 1956. Saarland Stand 14.11.1951. Für Großstädte und Kreise ursprüngliches Ergebnis der Volkszählung.

4. Die Wohnbevölkerung nach Alter und Familienstand am 6.6.1961
(Ergebnisse der Volkszählung 1961)

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Wohn- bevölkerung insgesamt	männlich				weiblich			
		ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
			ledig	ver- heiratet	ver- witwet, ge- schieden		ledig	ver- heiratet	ver- witwet, ge- schieden
0 bis 15	296 394	151 963	151 963	-	-	144 431	144 431	-	-
15 " 20	124 629	63 093	62 913	154	2	61 536	58 995	2 432	61
20 " 25	156 938	78 957	63 565	14 980	303	77 981	46 858	30 043	985
25 " 30	122 830	61 143	23 241	36 594	1 238	61 687	15 117	44 253	2 270
30 " 40	238 459	107 903	12 627	91 570	3 625	130 556	17 424	103 206	9 865
40 " 50	224 788	96 142	5 446	85 432	5 190	128 646	11 450	92 117	24 987
50 " 60	288 188	130 469	6 812	113 514	10 050	157 719	13 810	102 554	41 217
60 " 65	121 977	52 008	2 360	44 443	5 163	69 969	7 204	38 148	24 536
65 und mehr	257 110	102 407	3 899	74 989	23 398	154 703	14 388	50 266	89 794
Ohne Angabe	1 033	247	97	82	48	786	134	335	305
Z u s a m m e n	1 832 346	844 332	332 923	461 758	49 017	988 014	329 811	463 354	194 020

5. Die Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit am 6.6.1961
(Ergebnisse der Volkszählung 1961)

Religionszugehörigkeit	Hamburg		Bundesgebiet 3)	
	absolut	%	absolut	%
Angehörige der				
Evangelischen Kirche 1)	1 403 927	76,6	28 725 615	51,2
Römisch-Kath. Kirche	135 609	7,4	24 786 103	44,1
sonstigen Kirchen	21 863	1,2	620 037	1,1
Freireligiöse und Gemein- schaftslose 2)	270 947	14,8	2 043 071	3,6
Z u s a m m e n	1 832 346	100	56 174 826	100

1) Einschl. evangelischer Freikirchen.

2) Einschl. Angehörige von Weltanschauungsgemeinschaften und ohne Angabe der Religionszugehörigkeit.

3) Einschl. Berlin (West)

6. Die Wohnbevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt am 6.6.1961

Überwiegender Lebensunterhalt durch...	Wohnbevölkerung insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Erwerbstätigkeit (einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe)	825 580	45,1	529 048	62,6	296 532	30,0
Rente und dgl.	298 565	16,3	115 193	13,6	183 372	18,6
Angehörige darunter	708 201	38,6	200 091	23,8	508 110	51,4
von Ernährern mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbs- tätigkeit	612 690	33,4	180 441	21,4	432 249	43,7
Z u s a m m e n	1 832 346	100	844 332	100	988 014	100

7. Die Privathaushalte nach der Größe
(Ergebnisse der Volkszählungen 1950 und 1961)

Haushaltsgröße (Personen)	6.6.1961		13.9.1950	
	Haus- halte	Personen	Haus- halte	Personen
1	220 068	220 068	183 401	183 401
2	233 327	466 654	199 523	399 046
3	156 717	470 151	134 554	403 662
4	92 997	371 988	79 281	317 124
5 und mehr	48 060	263 101	48 691	272 799
Z u s a m m e n	751 169	1 791 962	645 450	1 576 032

8. Die Ausländer 1) in Hamburg am 31.12.1966

Staats- angehörigkeit	Per- sonen	%	noch: Staats- angehörigkeit	Per- sonen	%
Afghanistan	138	0,19	Marokko	111	0,15
Algerien	209	0,29	Mexiko	106	0,15
Argentinien	379	0,52	Niederlande	2 432	3,32
Australien	263	0,36	Nigeria	373	0,51
Belgien	429	0,59	Norwegen	875	1,19
Brasilien	306	0,42	Österreich	5 021	6,85
Chile	386	0,53	Pakistan	150	0,20
China	518	0,71	Peru	155	0,21
Dänemark	1 798	2,45	Polen	2 398	3,27
Estland	104	0,14	Portugal	3 042	4,15
Finnland	780	1,07	Rumänien	137	0,19
Frankreich	1 402	1,91	Schweden	860	1,17
Ghana	204	0,28	Schweiz	1 776	2,42
Griechenland	5 684	7,76	Sowjetunion	331	0,45
Großbritannien	2 966	4,05	Spanien	6 100	8,32
Indien	403	0,55	Südafrika	174	0,24
Indonesien	469	0,64	Syrien	196	0,27
Irak	167	0,23	Thailand	115	0,16
Iran	1 878	2,56	Tschechoslowakei	651	0,89
Israel	406	0,56	Türkei	7 520	10,26
Italien	7 842	10,70	Ungarn	845	1,15
Japan	900	1,23	VAR (Ägypten)	304	0,41
Jordanien	407	0,56	Venezuela	172	0,23
Jugoslawien	3 935	5,37	USA	2 395	3,27
Kanada	274	0,37	Staatenlose	1 987	2,71
Kolumbien	229	0,31	Übrige Staaten	1 530	2,09
Lettland	791	1,08			
Libanon	117	0,16	Z u s a m m e n	73 270	100
Litauen	130	0,18			

1) Nach den Angaben der Polizei Hamburg.

9. Familien mit Kindern in Hamburg am 6.6.1961
(10 % - Stichprobe aus der Volkszählung 1961)

Familien	Familien insgesamt	davon		
		voll- ständig 1)	unvoll- ständig 2)	
			absolut	%
Familien mit				
1 Kind	185 750	136 180	49 570	70,2
2 Kindern	98 350	82 750	15 600	22,1
3 "	30 020	25 820	4 200	5,9
4 "	8 020	7 100	920	1,3
5 und mehr Kindern	3 500	3 170	330	0,5
Familien mit Kindern zusammen	325 640	255 020	70 620	100
außerdem Ehepaare ohne Kinder	191 880

1) Eltern- oder Großelternpaar (F2 + F3)

2) Eltern- oder Großelternanteil (F5, F6 + F8)

10. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Altersgruppen	Auf 1000 Frauen der Altersgruppe kamen ... Geburten 1)			
	1965	dagegen		
		1960	1950	1939
unter 20 Jahren	28,9	19,0	18,6	19,3
20 bis " 25 "	109,2	100,8	102,5	114,6
25 " " 30 "	132,7	132,3	97,1	135,3
30 " " 35 "	84,2	76,1	64,6	96,1
35 " " 40 "	32,6	32,3	27,8	47,4
40 Jahre und älter	8,9	11,2	9,8	13,7
I n s g e s a m t	69,5	63,0	51,2	70,0

1) Lebend- und Totgeborene.

11. Bevölkerungsvorgänge in Hamburg 1950 bis 1966

Jahre	Bevölkerung am Anfang des Zeitraumes	Natürliche Bevölkerungsbewegung (endgültige Ergebnisse)			Wanderung über die Landesgrenzen			Bevölkerungs- zu-(+) oder -abnahme(-)	Bevölkerung am Ende des Zeitraumes
		Lebend- geborene	Ge- storbene 1)	Saldo	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Saldo		
1950 bis 1961	1 521 300	241 011	245 926	- 4 915	.	.	+ 324 130	+ 319 215	2) 1 840 515
1962	1 840 515	25 942	24 132	+ 1 810	74 281	69 126	+ 5 155	+ 6 965	3) 1 847 495
1963	1 847 495	27 537	24 814	+ 2 723	74 600	70 190	+ 4 410	+ 7 133	3) 1 854 637
1964	1 854 637	27 738	23 859	+ 3 879	71 868	72 973	- 1 105	+ 2 774	3) 1 857 431
1965	1 857 431	26 814	25 343	+ 1 471	74 092	78 637	- 4 545	- 3 074	3) 1 854 361
1966	1 854 361	4) 27 422	4) 26 113	+ 1 309	74 136	82 470	- 8 334	- 7 025	3) 1 847 267

1) Ohne Totgeborene.

2) Durch Rückschreibung nach dem Ergebnis der WZ 1956 und durch Fortschreibung mit dem Ergebnis der VZ 1961 ermittelter Bevölkerungsstand.

3) Nicht berichteter Bevölkerungsstand nach der Fortschreibung mit den vorläufigen Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

4) Nach dem vorläufigen Ergebnis der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

12. Bevölkerungsvorgänge in Hamburg

Art der Angaben	Jahre				
	1965	1960	1955	1950	1939
Zuzüge	74 092	79 220	82 035	91 931	.
darunter Ausländer	17 564	11 344	4 781	6 142	.
Fortzüge	78 637	66 708	50 851	26 083	.
darunter Ausländer	8 371	4 540	2 757	672	.
Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)	- 4 545	+ 12 512	+ 31 184	+ 65 848	1) + 15 531
darunter Ausländer	+ 9 193	+ 6 804	+ 2 024	+ 5 470	.
Umzüge	176 750	178 949	195 568	237 012	.
Lebendgeborene	26 814	24 276	18 560	17 380	29 134
auf 1000 der Bevölkerung	14,4	13,2	10,5	10,9	17,1
Totgeborene	306	326	283	327	543
auf 1000 der Bevölkerung	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Gestorbene	25 343	23 388	20 371	16 667	21 773
auf 1000 der Bevölkerung	13,6	12,7	11,5	10,5	12,8
Geburtenüberschuß (+) bzw. Sterbeüberschuß (-)	+ 1 471	+ 888	- 1 811	+ 713	+ 7 361
auf 1000 der Bevölkerung	+ 0,8	+ 0,5	- 1,0	+ 0,4	+ 4,3
Säuglingssterbeziffer 2) auf 1000 Lebendgeborene	17,2	25,6	33,1	43,5	51,3
Eheschließungen	18 115	18 419	15 530	16 965	22 861
auf 1000 der Bevölkerung	9,8	10,0	8,8	10,7	13,4
Ehescheidungen	3 994	3 395	3 436	5 208	4 177
auf 1000 der Bevölkerung	2,2	1,9	2,0	3,3	2,5

1) Errechneter Wanderungsgewinn.

2) Berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

13. Bevölkerungsvorgänge in Ländern, Kreisen

Gebiete	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- bzw. Sterbeüberschuß (-)	
	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	1965	1964
	abs.in 1000					
						Län-
Schleswig-Holstein	44,7	18,5	29,9	12,4	14,8	17,1
Hamburg	26,8	14,4	25,3	13,6	1,5	3,9
Niedersachsen	128,7	18,7	79,4	11,5	49,2	54,4
Bremen	12,6	17,1	8,6	11,7	4,0	4,2
Nordrhein-Westfalen	294,6	17,7	184,8	11,1	109,7	125,1
Hessen	86,8	16,9	57,9	11,3	28,9	33,1
Rheinland-Pfalz	64,5	18,1	40,1	11,3	24,3	28,8
Baden-Württemberg	158,7	19,0	85,9	10,3	72,8	79,4
Bayern	180,7	18,0	114,4	11,4	66,4	76,5
Saarland	20,1	17,9	11,5	10,2	8,6	9,8
Berlin (West)	26,1	11,8	39,6	18,0	- 13,5	- 11,0
Bundesgebiet	1 044,3	17,7	677,6	11,5	366,7	421,3
						Großstädte über 400 000 Einwohner
München	16,9	14,0	12,6	10,4	4,3	5,1
Köln	13,9	16,3	9,8	11,5	4,1	4,8
Essen	11,1	15,3	8,7	12,0	2,4	3,1
Düsseldorf	10,6	15,1	8,1	11,6	2,5	3,4
Frankfurt a.M.	9,4	13,6	8,2	11,8	1,2	1,8
Dortmund	10,6	16,1	7,8	11,8	2,8	3,1
Stuttgart	9,1	14,3	6,4	10,1	2,7	3,3
Bremen	10,1	17,1	6,8	11,5	3,3	3,4
Hannover	7,2	13,0	7,0	12,6	0,2	0,7
Duisburg	7,4	15,1	5,7	11,7	1,7	2,2
Nürnberg	6,5	13,8	5,6	11,9	0,9	1,0
Wuppertal	6,3	14,9	5,8	13,7	0,5	0,9
						Hamburger Randkreise
Kiel	4,2	15,5	3,5	12,9	0,7	0,7
Lübeck	4,1	17,0	3,1	13,1	0,9	1,3
Neumünster	1,3	17,7	1,0	13,0	0,3	0,5
Lüneburg	1,0	16,3	0,8	13,7	0,2	0,2
Landkreise:						
Pinneberg	4,7	19,5	2,6	10,8	2,1	2,2
Segeberg	2,1	20,2	1,3	12,5	0,8	0,9
Stormarn	3,1	19,4	1,9	11,9	1,2	1,3
Hzgt. Lauenburg	2,4	17,8	1,6	12,0	0,8	0,9
Stade	2,5	11,6	1,5	11,6	1,0	1,0
Harburg	2,5	11,9	1,6	11,9	0,9	1,1
Lüneburg	1,2	11,4	0,7	11,4	0,5	0,5

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden von Zahlen.

und Städten des Bundesgebietes 1965

Wanderungen					Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (-)	Bevölkerung am Ende des Jahres 1965	Gebiete	
Zuzüge		Fortzüge						
absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	1965				1964

der

92,3	38,1	73,8	30,5	18,5	12,7	2 438,8	Schleswig-Holstein
74,1	39,9	78,6	42,3	- 4,5	- 1,1	1 854,4	Hamburg
194,1	28,2	176,8	25,7	17,3	13,6	6 921,0	Niedersachsen
34,9	47,3	29,1	39,4	5,8	3,6	742,5	Bremen
402,3	24,1	330,3	19,8	72,0	67,9	16 735,7	Nordrhein-Westfalen
223,2	43,5	168,3	32,8	54,9	48,6	5 170,4	Hessen
121,0	33,9	108,9	30,5	12,1	7,1	3 582,0	Rheinland-Pfalz
402,6	48,2	306,6	36,7	96,0	69,7	8 426,2	Baden-Württemberg
283,8	28,2	224,3	22,3	59,6	53,0	10 100,9	Bayern
28,5	25,4	27,0	24,0	1,5	1,3	1 127,4	Saarland
82,1	37,3	71,5	32,5	10,6	25,0	2 197,3	Berlin (West)
1 938,9	32,9	1 595,2	27,0	343,8	301,4	59 296,6	Bundesgebiet

(ohne Berlin (West) und Hamburg)

105,1	87,3	87,8	72,9	17,3	23,4	1 214,6	München
58,1	68,1	49,8	58,4	8,3	1,4	857,4	Köln
25,3	34,8	30,8	42,4	- 5,5	- 3,5	724,5	Essen
45,0	64,4	52,3	74,8	- 7,3	- 5,5	698,4	Düsseldorf
67,9	98,6	69,6	101,1	- 1,7	- 3,3	683,1	Frankfurt a.M.
22,6	34,5	21,4	32,6	1,2	- 0,5	657,0	Dortmund
70,9	112,4	74,8	118,6	- 3,9	- 8,8	629,4	Stuttgart
28,4	48,0	23,6	39,9	4,8	3,6	596,1	Bremen
33,8	60,5	43,7	78,2	- 9,9	- 4,4	552,8	Hannover
18,4	37,6	25,5	52,1	- 7,1	- 8,2	486,9	Duisburg
31,9	67,8	28,1	59,7	3,8	- 0,1	472,3	Nürnberg
17,9	42,4	17,2	40,8	0,7	- 3,1	422,3	Wuppertal

und kreisfreie Städte

16,8	62,2	17,9	66,2	- 1,0	- 0,5	270,2	Kiel (kreisfr.Stadt)
12,6	52,6	11,8	49,3	0,8	-	240,2	Lübeck " "
3,7	49,4	4,7	62,8	- 1,0	-	74,5	Neumünster " "
5,1	84,2	5,9	97,4	- 0,8	- 0,1	60,3	Lüneburg " "
26,4	109,0	19,8	81,8	6,5	5,5	246,5	Landkreise:
10,5	101,0	8,6	82,7	1,9	2,1	105,4	Pinneberg
16,3	102,1	11,8	73,9	4,4	3,8	162,5	Segeberg
12,0	87,5	10,7	78,0	1,3	0,5	138,1	Stromberg
9,3	70,5	8,3	62,9	0,9	- 0,3	132,9	Hgt. Lauenburg
11,9	91,0	9,3	71,1	2,5	2,8	132,4	Stade
5,5	92,6	4,7	79,1	0,8	0,3	60,0	Harburg
							Lüneburg

14. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	1966 1)		1965				1964			
	männl.	weibl.	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	absolut		absolut	auf 10 000 Ein- wohner						
unter 1	286	223	267	196,1	196	152,2	300	217,9	227	173,2
1 bis " 15	84	76	97	6,6	92	6,6	96	6,7	61	4,4
15 " " 25	123	59	140	10,9	53	4,3	149	11,1	57	4,4
25 " " 35	235	120	228	15,8	103	7,6	210	15,3	99	7,5
35 " " 45	291	229	291	26,8	225	17,0	296	27,6	264	19,4
45 " " 55	705	553	718	77,1	553	44,0	716	74,5	571	44,5
55 " " 65	2 634	1 578	2 653	220,6	1 630	107,9	2 575	212,8	1 535	102,2
65 " " 75	3 941	3 542	3 780	531,4	3 375	292,2	3 528	503,0	3 150	277,0
75 " " 85	3 651	4 556	3 628	115,8	4 298	845,1	3 400	109,5	3 897	798,5
85 und älter	1 250	2 051	1 135	2 436,1	1 881	2 185,7	1 116	2 487,2	1 612	1 972,8
Insgesamt	13 200	12 987	12 937	150,1	12 406	124,7	12 386	144,0	11 473	115,1

1) Vorläufige Ergebnisse.

15. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	Nummer des Verzeichnisses 1)	1966 2)		1965		1964	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gestorbene insgesamt	000-999	13 200	12 987	12 937	12 406	12 386	11 473
darunter							
Tuberkulose aller Formen	000-039	166	72	177	82	182	61
Bösartige Neubildungen	201-249	2 657	2 553	2 626	2 475	2 583	2 408
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	371-372	1 529	2 143	1 391	1 979	1 331	1 873
Krankheiten des Kreislaufsystems	401-498	3 806	3 593	3 940	3 644	3 755	3 304
Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	531-538	309	304	262	249	229	233
Krankheiten der Verdauungsorgane	601-691	598	614	609	530	600	479
Unfälle insgesamt	901-969	658	616	645	600	670	518
darunter Kraftfahrzeugunfälle	901	296	140	293	131	310	146
Selbstmord	970-979	325	215	304	227	316	229

1) Deutsches Todesursachenverzeichnis 1958.-

2) Vorläufige Ergebnisse.

16. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -verlust nach Altersgruppen

Altersgruppen	1965			1964			1963		
	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust(-)
0 bis unter 6 Jahren									
insgesamt	4 618	6 381	- 1 763	4 392	5 858	- 1 466	4 292	4 900	- 608
dar. männlich	2 383	3 295	- 912	2 325	3 074	- 749	2 185	2 534	- 349
6 bis unter 15 Jahren									
insgesamt	3 050	4 265	- 1 215	2 901	3 699	- 798	3 198	3 575	- 377
dar. männlich	1 655	2 265	- 610	1 536	2 044	- 508	1 731	1 946	- 215
15 bis unter 45 Jahren									
insgesamt	58 021	57 187	+ 834	55 953	53 300	+ 2 653	57 397	52 059	+ 5 338
dar. männlich	36 107	33 791	+ 2 316	34 569	31 467	+ 3 102	34 576	30 829	+ 3 747
45 bis unter 65 Jahren									
insgesamt	5 795	7 455	- 1 660	5 752	7 073	- 1 321	6 370	6 869	- 499
dar. männlich	2 998	3 822	- 824	2 842	3 708	- 866	3 179	3 681	- 502
65 Jahre und älter									
insgesamt	2 608	3 349	- 741	2 870	3 043	- 173	3 343	2 787	+ 556
dar. männlich	947	1 361	- 414	978	1 231	- 253	1 107	1 145	- 38
Zusammen									
dar. männlich	74 092	78 637	- 4 545	71 868	72 973	- 1 105	74 600	70 190	+ 4 410
	44 090	44 534	- 444	42 250	41 524	+ 726	42 778	40 135	+ 2 643
davon									
Deutsche insgesamt	56 528	70 266	- 13 738	56 818	66 405	- 9 587	60 716	62 536	- 1 820
dar. männlich	31 367	38 441	- 7 074	31 487	36 801	- 5 314	32 908	34 386	- 1 478
Ausländer insgesamt	17 564	8 371	+ 9 193	15 050	6 568	+ 8 482	13 884	7 654	+ 6 230
dar. männlich	12 723	6 093	+ 6 630	10 663	4 723	+ 5 940	9 870	5 749	+ 4 121

17. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg
- in 1000 -

a) Zuzüge

Herkunftsländer	1965	1964	1963	1962	1961
I n s g e s a m t	74,1	71,9	74,6	74,3	78,4
Schleswig-Holstein	18,5	18,3	18,7	18,5	18,7
darunter Hamburger Randkreise 1)	10,0	9,6	9,7	9,8	9,6
Niedersachsen	13,1	13,3	14,2	14,5	14,4
darunter Hamburger Randkreise 2)	4,0	3,9	4,1	4,4	4,2
Bremen	1,4	1,5	1,5	1,6	1,7
Nordrhein-Westfalen	7,7	7,7	8,0	8,4	8,5
Hessen	2,9	2,8	2,8	2,8	2,9
Rheinland-Pfalz	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1
Baden-Württemberg	3,8	3,9	3,9	4,1	4,2
Bayern	3,4	3,3	3,7	3,3	3,4
Saarland	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3
Berlin (West)	3,6	2,5	3,2	3,4	4,9
Bundesgebiet	55,7	54,8	57,4	57,9	60,1
Sowjetische Besatzungszone, Sowjetsektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	1,2	1,4	2,0	0,9	4,8
Ausland	16,2	14,6	13,6	14,2	12,7
Unbekannt	1,0	1,1	1,6	1,2	0,8

1) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hzgt. Lauenburg.

2) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Noch:

17. Zu- und Fortzüge nach und von Hamburg

- in 1000 -

b) Fortzüge

Zielländer	1965	1964	1963	1962	1961
I n s g e s a m t	78,6	73,0	70,2	69,1	68,7
Schleswig-Holstein	28,2	25,2	21,9	21,9	22,4
darunter					
Hamburger Randkreise 1)	19,4	17,4	14,0	13,9	14,4
Niedersachsen	15,2	14,1	13,8	14,2	13,6
darunter					
Hamburger Randkreise 2)	7,0	6,8	5,7	5,7	5,2
Bremen	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6
Nordrhein-Westfalen	7,5	7,5	7,1	7,3	7,7
Hessen	3,6	3,5	3,4	3,5	3,9
Rheinland-Pfalz	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2
Baden-Württemberg	4,4	4,4	4,4	4,6	4,4
Bayern	4,2	4,2	4,3	4,3	3,9
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Berlin (West)	3,5	3,3	3,7	2,5	1,7
Bundesgebiet	69,4	65,0	61,4	61,3	60,7
Sowjetische Besatzungszone, Sowjetsektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	} 0,1	0,1	0,2	0,3	0,5
Ausland	8,8	7,5	8,2	7,2	7,1
Unbekannt	0,3	0,3	0,5	0,4	0,5

1) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hgzt. Lauenburg.

2) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

18. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen

a) Zuzüge 1)

Zielgebiete (Kreise)	1965	1964	1963	1962	1961
Schleswig-Holstein					
<u>Landkreise:</u>					
Hzgt. Lauenburg	9 146	9 037	8 634	8 786	7 967
dar. aus Hamburg	2 240	2 086	1 776	1 754	1 801
Pinneberg	21 305	20 031	18 849	17 385	17 269
dar. aus Hamburg	8 833	7 606	6 186	6 227	5 932
Segeberg	7 775	8 133	6 809	7 075	7 048
dar. aus Hamburg	1 725	1 605	1 163	1 268	1 468
Stormarn	13 513	12 438	10 938	10 656	11 633
dar. aus Hamburg	6 636	6 108	4 893	4 647	5 230
Steinburg	7 436	7 231	7 481	7 759	7 881
dar. aus Hamburg	900	750	732	786	948
Niedersachsen					
<u>Stadtkreise:</u>					
Cuxhaven	3 673	4 015	4 116	3 853	3 942
dar. aus Hamburg	315	282	293	289	344
Lüneburg	5 068	5 381	5 511	5 147	5 156
dar. aus Hamburg	383	408	385	385	425
<u>Landkreise:</u>					
Lüneburg	3 759	3 353	3 192	2 961	3 150
dar. aus Hamburg	315	278	275	266	245
Harburg	8 865	8 898	8 314	8 430	8 161
dar. aus Hamburg	4 495	4 968	3 906	3 771	3 568
Stade	6 038	4 994	5 995	6 839	6 088
dar. aus Hamburg	1 805	1 171	1 133	1 304	1 001
Hadeln	2 620	2 351	3 228	2 825	2 264
dar. aus Hamburg	252	170	224	229	182

1) Ohne Binnenwanderung der Kreise.

Noch:

18. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen

b) Fortzüge 1)

Herkunftsgebiete (Kreise)	1965	1964	1963	1962	1961
Schleswig-Holstein					
<u>Landkreise:</u>					
Hzgt. Lauenburg	7 834	8 488	7 677	7 664	7 643
dar. nach Hamburg	1 618	1 666	1 569	1 716	1 800
Pinneberg	14 765	14 510	13 924	13 551	12 592
dar. nach Hamburg	4 021	3 750	3 785	3 616	3 472
Segeberg	5 830	6 021	5 799	5 551	5 589
dar. nach Hamburg	919	901	964	936	951
Stormarn	9 077	8 614	8 553	8 914	8 637
dar. nach Hamburg	3 463	3 261	3 345	3 547	3 329
Steinburg	6 968	6 988	7 097	7 896	7 992
dar. nach Hamburg	878	857	860	957	931
Niedersachsen					
<u>Stadtkreise:</u>					
Cuxhaven	3 879	3 969	3 723	3 974	3 472
dar. nach Hamburg	333	410	453	410	395
Lüneburg	5 895	5 501	5 172	5 405	4 796
dar. nach Hamburg	480	489	460	605	535
<u>Landkreise:</u>					
Lüneburg	2 991	3 081	3 102	3 066	3 270
dar. nach Hamburg	246	258	278	328	376
Harburg	6 316	6 059	5 881	6 050	6 034
dar. nach Hamburg	2 271	2 203	2 209	2 303	2 129
Stade	5 092	5 330	6 541	6 727	6 077
dar. nach Hamburg	992	911	1 136	1 148	1 110
Hadeln	2 257	2 509	3 078	2 758	2 717
dar. nach Hamburg	228	299	309	344	355

1) Ohne Binnenwanderung der Kreise.

Gesundheitswesen

1. Hamburger Krankenanstalten nach der Zweckbestimmung am 31.12.1965

Zweckbestimmung der Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen in den Allgemeinen Krankenanstalten	Planmäßige Betten		Stationär behandelte Kranke 1)	
	Zahl	auf 10 000 Ein- wohner	Zahl	Pflege- tage
Chirurgie	4 268	23,0	61 247	1 236 915
Innere Krankheiten	4 764	25,7	59 918	1 417 827
Infektionskrankheiten	433	2,3	4 327	85 348
Tuberkulose	134	0,7	1 729	43 068
Gynäkologie	1 133	6,1	22 537	327 830
Geburtshilfe	793	4,3	31 483	221 402
Säuglings- und Kinder- krankheiten	843	4,5	11 961	222 710
Hals-, Nasen- Ohren- krankheiten	562	3,0	14 971	155 716
Augenkrankheiten	337	1,8	5 635	97 799
Hautkrankheiten	326	1,8	4 425	95 138
Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalt)	3 314	17,9	9 675	1 140 338
Neurologie	649	3,5	7 715	194 372
Röntgenologie und Strahlen- heilkunde	172	0,9	2 039	49 777
Orthopädie	331	1,8	2 715	98 608
Urologie	356	1,9	4 567	109 957
Kieferchirurgie	96	0,5	2 054	33 651
Sonstige und nicht ab- gegrenzte Abteilungen	1 556	8,4	26 271	488 642
Z u s a m m e n	20 067	108,2	273 269	6 019 098

1) Einschließlich Verlegungen.

2. Krankenanstalten in Hamburg am 31.12.1966

Art der Krankenanstalten	Zahl der Anstalten	Planmäßige Betten		Dagegen planmäßige Betten am 31.12.1965	
		Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner
Allgemeine Krankenanstalten:					
Öffentlich	14	11 315	6,1	11 721	6,3
Freigemeinnützig	25	4 549	2,5	4 570	2,5
Privat	23	765	0,4	763	0,4
Z u s a m m e n	62	16 629	9,0	17 054	9,2
Psychiatrische Anstalten:					
Öffentlich 1)	1	1 743	0,9	1 743	0,9
Freigemeinnützig	1	1 296	0,7	1 270	0,7
Z u s a m m e n	2	3 039	1,6	3 013	1,6

1) Psychiatrische Abt. des AK Ochsenzoll

3. Berufe des Gesundheitswesens

Art der Tätigkeiten	31.12.1965			31.12.1964	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter in Krankenanstalten 3)
		weiblich	in Krankenanstalten 3)		
Fachärzte	1 828	250	571	1 730	549
Übrige Ärzte	2 175	522	834	1 977	761
Zahnärzte	1 407	217	57	1 451	57
Krankenpflegepersonal	8 404	7 386	7 451	8 429	7 325
Sonstige Berufe des Gesundheitswesens	3 284	2 517	1 608	3 056	1 447
Apotheker 1)	892	440	39	858	40
Sonstiges Apothekenpersonal	1 005	877	113	1 004	115
Personal der Gesundheitsämter 2)	728	652	..	673	..

1) Einschl. Kandidaten der Pharmazie.

2) Ohne Ärzte.

3) Hauptamtliche Ärzte in Krankenanstalten.

Unterricht, Bildung und Kultur

1. Schüler in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen ¹⁾ und Sonderschulen

(Stichtag 15. Mai)

Art der Angaben	1966	1965	1964
Schulen	440	430	427
Klassen	6 265	6 073	5 956
Lehrer	7 751	7 530	7 347
Schüler insgesamt	184 375	178 019	175 897
davon			
Volksschule ²⁾	136 405	131 829	131 104
Realschule	12 444	12 511	12 652
Gymnasium	26 839	24 985	23 329
Sonderschule	8 687	8 694	8 812
Schüler insgesamt = 100	100	100	100
davon			
Volksschule ²⁾	74,0	74,1	74,5
Realschule	6,7	7,0	7,2
Gymnasium	14,6	14,0	13,3
Sonderschule	4,7	4,9	5,0

1) Ohne Abendmittelschulen, Abendgymnasien und ohne Hansa-Kolleg. - 2) Einschl. Sonderklassen.

2. Schulentlassungen ¹⁾ aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen

Schulentlassungen	Zahl der Schulentlassungen					
	1966		1965		1964	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
Aus der Volksschule ²⁾ insgesamt	5 508	5 565	6 033	5 944	6 538	6 502
darunter						
aus Klasse 9/10	4 155	4 403	4 644	4 826	4 939	5 158
absolut	75,4	79,1	77,0	81,2	75,5	79,3
in %						
Aus der Realschule insgesamt	1 483	1 585	1 540	1 677	1 496	1 700
darunter						
mit Abschlußzeugnis ³⁾ absolut	1 391	1 515	1 432	1 552	1 401	1 565
absolut	93,8	95,6	93,0	92,5	93,6	92,1
in %						
Aus dem Gymnasium insgesamt	1 265	1 042	1 291	1 078	1 558	1 183
darunter						
mit Versetzungszeugnis nach der Obersekunda ³⁾ absolut	118	200	161	294	179	327
absolut	9,3	19,2	12,5	27,3	11,5	27,6
in %						
aus den Klassen 11, 12 und 13 (ohne Reifeprüfung) absolut	154	150	167	166	215	145
absolut	12,2	14,4	12,9	15,4	13,8	12,3
in %						
mit Reifeprüfung (einschl. Externe) absolut	925	638	913	588	1 119	666
absolut	73,1	61,2	70,7	54,5	71,8	56,3
in %						

1) Ohne Entlassungen aus Abendmittelschulen, Abendgymnasien und dem Hansa-Kolleg sowie ohne Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen.

2) Einschl. aus Sonderklassen der Volksschule.

3) Ohne Entlassungen aus genehmigten privaten Schulen, deren Schüler die Prüfung bei der Schulbehörde ablegen müssen, jedoch einschließlich Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen.

3. Hauptamtliche Lehrer in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen ¹⁾ und Sonderschulen nach Geschlecht, Altersgruppen und Lehrbefähigung am 15. Mai 1966

Lehrbefähigungen	Geschlecht	Zahl der hauptamtlichen Lehrer					
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 35	35 bis 45	45 bis 55	55 bis 65	65 und älter
Volks- und Realschullehramt	m	2 166	537	564	405	642	18
	w	3 499	1 700	821	624	327	27
Lehramt an Gymnasien	m	1 031	273	284	192	274	8
	w	509	139	155	101	113	1
Sonderschullehramt	m	187	10	72	40	61	4
	w	104	7	48	29	17	3
Sonstiges Lehramt	m	55	13	15	13	11	3
	w	200	65	35	34	62	4
Insgesamt	m	3 439	833	935	650	988	33
	w	4 312	1 911	1 059	788	519	35
	zus.	7 751	2 744	1 994	1 438	1 507	68

1) Ohne Abendmittelschulen, Abendgymnasien und ohne Hansa-Kolleg.

4. Deutsche und ausländische Schüler bzw. Studierende in berufsbildenden Schulen

(Stichtag 15. November)

Schularten	Träger	1966			1965		
		Schulzweige	Klassen	Schüler/Studierende	Schulzweige	Klassen	Schüler/Studierende
Berufsschulen	öffentl.	42	2 148	50 590	41	2 266	54 335
	privat	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	öffentl.	35	285	6 175	35	256	5 650
	privat	29	139	1 516	31	138	1 506
Fachschulen ¹⁾	öffentl.	35	226	4 147	34	212	3 956
	privat	21	61	680	21	78	596
Technikerschulen	öffentl.	4	25	498	4	26	513
	privat	1	6	194	1	10	259
Ingenieurschulen	öffentl.	7	157	3 595	7	149	3 532
	privat	1	2	47	1	2	52
Akademie für Wirtschaft und Politik	öffentl.	1	..	175	1	..	173

1) Einschl. Schulen des Gesundheitswesens.

5. Studierende an den Hamburger Hochschulen 1)

Hochschulen Fakultäten	Wintersemester 1966/67			Sommersemester 1966		
	Zahl der Studierenden					
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
weib- lich		Aus- länder	weib- lich		Aus- länder	
Universität	16 697	4 783	1 031	17 332	5 010	1 058
davon in der Fakultät						
Evangelische Theologie	270	24	30	298	35	26
Medizin	2 297	613	286	2 363	630	322
Rechtswissenschaft	1 730	208	24	1 739	204	29
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	3 988	470	255	4 086	468	238
Philosophie	6 060	3 169	225	6 344	3 339	241
Mathematik und Natur- wissenschaften	2 352	299	211	2 502	334	202
Staatliche Hochschule für Musik 2)	482	226	59	451	214	52
Staatliche Hochschule für bildende Künste 2)	399	169	39	401	191	30

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Studienkolleg.

2) Ohne Studierende des Volks- und Realschullehramts, die an der Hochschule für Musik bzw. an der Hochschule für bildende Künste im Wahlfach ausgebildet werden.

6. Die von deutschen und ausländischen Studierenden mit Erfolg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen sowie die Promotionen an der Universität Hamburg in den Semestern 1965/66 und 1966

Fachrichtung	Wintersemester 1965/66				Sommersemester 1966			
	Prüfungen		Promotionen		Prüfungen		Promotionen	
	ins- gesamt	dar. weib- lich	ins- gesamt	dar. weib- lich	ins- gesamt	dar. weib- lich	ins- gesamt	dar. weib- lich
Evangelische Theologie	15	2	-	-	7	-	7	-
Allgemeine Medizin	173	54	132	37	156	49	105	30
Zahnmedizin	29	11	13	7	29	10	8	2
Rechtswissenschaft	97	8	53	3	138	11	31	3
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	216	22	4	-	200	21	10	-
Philosophie 1) darunter Lehramt an	345	242	28	5	301	210	19	2
Volks- u. Mittelschulen	254	199	-	-	247	190	-	-
Sonderschulen	35	20	-	-	-	-	-	-
berufsbildenden Schulen	32	8	-	-	37	14	-	-
Mathematik und Natur- wissenschaften 1) (einschl. Pharmazie)	98	19	36	4	88	15	41	2
Lehramt an HSh. Schulen	174	53	-	-	217	63	-	-
I n s e s a m t	1 147	411	266	56	1 136	379	221	39

1) Ohne Lehramt an Höheren Schulen.

7. Die Theater in Hamburg in der Spielzeit 1965/66

Theater	Zahl der		
	Plätze am 31.12.1965	Vor- stellungen	Besucher
Hamburgische Staatsoper	1 679	332	526 369
Deutsches Schauspielhaus	1 611	3) 417	3) 549 678
Thalia-Theater	1 026	472	402 139
Hamburger Kammerspiele	507	361	152 327
St.Pauli-Theater	875	420	128 583
Richard-Ohnsorg-Theater	374	523	201 820
Das Junge Theater	721	382	214 486
Die kleine Komödie	270	254	29 860
Theater im Zimmer	115	341	29 164
Theater 53 1)	129	134	14 246
Altonaer Theater	500	354	143 394
Künstler-Theater	784	305	137 860
Lessing-Theater 2)	322	32	9 768
Operettenhaus	1 440	354	410 000
I n s g e s a m t	10 353	4 681	2 949 694

- 1) Das „Theater 53“ wurde am 31.12.1965 geschlossen.
 2) Das „Lessing-Theater“ gibt keine laufenden Vorstellungen.
 3) Außerdem 17 Vorstellungen und 2 677 Besucher in der
 „Studio-Bühne Unileverhaus“.

8. Die Lichtspieltheater 1964 bis 1966

Jahre	Zahl der			Durch- schnittliche Ausnutzung der Plätze	Kinobesuche pro Jahr je Einwohner
	Licht- spiel- theater am Jahresende	Plätze	Besucher im Jahr		
1964	100	53 991	12 416 033	22,3	7
1965	97	52 635	11 360 799	20,9	6
1966	89	48 267	9 759 885	19,1	5

Rechtspflege

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen	Verurteilte 1965			Dagegen Verurteilte	
	männlich	weiblich	zusammen	1964	1963
von 14 bis unter 18 Jahren	434	33	467		613
" 18 " " 21 "	850	69	919	1 038	1 120
" 21 " " 25 "	2 984	267	3 251	3 107	2 944
" 25 " " 30 "	2 931	296	3 227	3 002	2 663
" 30 " " 40 "	2 889	356	3 245	3 073	2 726
" 40 " " 50 "	1 356	266	1 622	1 551	1 569
" 50 " " 60 "	996	206	1 202	1 126	1 126
60 Jahre und älter	382	73	455	436	431
Z u s a m m e n	12 822	1 566	14 388	13 814	13 192

2. Von hamburgischen Gerichten Verurteilte nach ausgewählten Straftaten

Art der strafbaren Handlungen	Paragrafen des StGB	Verurteilte 1965					
		männlich	weiblich	zusammen	davon		
					Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Verbrechen und Vergehen nach dem StGB insgesamt	..	9 817	1 244	11 061	436	755	9 870
darunter							
Flucht nach Verkehrsunfall	142	627	58	685	8	31	646
Fahrlässige Körperverletzung	230	735	50	785	3	29	753
Einfacher Diebstahl	242	1 514	559	2 073	135	152	1 786
Schwerer Diebstahl	243	718	15	733	159	163	411
Rückfall-diebstahl	244	509	46	555	-	7	548
Unter-schlagung	246	339	47	386	5	16	365
Vergehen im Straßenverkehr	315c, 316	1 813	45	1 858	6	96	1 756
Verbrechen und Vergehen gegen anderes Bundesrecht insgesamt	..	3 005	322	3 327	31	164	3 132
darunter							
Straßenverkehrs-gesetz	..	1 958	169	2 127	25	106	1 996

Wahlen

1. Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg

a) Verteilung der Stimmen

Wahlen	Wahlberechtigte		Wahl- beteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf					
	in 1000	in % der Bevölkerung		SPD	CDU	FDP	DP	NPD	Sonstige
Bürgerschaftswahl									
27. 3.1966	1 375	74,2	69,8	59,0	30,0	6,8	-	3,9	0,3
12.11.1961	1 385	74,9	72,3	57,4	29,1	9,6	-	-	3,9
10.11.1957	1 346	75,5	77,3	53,9	32,2	8,6	4,1	-	1,2
1.11.1953	1 261	73,5	80,9	45,2		2) 50,0	-	-	4,8
16.10.1949	1 152	74,2	70,5	42,8		3) 34,5	13,3	-	9,4
13.10.1946	968	68,5	79,0	43,1	26,7	18,2	-	-	12,0
Bundestagswahl									
19. 9.1965 1)	1 393	75,0	86,4	48,3	37,6	9,4	-	1,8	2,9
17. 9.1961 1)	1 386	75,1	88,6	46,9	31,9	15,7	-	-	5,5
15. 9.1957 1)	1 329	74,8	89,2	45,8	37,4	9,4	4,7	-	2,7
6. 9.1953 1)	1 259	73,7	86,2	38,0	36,7	10,3	5,9	-	9,1
14. 8.1949	1 141	73,9	81,2	39,6	19,8	15,8	13,1	-	11,7

b) Verteilung der Sitze

Wahlen	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	DP	KPD	FSU/RSF
Bürgerschaftswahl							
27. 3.1966	120	74	38	8	-	-	-
12.11.1961	120	72	36	12	-	-	-
10.11.1957	120	69	41	10	-	-	-
1.11.1953	120	58		2) 62	-	-	-
16.10.1949	120	65		3) 40	9	5	1
13.10.1946	110	83	16	7	-	4	-
Bundestagswahl							
19. 9.1965	17	9	7	1	-	-	-
17. 9.1961	18	9	6	3	-	-	-
15. 9.1957	19	9	7	2	1	-	-
6. 9.1953	18	7	7	2	2	-	-
14. 8.1949	13	6	3	2	1	1	-

1) Zweitstimmen.- 2) Hamburg-Block (CDU/FDP/DP).- 3) Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU/FDP).

2. Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen
bei der Wahl am 27. März 1966

Bezirksversammlungswahl im Bezirk	Sitze ins- gesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU	FDP
Hamburg-Mitte	40	28	10	2
Altona	40	23	14	3
Eimsbüttel	40	24	13	3
Hamburg-Nord	40	24	13	3
Wandsbek	50	29	17	4
Bergedorf	40	23	14	3
Harburg	50	34	14	2

3. Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag
nach Ländern und Parteien (Stand 1.2.1967)

Länder	Abge- ordnete ins- gesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU/CSU	FDP
Schleswig-Holstein	21	8	11	2
Hamburg	17	9	7	1
Niedersachsen	62	26	29	7
Bremen	5	3	2	-
Nordrhein-Westfalen	153	66	74	13
Hessen	45	21	18	6
Rheinland-Pfalz	31	12	16	3
Baden-Württemberg	68	23	35	10
Bayern	86	30	49	7
Saarland	8	4	4	-
Berlin (West)	22	15	6	1
Bundesgebiet	518	217	251	50

4. Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten (Stand April 1967)

Länder	Wahl am	Abge- ordnete ins- gesamt	davon entfielen auf				
			SPD	CDU/CSU	FDP DVP	NPD	Son- stige
Schleswig-Holstein	23. 4.1967	73	30	34	4	4	1
Hamburg	27. 3.1966	120	74	38	8	-	-
Niedersachsen	19. 5.1963	149	73	62	14	-	-
Bremen	29. 9.1963	100	58	30	8	-	4
Nordrhein-Westfalen	10. 7.1966	200	99	86	15	-	-
Hessen	6.11.1966	96	52	26	10	8	-
Rheinland-Pfalz	23. 4.1967	100	39	49	8	4	-
Baden-Württemberg	26. 4.1964	120	47	59	14	-	-
Bayern	20.11.1966	204	79	110	-	15	-
Saarland	27. 6.1965	50	21	23	4	-	2
Berlin (West)	12. 3.1967	137	81	47	9	-	-
Bundesgebiet		1 349	653	564	94	31	7

1. Die Erwerbspersonen nach Geschlecht, Stellung

Wirtschafts- abteilungen	Erwerbspersonen insgesamt		darunter nach der			
			Selb- ständige		Mithelfende Familien- angehörige	
	ins- gesamt	dar. Männer	ins- gesamt	dar. Männer	ins- gesamt	dar. Männer
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	13 041	7 963	3 786	3 135	4 484	997
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10 852	9 424	4	4	-	-
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	275 272	187 050	12 619	10 291	3 441	304
Baugewerbe	59 003	55 112	4 611	4 452	799	77
Handel	168 719	81 795	34 989	26 862	11 470	1 257
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	109 087	88 395	4 612	4 286	684	159
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	31 354	16 374	1 242	1 064	129	11
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	148 287	60 171	23 186	16 526	5 785	612
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	17 265	2 949	-	-	-	-
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	51 615	37 875	-	-	-	-
Ohne Angabe der Wirtschaftsabteilung	7 472	4 884	61	40	16	2
Z u s a m m e n	891 967	551 992	85 110	66 660	26 808	3 419

tätigkeit

im Beruf und Wirtschaftsabteilungen am 6.6.1961

Stellung im Beruf

Beamte		Angestellte		Arbeiter		Lehrlinge	
ins-gesamt	dar. Männer	ins-gesamt	dar. Männer	ins-gesamt	dar. Männer	ins-gesamt	dar. Männer
6	6	524	353	3 967	3 285	273	186
3	3	4 760	3 827	5 812	5 362	272	227
18	18	73 289	43 231	165 738	116 681	20 122	16 499
-	-	6 589	4 472	42 430	41 690	4 573	4 420
-	-	79 617	30 657	28 561	17 281	14 069	5 733
18 207	15 983	31 610	20 518	49 740	44 025	4 173	3 368
195	190	25 188	13 308	2 269	525	2 329	1 276
8 734	5 121	55 076	20 121	47 536	16 278	7 947	1 500
536	518	7 674	2 064	8 861	344	193	22
21 303	20 215	22 840	13 466	6 870	3 815	587	366
-	-	720	269	2 713	2 154	218	108
49 002	42 054	307 887	152 286	364 497	251 440	54 756	33 705

Land- und Forstwirtschaft

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach dem Umfang der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Größenklassen nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche	1965		1960		Veränderung 1960 - 1965 in %	
	Betriebe	Landw. Nutzfläche	Betriebe	Landw. Nutzfläche		
	Zahl	ha	Zahl	ha	Betriebe	ha
0 Ar	112	-	52	-	+ 115,4	-
0,01 bis unter 0,5 ha	328	114	402	152	- 18,4	- 25,0
0,5 " " 2 "	1 928	1 931	1 987	2 059	- 3,0	- 6,2
2 " " 5 "	449	1 367	539	1 635	- 16,7	- 16,4
5 " " 10 "	275	1 962	350	2 571	- 21,4	- 23,7
10 " " 20 "	335	4 761	345	5 006	- 2,9	- 4,9
20 " " 50 "	258	7 552	302	8 912	- 14,6	- 15,3
50 " " 100 "	27	1 773	25	1 656	+ 8,0	+ 7,1
100 ha und darüber	5	764	4	789	+ 25,0	- 3,2
Z u s a m m e n	3 717	20 224	4 006	22 780	- 7,2	- 11,2

2. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen 1961 nach der Art der Hauptproduktionsparte

Größenklassen nach der gärtnerischen Nutzfläche	Zahl der Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen insgesamt	davon waren Betriebe					ohne Hauptproduktionsparte
		mit der Hauptproduktionsparte					
		Obstbau	Gemüsebau	Zierpflanzenbau	Baumschulkulturen		
unter 0,10 ha	118	22	22	59	2	13	
0,10 bis " 0,25 "	485	97	124	126	5	133	
0,25 " " 0,50 "	620	98	167	126	7	222	
0,50 " " 1 "	967	115	286	202	3	361	
1 " " 2 "	989	113	482	104	3	287	
2 " " 3 "	274	63	138	15	8	50	
3 " " 5 "	165	90	50	3	2	20	
5 " " 10 "	132	107	5	1	11	8	
10 ha und darüber	38	29	2	1	5	1	
Z u s a m m e n	3 788	734	1 276	637	46	1 095	
davon							
Reiner Gartenbau 1)	2 356	257	807	567	38	687	
Gartenbau mit Landwirtschaft 2)	481	206	153	8	3	111	
Gartenbau mit Landwirtschaft 3)	378	114	170	-	1	93	
Sonstige Betriebe 4)	573	157	146	62	4	204	

- 1) 90 bis 100 %
 2) 50 bis unter 90 %
 3) bis unter 50 %
 4) 1 bis 100 % (Nebenerwerblicher Verkaufsanbau bei nichtlandwirtschaftlicher Haupteerwerbsquelle des Betriebsinhabers).
- } der gesamten Verkaufserlöse aus Gartenbau.

3. Das Milchaufkommen und der Trinkmilchabsatz
(in 1000 kg)

Jahre	Milch- aufkommen 1)	davon		Trink- milch- absatz insgesamt	davon		
		Voll- milch	Mager- und Butter- milch		Vollmilch		Mager- und Butter- milch
					über- haupt	darunter Flaschen- milch 2)	
1966	168 100	136 832	31 268	127 177	122 035	82 602	5 142
1965	212 448	168 359	44 089	124 710	120 126	77 780	4 584
1964	202 589	164 367	38 222	129 334	123 963	74 409	5 371
1963	208 034	170 258	37 776	138 694	131 965	81 962	6 729
1962	208 288	171 847	36 441	139 676	133 970	80 384	5 706
1961	208 510	172 023	36 487	142 154	135 343	71 804	6 811
Ø 1961/66	201 328	163 948	37 380	133 624	127 900	78 157	5 724

1) In Hamburger Molkereien und durch Zufuhr außerhamburgischer Molkereien an den Milchhandel.- 2) Bzw. in sonstigen verkaufsfertigen Packungen.

4. Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands-
und Ausländertieren

Jahre	Pferde	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen
1966	1 818	164 382	30 002	585 293	31 642	294
1965	2 475	162 599	29 434	610 309	32 114	326
1964	2 474	125 991	38 321	582 550	37 595	377
1963	2 300	150 996	44 166	584 205	40 360	492
1962	2 542	117 614	34 862	620 720	41 699	832
1961	3 263	151 615	36 983	596 400	48 520	1 124
Ø 1961/66	2 479	145 533	35 628	596 580	38 655	574

5. Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg
(in 1000 kg)

Jahre	Waren- zufuhren insgesamt	davon			
		Gemüse		Obst	
		in- ländisches	aus- ländisches	in- ländisches	aus- ländisches
1966	429 571	81 027	75 202	49 382	223 960
1965	409 759	77 128	73 097	43 072	216 462
1964	378 283	78 721	64 120	49 506	185 936
1963	340 180	73 104	48 905	44 819	173 352
1962	326 300	66 514	51 318	31 391	177 077
1961	319 910	77 862	48 256	36 176	157 616
Ø 1961/66	367 334	75 726	60 150	42 391	189 067

Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

1. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten in Hamburg am 6. Juni 1961 nach Wirtschaftszweigen

0 00	Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsunterabteilungen	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
		insgesamt 1)	in die Handwerks- rolle ein- getragen 2)	in allen Arbeitsstätten		in Arbeitsstätten, die in die Handwerksrolle eingetragen sind 2)	
				insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	506	54	2 818	365	466	48
1	Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau	89	-	10 407	1 535	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 474	9 395	318 136	97 259	61 864	16 638
3	Baugewerbe	4 830	4 135	78 195	4 475	49 195	2 988
4	Handel	42 812	1 839	198 624	99 656	16 316	6 622
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 156	85	137 993	23 970	541	50
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 028	-	34 580	16 000	-	-
7	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	26 489	3 284	118 748	65 172	19 431	12 924
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 256	-	14 196	9 655	-	-
9	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 877	-	91 833	33 202	-	-
00	Land- und Forstwirtschaft	65	.	135	53	.	.
05	Fischerei u. Fischzucht, gewerbl. Gärtnerei u. gewerbl. Tierhaltung	441	.	2 683	312	.	.
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	75	-	8 829	1 030	-	-
11	Bergbau	14	-	1 578	505	-	-
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	630	.	30 242	10 737	.	.

Anmerkungen siehe am Schluß der Tabelle.

Fortsetzung

0 00	Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsunterabteilungen	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
		insgesamt 1)	in die Handwerks- rolle ein- getragene 2)	in allen Arbeitsstätten		in Arbeitsstätten, die in die Handwerksrolle eingetragen sind 2)	
				insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbest- verarbeitung	216	.	16 722	6 640	.	.
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	347	171	7 158	1 469	1 447	194
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	657	477	11 442	1 248	3 575	266
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	1 741	1 097	97 461	9 762	15 837	1 701
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	1 572	942	46 574	18 109	7 248	1 627
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 175	1 345	33 163	11 323	9 033	1 640
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	4 317	3 467	21 979	13 971	10 020	5 011
28/29	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	2 819	1 836	53 395	24 000	13 466	5 869
30	Bauhauptgewerbe	1 596	1 104	53 903	2 323	26 551	957
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 234	3 031	24 292	2 152	22 644	2 031
40/41	Großhandel	9 988	236	82 464	33 190	4 261	1 265
42	Handelsvermittlung	9 542	79	20 233	6 405	513	98
43	Einzelhandel	23 282	1 524	95 927	60 061	11 542	5 259
60	Kredit- und sonst. Finanzierungs- institute	676	-	17 595	8 037	-	-
61	Versicherungsgewerbe	1 352	-	16 985	7 963	-	-
90	Gebietskörperschaften	1 702	-	83 992	29 764	-	-
96	Sozialversicherung	175	-	7 841	3 438	-	-
Hamburg insgesamt		102 517	18 792	1 005 530	351 289	147 813	39 270

1) Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten.

2) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.

2. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten in Hamburg am 13. September 1950
und 6. Juni 1961 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschafts- abteilungen 1)	Arbeitsstätten			Beschäftigte			
	am 13.9. 1950	am 6.6. 1961	Verän- derung 1961 gegen 1950 in %	am 13.9. 1950	am 6.6.1961		Verän- derung 1961 gegen 1950 in %
	Zahl			Zahl		%	
0 Land- u. Forstwirt- schaft, Tierhal- tung u. Fischerei	561	506	- 9,8	2 473	2 818	0,3	+ 14,0
1 Energiewirtschaft und Wasserversor- gung, Bergbau	117	89	- 23,9	9 082	10 407	1,1	+ 14,6
2 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2)	18 812	14 510	- 22,9	220 336	318 575	31,6	+ 44,6
3 Baugewerbe	5 752	4 830	- 16,0	61 497	78 195	7,8	+ 27,2
4 Handel	39 315	42 812	+ 8,9	138 770	198 624	19,8	+ 43,1
5 Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung 3)	6 972	8 285	+ 18,8	85 171	138 501	13,8	+ 62,6
6 Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe 4)	1 271	1 902	+ 49,6	17 740	34 283	3,4	+ 93,8
7 Dienstleistungen v. Unternehmen u. freien Berufen 5)	22 046	27 812	+ 26,2	104 916	162 019	16,0	+ 54,4
8 Organisationen ohne Erwerbs- charakter 6)	646	781	+ 20,9	4 388	6 695	0,7	+ 54,3
9 Gebietskörper- schaften und Sozialversiche- rung 7)	834	990	+ 18,7	40 079	55 413	5,5	+ 38,3
Wirtschafts- abteilungen i n s g e s a m t	96 326	102 517	+ 6,4	684 452	1 005 530	100	+ 46,9

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (1961).- 2) Einschl. kommunale Schlachthöfe (9081).- 3) Einschl. Vermietung von Personenwagen an Selbstfahrer (71841).- 4) Ohne Hypotheken- und Finanzvermittlung (6094).- 5) Einschließlich Hypotheken- und Finanzvermittlung (6094), Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur (802), Organisationen der Sport- und Jugendpflege (803), kommunale Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkteinrichtungen (9080), kommunale hygienische Anstalten und Einrichtungen (9082), sonstige kommunale Anstalten und Einrichtungen (9083), Anstalten von Organisationen ohne Erwerbscharakter (80.5/9), Anstalten von Gebietskörperschaften (90.5/9) und ohne Vermietung von Personenwagen an Selbstfahrer (71841).- 6) Ohne Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur (802), der Sport- und Jugendpflege (803) und Anstalten von Organisationen ohne Erwerbscharakter (80.5/9).- 7) Ohne verschiedene kommunale Anstalten und Einrichtungen (908), Anstalten von Gebietskörperschaften (90.5/9).

3. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten in Hamburg am 13. Sept. 1950
und am 6. Juni 1961 in % der Gesamtzahlen
nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigten- größenklassen (Arbeitsstätten mit Beschäftigten)	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	am 13.9.1950 1)	am 6.6.1961	am 13.9.1950 1)	am 6.6.1961
	in %			
1	38,42	32,81	5,38	3,34
2 bis 9	51,45	53,75	24,96	19,92
10 " 19	5,24	6,42	9,71	8,76
20 " 49	3,15	4,32	13,11	13,52
50 " 99	0,95	1,43	9,09	9,92
100 " 199	0,42	0,67	8,05	9,43
200 " 999	0,33	0,54	18,62	22,31
1 000 und mehr	0,04	0,06	11,08	12,80 /
I n s g e s a m t	100	100	100	100

- 1) Jede selbständige Behörde einschl. der räumlich getrennt liegenden Dienst- bzw. Außenstellen wurde als eine Arbeitsstätte gezählt, so daß diesem Vergleich nur 95 806 Arbeitsstätten zugrunde liegen. Bei strenger Durchführung des Prinzips der örtlichen Einheit wurden 1950 in Hamburg 96 326 Arbeitsstätten gezählt.

4. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten der Bezirke und Ortsamtsgebiete am 6. Juni 1961

Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teile	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
		ins- gesamt	in die Hand- werks- rolle einge- tragen	ins- gesamt	dar- unter weib- lich	in Arbeits- stätten, die in die Handwerks- rolle ein- getragen sind	dar- unter weib- lich
<u>Bezirk Hamburg-Mitte</u>	101-139	30 022	3 885	443 754	143 206	37 564	11 506
davon							
Kerngebiet	101-128	23 166	3 086	317 700	126 292	29 988	10 223
OG. Billstedt	129-132	2 742	496	25 963	7 466	3 907	758
OG. Veddel-Rothenburgsort	133-137	1 565	174	60 789	7 460	3 105	357
OG. Finkenwerder	138-139	593	129	14 562	1 828	564	168
Schiffe	-	1 956	-	24 740	160	-	-
<u>Bezirk Altona</u>	201-226	13 621	2 669	112 490	40 754	17 759	4 087
davon							
Kerngebiet	201-218	9 793	1 946	95 721	33 703	14 082	3 130
OG. Blankenese	219-226	3 828	723	16 769	7 051	3 677	957
<u>Bezirk Eimsbüttel</u>	301-321	15 823	3 151	113 078	48 483	21 247	5 979
davon							
Kerngebiet	301-316	11 529	2 173	74 532	34 098	12 387	4 128
OG. Lokstedt	317-319	2 622	593	22 845	9 557	5 641	1 152
OG. Stellingen	320-321	1 672	385	15 701	4 828	3 219	699
<u>Bezirk Hamburg-Nord</u>	401-432	20 099	3 942	142 446	55 175	28 927	8 431
davon							
Kerngebiet	401-413	8 883	1 720	56 156	22 918	12 040	3 917
OG. Barmbek-Uhlenhorst	414-429	8 283	1 672	58 308	22 666	13 098	3 708
OG. Fuhlsbüttel	430-432	2 933	550	27 982	9 591	3 789	806

Fortsetzung

Bezirke Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teile	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
		ins- gesamt	in die Hand- werks- rolle einge- tragen	ins- gesamt	dar- unter weib- lich	in Arbeits- stätten, die in die Handwerks- rolle ein- getragen sind	dar- unter weib- lich
<u>Bezirk Wandsbek</u>	501-526	12 788	2 705	85 770	31 211	22 519	4 733
davon							
Kerngebiet	501-514	6 163	1 267	57 124	19 765	14 550	2 770
OG. Bramfeld	515-516	1 579	335	8 209	3 422	2 010	576
OG. Alstertal	517-520	1 918	428	7 384	2 688	2 067	470
OG. Walddörfer	521-525	1 314	291	6 060	2 433	1 939	408
OG. Rahlstedt	526	1 814	384	6 993	2 903	1 953	509
<u>Bezirk Bergedorf</u>	601-614	3 206	820	25 078	8 147	6 087	1 340
davon							
Kerngebiet	601-603	2 165	548	20 181	6 925	4 840	1 140
OG. Vier- und Marschlande	604-614	1 041	272	4 897	1 222	1 247	200
<u>Bezirk Harburg</u>	701-721	6 958	1 620	82 914	24 313	13 710	3 194
davon							
Kerngebiet	701-711	4 166	991	55 517	17 081	8 424	2 130
OG. Wilhelmsburg	712-714	1 737	333	21 390	5 557	3 310	652
OG. Süderelbe	715-721	1 055	296	6 007	1 675	1 976	412
Hamburg insgesamt	-	102 517	18 792	1 005 530	351 289	147 813	39 270

5. Die Unternehmen und Beschäftigten am 6. Juni 1961 nach Wirtschaftszweigen
und Beschäftigtengrößenklassen

0 00	Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsunterabteilungen	Unternehmen			
		Anzahl		Beschäftigte	
		absolut	%	absolut	%
0	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	482	0,5	2 791	0,3
	davon				
00	Land- und Forstwirtschaft	63	0,1	128	0,0
05	Fischerei und Fischzucht, gewerbliche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung	419	0,4	2 663	0,3
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10	0,0	22 683	2,5
	davon				
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	5	0,0	14 113	1,6
11	Bergbau	5	0,0	8 570	0,9
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	12 638	14,5	379 183	41,1
	davon				
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff-industrie) und Mineralölverarbeitung	420	0,5	48 610	5,3
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	176	0,2	17 984	1,9
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	288	0,3	9 086	1,1
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	593	0,7	11 270	1,2
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	1 376	1,6	92 184	10,0
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	1 308	1,5	54 497	5,9
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 009	2,3	34 758	3,7
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	4 104	4,7	24 990	2,7
28/29	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	2 364	2,7	85 804	9,3
3	Baugewerbe	4 598	5,3	75 709	8,2
	davon				
30	Bauhauptgewerbe	1 473	1,7	51 662	5,6
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 125	3,6	24 047	2,6

Fortsetzung

0 00	Wirtschaftsabteilungen, Wirtschaftsunterabteilungen	Unternehmen			
		Anzahl		Beschäftigte	
		absolut	%	absolut	%
4	Handel	38 455	44,1	203 612	22,1
	davon				
40/41	Großhandel	9 315	10,7	90 755	9,8
42	Handelsvermittlung	9 446	10,8	20 486	2,3
43	Einzelhandel	19 694	22,6	92 371	10,0
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 916	5,6	83 016	9,0
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 450	1,7	34 996	3,8
	davon				
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	276	0,4	11 947	1,3
61	Versicherungsgewerbe	1 174	1,3	23 049	2,5
7	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	24 704	28,3	120 191	13,0
	I n s g e s a m t	87 253	100	922 181	100
	davon mit ... Beschäftigten				
	1	30 567	35,7	30 567	3,3
	2	19 040	21,8	38 080	4,1
	3 bis	16 014	18,4	54 378	5,9
	5 "	11 748	13,5	75 275	8,2
	10 "	4 918	5,6	65 748	7,1
	20 "	2 951	3,4	88 971	9,7
	50 "	1 016	1,2	70 762	7,7
	100 "	503	0,6	69 825	7,6
	200 "	319	0,4	98 901	10,7
	500 "	93	0,1	63 739	6,9
	1 000 "	42	0,0	60 288	6,5
	2 000 "	27	0,0	84 152	9,1
	5 000 "	12	0,0	85 263	9,3
	10 000 und mehr	3	0,0	36 232	3,9
	Unternehmen i n s g e s a m t	87 253	100	922 181	100

6. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten am 6. Juni 1961
in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und
Randkreisen nach zusammengefaßten Wirtschaftsabteilungen

Gebiete	Arbeits- stätten	Beschäftigte			
		ins- gesamt	darunter		
			Produzie- rendes Gewerbe 1)	Handel 2)	Verkehr u. Dienstlei- stungen 3)
Länder					
Schleswig-Holstein	100 334	747 578	343 679	143 957	152 010
Hamburg	102 517	1 005 530	406 738	198 624	291 321
Niedersachsen	283 610	2 343 788	1 228 803	402 606	449 979
Bremen	32 259	372 803	163 874	67 229	98 897
Nordrhein-Westfalen	638 246	6 768 588	4 075 998	1 033 823	1 052 858
Hessen	234 970	2 032 590	1 103 081	319 794	398 897
Rheinland-Pfalz	169 994	1 169 232	621 137	195 108	220 681
Baden-Württemberg	380 234	3 447 174	2 159 331	437 512	536 082
Bayern	490 094	3 664 362	2 056 323	557 199	677 666
Saarland	43 906	422 060	248 654	64 757	65 069
Berlin (West)	107 970	1 037 634	505 864	160 167	197 015
Bundesgebiet	2 584 134	23 011 339	12 913 482	3 580 776	4 140 475

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin und Hamburg)

München	65 772	656 483	285 638	116 398	175 063
Köln	40 241	460 627	214 559	85 385	115 648
Essen	26 391	340 467	190 707	62 980	57 308
Düsseldorf	35 038	415 927	198 071	80 445	95 343
Frankfurt a.M.	40 355	486 496	210 135	94 632	133 987
Dortmund	21 246	290 632	164 650	51 396	50 594
Stuttgart	33 106	442 668	235 498	71 796	95 749
Bremen	26 581	315 813	142 006	55 802	86 601
Hannover	26 685	369 395	175 477	63 670	89 745
Duisburg	17 731	251 426	147 277	39 387	46 355
Nürnberg	23 864	305 312	162 087	56 661	62 513
Wuppertal	20 480	215 297	126 665	36 038	36 404

Hamburger Randkreise und kreisfreie Städte

Kiel	(kreisfr. St.)	10 263	130 865	57 220	24 899	27 252
Lübeck	" "	9 523	104 946	49 986	20 704	21 143
Neumünster	" "	2 924	33 994	19 087	5 461	6 285
Lüneburg	" "	2 597	27 894	11 713	5 540	5 405
Landkr. Pinneberg		8 547	64 133	36 162	11 273	10 443
" Segeberg		4 175	23 483	11 494	4 292	4 664
" Stormarn		5 472	34 764	17 907	6 269	5 799
" Hzgt. Lauenburg		5 594	35 197	18 023	6 168	6 041
" Stade		6 400	35 475	14 425	7 725	8 498
" Harburg		5 042	23 845	10 790	4 522	6 181
" Lüneburg		2 221	10 597	6 070	1 663	2 107

1) Enthält die Wirtschaftsabteilungen 1 (Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau), 2 (Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) u. 3 (Baugewerbe).-
2) Enthält die Wirtschaftsabteilung 4 (Handel).- 3) Enthält die Wirtschafts-
abteilungen 5 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung), 6 (Kreditinstitute und
Versicherungsgewerbe) und 7 (Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und
freien Berufen erbracht).

7. Der Anteil Hamburgs an den Arbeitsstätten und Beschäftigten des Bundesgebietes (ohne Berlin) am 6. Juni 1961 nach Wirtschaftsabteilungen in %

Wirtschaftsabteilungen	Arbeitsstätten			Beschäftigte in 1000		
	Hamburg	Bund	Hamburg in % vom Bund	Hamburg	Bund	Hamburg in % vom Bund
0 Land-u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	506	24 868	2,0	2,8	83,4	3,4
1 Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	89	7 207	1,2	10,4	754,5	1,4
2 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 474	560 716	2,6	318,1	9 586,5	3,3
3 Baugewerbe	4 830	164 080	2,9	78,2	2 062,3	3,8
4 Handel	42 812	835 007	5,1	198,6	3 420,6	5,8
5 Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	8 156	132 153	6,2	138,0	1 487,2	9,3
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 028	52 637	3,9	34,6	445,7	7,8
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	26 489	556 395	4,8	118,7	2 010,6	5,9
8 Organisationen ohne Erwerbcharakter	1 256	52 787	2,4	14,2	423,9	3,3
9 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 877	90 313	2,1	91,8	1 694,6	5,4
Wirtschaftsabteilungen insgesamt	102 517	2 476 163	4,1	1 005,5	21 969,4	4,6

8. Die Niederlassungen (Arbeitsstätten) hamburgischer Unternehmen in anderen Bundesländern und Berlin (West) am 13. Sept. 1950 und am 6. Juni 1961

Land	Niederlassungen				Beschäftigte			
	am 13. 9. 1950		am 6. 6. 1961		am 13. 9. 1950		am 6. 6. 1961	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Schleswig-Holstein	767	28,1	1 553	24,7	22 528	25,4	24 952	17,2
Niedersachsen	496	18,2	1 173	18,6	14 678	16,5	25 572	17,7
Bremen	134	4,9	292	4,6	4 260	4,8	7 378	5,1
Nordrhein-Westfalen	473	17,3	1 278	20,3	27 181	30,7	39 073	27,0
Hessen	198	7,2	423	6,7	4 851	5,5	13 754	9,5
Rheinland-Pfalz	46	1,7	161	2,6	399	0,4	1 790	1,2
Baden-Württemberg 1)	208	7,6	464	7,4	6 529	7,4	12 456	8,6
Bayern	226	8,3	584	9,3	4 756	5,4	12 652	8,7
Saarland	-	-	42	0,7	-	-	479	0,3
Berlin (West)	182	6,7	322	5,1	3 453	3,9	6 855	4,7
Insgesamt	2 730	100	6 292	100	88 635	100	144 961	100

1) 1950 Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Industrie und Handwerk

1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden und Löhne und Gehälter der Industrie 1966 (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe	Beschäf- tigte	Umsatz		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt	darunter Auslands- umsatz		Löhne	Gehälter
			in 1000 DM			in 1000	in 1000 DM
Anzahl							
Industrie insgesamt	1 370	216 841	16 363 146	2 084 220	287 229	1 523 551	989 166
darunter							
Mineralölverar- beitung	20	8 951	2 675 824	141 319	7 876	49 742	91 265
Steine und Erden	55	3 139	164 310	.	5 762	32 950	8 776
NE-Metallindustrie	12	3 575	1 166 142	552 328	5 346	36 834	13 986
Eisengießerei	5	375	9 304	.	627	3 383	877
NE-Metallgießerei	8	326	12 339	.	526	2 700	1 019
Stahlbau	59	9 082	359 006	17 899	14 360	82 175	32 214
Maschinenbau	155	27 588	927 450	347 949	36 537	194 879	125 587
Fahrzeugbau	24	5 125	207 661	34 745	7 513	38 597	15 640
Schiffbau	30	22 501	858 813	192 750	38 197	214 815	62 557
Elektrotechnik	89	29 676	1 722 350	275 476	32 199	158 656	167 705
Feinmechanik und Optik	35	3 616	113 676	36 975	4 495	20 215	16 894
Stahlverformung	19	600	20 609	.	1 044	4 842	1 382
Eisen-, Blech- und Metallwaren- industrie	67	6 416	238 090	35 047	8 790	44 522	21 379
Chemische Industrie	132	16 086	1 175 148	144 907	17 441	85 385	99 994
Hohlglas	4	487	20 722	.	1 009	4 137	897
Sägewerke und Holz- bearbeitende Industrie	14	780	28 215	.	1 266	6 101	1 793

Fortsetzung

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe	Beschäf- tigte	Umsatz		Geleistete Arbeiter stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt	darunter Auslands- umsatz		Löhne	Gehälter
	Anzahl	in 1000 DM		in 1000	in 1000 DM		
Holzverarbeitende Industrie	29	1 602	58 816	4 127	2 554	12 338	4 341
Papierverarbeitung	48	4 177	163 209	1 224	6 079	28 542	13 261
Druck und Vervielfältigung	189	13 088	512 419	11 842	19 407	118 071	41 615
Kunststoffverarbeitung	27	1 965	79 222	11 555	2 633	11 580	6 919
Gummi und Asbest verarbeitende Industrie	15	13 109	549 405	57 253	18 274	110 921	41 326
Textilindustrie	29	2 348	98 285	11 938	3 438	13 888	6 034
Bekleidungsindustrie	75	4 095	191 100	2 086	5 898	21 597	10 059
Nährmittelindustrie	12	718	60 302	493	991	4 538	2 066
Brotindustrie	9	1 023	45 637	.	1 700	7 161	1 610
Süßwarenindustrie	21	3 522	227 646	16 469	4 314	16 588	11 430
Fleischverarbeitende Industrie	16	1 881	176 525	3 931	1 895	8 053	11 371
Fischverarbeitende Industrie	25	2 238	124 553	4 722	3 849	14 075	4 813
Ölmühlen	4	2 406	754 709	50 328	3 411	21 374	11 021
Margarine-Industrie	5	3 307	280 696	.	2 371	14 917	33 010
Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	31	3 797	883 684	.	3 739	13 736	16 511
Brauereien	6	3 003	229 612	7 285	4 365	25 994	14 711
Futtermittelindustrie	12	1 060	325 726	.	1 437	7 271	5 269

2. Beschäftigte und Umsätze in ausgewählten Industriezweigen 1958, 1960-1966

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Beschäftigte/Umsätze	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
Beschäftigte nach Industrie- gruppen insgesamt	223 519	228 208	219 470	216 841	- 1,2
darunter					
Mineralölverarbeitung	7 329	8 594	8 617	8 278	- 3,9
NE-Metallindustrie	2 942	2 965	2 856	2 721	- 4,8
Chemische Industrie	15 925	17 401	17 136	16 884	- 1,5
Gummi und Asbest	12 897	13 216	12 295	12 470	+ 1,4
Maschinenbau	28 305	29 737	29 310	28 923	- 1,3
Schiffbau	33 767	27 267	22 033	21 222	- 3,7
Elektroindustrie	23 411	28 303	29 523	29 558	+ 0,1
Druck und Vervielfältigung	10 842	12 444	12 744	12 991	+ 1,9
Ölmühlenindustrie	2 782	2 693	2 443	2 373	- 2,9
Margarineindustrie	3 046	3 118	3 294	3 223	- 2,2
Kaffee und Tee	2 984	3 513	3 875	3 783	- 2,4
Umsatz nach Industriegruppen insgesamt in 1 000 DM	10 632 455	13 539 326	15 647 412	16 363 135	+ 4,6
darunter					
Mineralölverarbeitung	1 618 945	2 422 349	2 575 235	2 661 646	+ 3,4
NE-Metallindustrie	395 611	503 105	769 791	1 088 897	+ 41,5
Chemische Industrie	713 346	981 718	1 215 506	1 277 900	+ 5,1
Gummi und Asbest	337 940	460 139	511 328	507 933	- 0,7
Maschinenbau	633 022	824 549	1 000 209	1 080 259	+ 8,0
Schiffbau	753 623	771 958	763 196	743 514	- 2,6
Elektroindustrie	1 014 162	1 443 786	1 720 819	1 704 634	- 0,9
Druck und Vervielfältigung	288 314	404 787	475 444	508 855	+ 7,0
Ölmühlenindustrie	428 612	484 960	678 005	724 747	+ 6,9
Margarineindustrie	291 625	273 156	292 255	270 939	- 7,3
Kaffee und Tee	515 583	740 979	921 810	883 477	- 4,2

3. Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigten-
größenklassen 1962 und 1966

Art der Angaben	Betriebe mit ... Beschäftigten						
	1 bis 9	10 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1000 und mehr
<u>30.9.1962</u>							
Betriebe	1 492	821	275	180	127	52	38
Beschäftigte	6 358	20 113	19 491	25 313	40 953	35 770	89 067
<u>30.9.1966</u>							
Betriebe	1 304	745	246	165	122	45	40
Beschäftigte	5 736	18 282	17 175	22 886	39 526	30 381	88 876

4. Die Industrie in den Bezirken Hamburgs
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)
Stand Oktober 1966

Bezirke	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten	Umsatz im Oktober 1966 in 1000 DM
Hamburg-Mitte	447	88 044	662 644
Altona	233	30 597	212 089
Eimsbüttel	160	21 060	63 716
Hamburg-Nord	159	21 110	76 671
Wandsbek	197	18 398	124 170
Bergedorf	33	6 906	21 408
Harburg	126	28 312	286 161
Hamburg insgesamt	1 355	214 427	1 446 859

5. Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1960 bis 1966

Öffentliche Energieversorgung	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
Wasserförderung in 1000 cbm	114 830	125 676	131 339	136 143	+ 3,7
Gaserzeugung in 1000 Ncbm (brutto) ¹⁾	512 638	618 366	713 706	748 802	+ 4,9
Stromerzeugung in 1000 kWh (brutto)	3 140 939	4 613 979	5 412 195	5 731 608	+ 5,9

1) Geschäftsjahr 1.4.1958 bis 31.3.1959.

6. Die Industrie in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten
und Hamburger Randkreisen 1964

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Gebiete	Zahl der		Geleistete Arbeiter- stunden in 1000	Löhne und Gehälter in 1000 DM	Umsatz in Mio DM
	Betriebe	Beschäftigten			
	Jahresdurchschnitt				
Länder					
Schleswig-Holstein	1 540	173 512	276 000	1 440 000	8 077,9
Hamburg	1 431	219 807	305 447	2 129 594	14 925,3
Niedersachsen	5 142	745 595	1 189 000	6 590 000	34 788,5
Bremen	491	97 375	143 000	870 000	5 138,7
Nordrhein-Westfalen	16 666	2 801 518	4 336 000	26 541 000	122 366,7
Hessen	5 134	695 847	1 018 000	6 213 000	27 556,7
Rheinland-Pfalz	3 213	368 250	561 000	3 314 000	15 525,5
Baden-Württemberg	10 797	1 461 591	2 175 000	12 208 000	56 582,4
Bayern	11 410	1 282 005	1 955 000	9 816 000	45 930,7
Saarland	664	168 663	266 000	1 569 000	5 367,6
Berlin (West)	2 780	286 978	385 000	2 314 000	10 544,2
Bundesgebiet	59 273	8 301 145	12 609 154	73 004 260	346 804,3

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin und Hamburg)

München	902	183 115	.	1 603 647	9 025,9
Köln	653	140 778	.	1 482 412	8 135,2
Essen	380	110 536	.	1 087 447	3 481,9
Düsseldorf	559	124 415	.	1 295 371	6 492,4
Frankfurt a.M.	533	132 150	.	1 400 286	6 290,0
Dortmund	317	117 794	.	1 204 636	5 123,2
Stuttgart	678	157 209	.	1 558 494	8 770,8
Bremen	403	83 877	.	753 774	4 660,9
Hannover	400	122 987	.	1 206 674	4 788,0
Duisburg	250	100 313	.	1 057 171	5 898,8
Nürnberg	552	112 485	.	914 136	3 253,7
Wuppertal	897	90 571	.	826 849	3 530,7

Hamburger Randkreise und kreisfreie Städte

Kiel (kreisfr. St.)	173	31 778	48 529	267 612	942,3
Lübeck " "	163	34 284	56 108	288 009	1 315,7
Neumünster " "	60	12 497	19 544	96 658	363,4
Lüneburg " "	44	6 487	.	56 894	240,0
Landkr. Pinneberg	241	21 918	33 259	190 079	1 247,0
" Segeberg	86	4 945	8 246	37 650	232,3
" Stormarn	115	10 227	15 167	89 019	1 123,0
" Hsgt. Lauenburg	95	8 533	13 885	69 603	270,4
" Stade	99	4 732	.	.	190,6
" Harburg	83	3 245	.	.	160,5
" Lüneburg	36	2 012	.	.	124,5

5

7. Die Unternehmen der Industrie 1962 - 1965
 (Ergebnisse der Jahrerhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie)

Art der Angaben	1962	1963	1964	1965	
				absolut	Ver- änderung zum Vorjahr in %
Zahl der Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten	1 434	1 377	1 348	1 338	- 0,7
Zahl der Beschäftigten im Jahres- durchschnitt (ohne Heimarbeiter)	314 325	307 417	304 053	304 864	+ 0,3
Umsatz in eigenen Erzeugnissen und Leistungen (in Mio DM)	22 642	24 421	26 435	28 610	+ 8,2
Erlöse aus Nebengeschäften (in Mio DM)	269	287	320	309	- 3,4
Umsatz in Handelsware (in Mio DM)	5 058	5 147	4 694	4 734	+ 0,9
Umsatz insgesamt (in Mio DM)	27 969	29 855	31 449	33 653	+ 7,0
Umsatz insgesamt je Beschäftigten (in 1000 DM)	89	97	103	110	+ 6,8

8. Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Industrie
ab 50 Beschäftigte

Art der Angaben	1962	1964	1965	1965 Veränderung zum Vorjahr in %
Unternehmen				
Zahl der Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten	643	608	607	- 0,2
Zahl der Unternehmen mit Investitionen	624	599	589	- 1,7
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt (ohne Heimarbeiter)	294 572	286 305	287 680	+ 0,5
Umsatz insgesamt (in Mio DM)	27 197	30 672	32 827	+ 7,0
Investitionen insgesamt (in Mio DM)	1 116	1 243	1 190	- 4,3
davon				
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	822	941	855	- 9,1
Bebaute Grundstücke und Gebäude	280	276	318	+ 15,2
Unbebaute Grundstücke	14	26	17	- 34,6
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	3 789	4 340	4 138	- 4,7
Investitionen insgesamt im Verhältnis zum Umsatz insgesamt (in %)	4,1	4,1	3,6	- 12,2
Betriebe				
Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten	.	643	632	- 1,7
Zahl der Betriebe mit Investitionen	.	633	611	- 3,5
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	.	204 443	205 051	+ 0,3
Investitionen insgesamt (in Mio DM)	.	465	570	+ 22,6
davon				
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	.	348	381	+ 9,5
Bebaute Grundstücke und Gebäude	.	106	183	+ 72,6
Unbebaute Grundstücke	.	11	6	- 45,5
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	.	2 277	2 781	+ 22,1

9. Betriebe, Beschäftigte 1956 und 1963 und Umsatz 1962 im Hamburger Handwerk

Handwerksgruppen	Betriebe (einschl. Nebenbetriebe)			Beschäftigte (ohne Heimarbeiter)			Gesamt- umsatz in 1000 DM 1962
	1956	1963	Veränderung in %	1956	1963	Veränderung in %	
1 Bau- und Ausbauhandwerke	2 905	2 699	- 7,1	37 130	36 385	- 2,0	754 795
2 Metallverarbeitende Handwerke	4 205	3 946	- 6,2	30 975	35 928	+ 16,0	926 169
3 Holzverarbeitende Handwerke	1 449	1 141	- 21,3	8 883	7 466	- 16,0	161 238
4 Bekleidungs-, Textil- und leder- verarbeitende Handwerke	4 407	3 217	- 27,0	12 292	9 161	- 25,5	159 113
5 Nahrungsmittelhandwerke	1 884	1 712	- 9,1	13 703	13 572	- 1,0	738 695
6 Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	2 600	2 648	+ 1,8	13 123	16 512	+ 25,8	171 774
7 Glas-, Papier- und keramische Handwerke	895	852	- 4,8	3 881	4 809	+ 23,9	99 435
1-7 Handwerk insgesamt	18 345	16 215	- 11,6	119 987	123 833	+ 3,2	3 011 219

10. Betriebe und Beschäftigte im Hamburger Handwerk 1956 und 1963
nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigten- größenklassen 1)	Betriebe				Beschäftigte			
	1956		1963		1956		1963	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1	5 446	29,7	4 186	25,8	5 446	4,5	4 336	3,5
2	3 084	16,8	2 656	16,4	6 168	5,2	5 543	4,5
3 bis 4	3 736	20,4	3 400	21,0	12 850	10,7	12 023	9,7
5 " 9	3 557	19,4	3 408	21,0	22 967	19,1	22 520	18,2
10 " 19	1 510	8,2	1 484	9,1	19 957	16,6	19 686	15,9
20 " 49	707	3,9	749	4,6	20 873	17,4	21 807	17,6
50 " 99	209	1,1	204	1,3	14 128	11,8	13 822	11,1
100 und mehr	96	0,5	128	0,8	17 598	14,7	24 096	19,5
Insgesamt	18 345	100	16 215	100	119 987	100	123 833	100

1) Für 1963 nach dem Stand vom 30.9.1962.

11. Betriebe und Beschäftigte des Hamburger Handwerks nach Bezirken

Bezirke	Betriebe (einschließlich Nebenbetriebe) Stand 31.5.1963		Beschäftigte (ohne Heimarbeiter) Stand 31.5.1963	
	absolut	%	absolut	%
Hamburg-Mitte	3 289	20,3	28 071	22,7
Altona	2 301	14,2	15 269	12,3
Eimsbüttel	2 737	16,9	19 013	15,3
Hamburg-Nord	3 351	20,7	23 007	18,6
Wandsbek	2 438	15,0	20 589	16,6
Bergedorf	721	4,4	5 303	4,3
Harburg	1 378	8,5	12 581	10,2
Hamburg insgesamt	16 215	100	123 833	100

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

1. Das Bauhauptgewerbe 1958, 1960 bis 1966

Art der Angaben	1958	1960 bis [*] 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
Zahl der Beschäftigten	41 705	49 749	49 151	48 591	- 1,1
darunter					
Inhaber	1 364	1 369	1 365	1 316	- 3,6
Angestellte	3 174	4 149	4 684	4 828	+ 3,1
Arbeiter	31 167	44 154	43 102	42 447	- 1,5
 Löhne in 1000 DM (Bruttosumme)	 250 810	 431 516	 555 602	 572 185	 + 3,0
Gehälter in 1000 DM (Bruttosumme)	26 869	49 890	71 084	76 217	+ 7,2
 Umsatz in 1000 DM	 727 367	 1 219 438	 1 514 142	 1 597 713	 + 5,5
davon im					
Wohnungsbau	268 010	428 349	506 089	513 458	+ 1,5
gewerblichen und industriellen Bau	214 489	276 347	371 747	438 016	+ 17,8
öffentlichen und Verkehrsbau	244 868	514 742	636 306	646 239	+ 1,6
 Geleistete Arbeits- stunden in 1000	 83 490	 87 932	 81 942	 82 411	 + 0,6
davon für					
Wohnungsbauten	33 654	31 526	26 596	26 611	+ 0,1
gewerbliche und industrielle Bauten	20 838	19 575	20 080	21 124	+ 5,2
öffentliche und Verkehrsbauten	28 998	36 831	35 266	34 676	- 1,7

2. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
in den Ländern der Bundesrepublik

Gebiete	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten			Umbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1965	1964	1963	1965	1964	1963
	in 1000			in Mio cbm		
Schleswig-Holstein	30	32	30	6	7	5
Hamburg	17	17	17	4	4	3
Niedersachsen	74	74	69	18	20	19
Bremen	10	10	9	2	2	2
Nordrhein-Westfalen	157	147	145	44	43	35
Hessen	62	57	55	18	21	15
Rheinland-Pfalz	33	33	34	13	11	10
Baden-Württemberg	97	101	97	30	33	27
Bayern	112	97	90	40	37	32
Saarland	9	11	11	4	3	2
Berlin (West)	20	22	18	4	3	4
Bundesgebiet	623	601	576	182	183	154

3. Baufertigstellungen in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen

Gebiete	Rohzugang			Zugang umbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1965	1964	1963	1965	1964	1963
	1000 Wohnungen			Mio cbm		
Länder						
Schleswig-Holstein	29,4	29,9	25,6	5,1	5,9	4,8
Hamburg	17,3	16,7	17,2	4,1	3,7	3,9
Niedersachsen	73,6	71,3	66,5	17,2	20,6	17,6
Bremen	9,9	9,8	8,3	1,8	1,5	1,6
Nordrhein-Westfalen	149,2	169,7	148,7	37,8	39,5	32,9
Hessen	63,5	64,4	56,8	17,4	18,6	12,1
Rheinland-Pfalz	32,3	33,3	32,4	9,7	9,9	7,8
Baden-Württemberg	96,0	100,2	89,6	27,3	27,3	24,1
Bayern	93,2	99,4	98,0	33,1	35,1	31,9
Saarland	10,2	9,8	8,7	3,0	2,8	2,0
Berlin (West)	17,4	19,4	17,8	2,9	2,3	2,1
Bundesgebiet	591,9	623,8	569,6	159,4	167,1	140,9

Großstädte über 400 000 Einwohner ¹⁾

München	10,5	16,0	17,1	2,8	2,7	3,8
Köln	8,1	10,6	8,5	2,3	2,8	2,6
Essen	5,2	5,9	5,1	1,2	1,1	1,2
Düsseldorf	5,2	5,3	4,9	2,4	1,8	1,4
Frankfurt a.M.	6,4	6,8	6,4	2,3	2,6	2,4
Dortmund	6,0	7,3	7,0	1,2	1,2	1,2
Stuttgart	3,7	3,6	3,7	1,8	1,5	1,4
Bremen	8,6	7,7	6,8	1,6	1,5	1,5
Hannover	3,7	4,4	3,4	1,5	1,3	1,1
Duisburg	2,5	3,1	3,5	0,9	4,2	2,1
Nürnberg	4,3	5,1	4,6	1,1	1,2	1,6
Wuppertal	3,3	3,1	2,9	0,6	0,9	0,4

Hamburger Randkreise und kreisfreie Städte

Kiel	(kreisfr. Stadt)	2,3	2,8	2,2	0,6	0,6	0,5
Lübeck	" "	3,0	2,7	2,1	0,3	0,6	0,4
Neumünster	" "	0,5	0,8	0,7	0,2	0,2	0,1
Lüneburg	" "	0,5	0,7	0,9	0,1	0,2	0,1
Landkreise:							
Pinneberg		5,0	4,1	3,7	0,7	1,0	0,7
Segeberg		1,6	1,5	1,3	0,3	0,4	0,3
Stormarn		3,1	2,7	2,4	0,5	0,5	0,3
Hzgt. Lauenburg		2,0	1,9	1,5	0,3	0,3	0,2
Stade		1,6	1,4	1,6	0,4	0,4	0,3
Harburg		1,7	2,4	1,6	0,2	0,4	0,3
Lüneburg		0,7	0,7	0,6	0,1	0,1	0,2

1) Ohne Berlin und Hamburg.

Quellen: Jahrbücher Stat. Bundesamt 1965/66; BBW Reihe 3 - 1963 - 65; Stat. Berichte Schleswig-Holstein und Niedersachsen; für Berichtsjahr "Großstädte" außerdem: Stat. Berichte Bayern und Baden-Württemberg, Stat. Jahrbuch Nordrhein-Westfalen und Frankfurt a.M. sowie Stat. Monatsberichte Bremen

4. Bewilligungen im Öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau
in Hamburg und im Bundesgebiet

a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen

Baukosten Wohnungen	Hamburg			Bundesgebiet		
	1965	1964	1963	1965	1964	1963
Gesamtherstellungskosten in Mio DM	625	649	591	13 045	14 530	10 923
darunter Öffentliche Mittel in Mio DM	256	272	248	4 165	4 683	3 421
Zahl der geförderten Wohnungen	11 125	13 073	13 070	209 271	260 298	217 452
Öffentliche Mittel je Wohnung in 1000 DM	23 000	20 800	19 000	19 900	18 000	15 700
Gesamtherstellungskosten 1) je Wohnung in 1000 DM	54 300	46 900	44 000	57 900	52 100	46 900

b) Mietwohnungen 2) in Mehrfamilienhäusern
Vollgeforderte reine Wohnbauten

Monatliche Mieten je qm in DM	Hamburg				Bundesgebiet			
	1965		1964		1965		1964	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1,50	-	-	-	-	227	0,2	899	0,7
1,50 bis 1,69	-	-	-	-	1 258	1,1	6 851	5,1
1,70 " 1,89	-	-	-	-	3 384	3,1	18 271	13,7
1,90 " 2,09	801	9,8	6 730	69,7	13 415	12,2	34 397	25,8
2,10 " 2,29	4 384	53,8	2 099	21,7	30 070	27,2	44 991	33,8
2,30 " 2,49	1 260	15,5	532	5,5	17 805	16,1	12 430	9,3
2,50 " 2,69	228	2,8	297	3,1	37 834	34,3	15 484	11,6
2,70 " 2,89	396	4,9			4 608	4,2		
2,90 " 3,09	421	5,2			1 137	1,0		
3,10 " 3,29	505	6,2			520	0,5		
3,30 " 3,49	18	0,2			34	0,0		
3,50 und mehr	134	1,6			158	0,1		
Z u s a m m e n	8 147	100	9 658	100	110 450	100	133 323	100

1) Durchschnitt der vollgeforderten Bauvorhaben.

2) Aufgrund der vorläufigen Mietpreisfestsetzung der Bewilligungsstellen unter Berücksichtigung von Zinszuschüssen.

5. Bestand an Wohnungen 1961 und 1965 in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen

Gebiete	Zahl der Wohnungen			Wohnungen	
	Ende 1965	nach der Zählung 1961	Veränderung 1965 gegen 1961	Ende 1965	nach der Zählung 1961
	in 1000		%	je 1000 Einwohner	

Länder

Schleswig-Holstein	794	675	+ 17,6	325	291
Hamburg	636	551	+ 15,4	343	301
Niedersachsen	2 110	1 797	+ 17,4	305	271
Bremen	259	222	+ 16,7	349	314
Nordrhein-Westfalen	5 285	4 614	+ 14,5	316	290
Hessen	1 694	1 434	+ 18,1	328	298
Rheinland-Pfals	1 154	1 016	+ 13,6	322	297
Baden-Württemberg	2 636	2 236	+ 17,9	313	288
Bayern	3 161	2 693	+ 17,4	313	283
Saarland	369	326	+ 13,2	328	304
Berlin (West)	.	(843)	.	.	(384)
Bundesgebiet ¹⁾	18 098	15 564	+ 16,3	317	288

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)

München	419	347	+ 20,7	345	320
Köln	285	246	+ 15,9	333	304
Essen	244	224	+ 8,9	336	308
Düsseldorf	238	214	+ 11,2	340	304
Frankfurt a.M.	253	224	+ 12,9	370	328
Dortmund	232	202	+ 14,9	354	315
Stuttgart	208	189	+ 10,1	330	296
Bremen	208	177	+ 17,5	348	314
Hannover	193	174	+ 10,9	349	304
Duisburg	166	154	+ 7,8	341	307
Nürnberg	169	148	+ 14,2	358	325
Wuppertal	149	137	+ 8,8	353	325

Hamburger Randkreise und kreisfreie Städte

Kiel	(kreisfr. Stadt)	93	84	+ 10,7	345	306
Lübeck	" "	85	73	+ 16,4	353	311
Neumünster	" "	26	24	+ 8,3	349	313
Lüneburg	" "	19	16	+ 18,8	307	264
Landkreise:						
Pinneberg		79	62	+ 27,4	321	287
Segeberg		32	26	+ 23,1	306	276
Stormarn		51	40	+ 27,5	314	280
Hsgt. Lauenburg		46	38	+ 21,1	332	294
Stade		39	33	+ 18,2	295	256
Harburg		37	29	+ 27,6	280	248
Lüneburg		17	15	+ 13,3	292	260

1) Ohne Berlin.

6. Bestand an Wohngebäuden sowie Wohnungen nach der Art der Wohngebäude in den Ländern der Bundesrepublik

- Ergebnisse der Gebäudezählung 1961 -

Länder	Wohngebäude		davon in		
	insgesamt	mit Wohnungen	Ein- und Zweifamilienhäusern	Mehrfamilienhäusern	Bauernhäusern, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen
Schleswig-Holstein	345 752	661 555	305 538	294 166	61 851
Hamburg	152 183	544 355	116 297	422 615	5 443
Niedersachsen	923 819	1 770 904	838 668	757 331	174 905
Bremen	86 539	218 903	82 198	134 792	1 913
Nordrhein-Westfalen	1 840 330	4 553 770	1 622 757	2 744 755	186 258
Hessen	670 834	1 413 706	667 648	655 481	90 577
Rheinland-Pfalz	578 012	991 333	567 898	321 486	101 949
Baden-Württemberg	1 127 808	2 199 636	1 024 906	911 069	263 661
Bayern	1 340 393	2 632 698	1 070 897	1 182 734	379 067
Saarland	181 924	321 958	221 681	95 591	4 686
Berlin (West)	129 905	837 670	60 956	776 546	168
Bundesgebiet	7 377 499	16 146 488	6 579 444	8 296 566	1 270 478

7. Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg 1965

- Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr -

Bauherren	Auftragsvergaben insgesamt	davon für				
		Straßenbauten	Straßenbrückenbauten	Tiefbauvorhaben an Bundeswasserstraßen ¹⁾	Wasserwirtschaftliche Tiefbauten ²⁾	Sonstige Tiefbauten
in 1000 DM einschl. von Bauherren gestelltes Material						
Bundesbehörden	47 499	5 727	260	-	-	41 512
Land Hamburg	259 554	53 205	9 457	15 103	79 993	101 796
Sonstige Bauherren	40 548	1 726	-	129	17 465	21 228
Z u s a m m e n 1965	347 601	60 658	9 717	15 232	97 458	164 536
Dagegen 1964	385 702	69 172	18 708	32 759	96 649	168 414
1963	383 989	73 414	54 115	80 782	65 298	110 380

1) Einschl. Tiefbauten an Häfen.

2) Einschl. Abwasseranlagen und Landeskulturbauten.

8. Empfänger von Wohngeld in Hamburg nach der sozialen Stellung
und dem monatlichen Familieneinkommen am 30. Juni 1966

Monatliches Familien- Einkommen in DM	Wohngeld- empfänger insgesamt	davon					
		Selb- ständige	Beamte	Ange- stellte	Ar- beiter	Rentner, Pen- sionäre	Sonstige Nicht- erwerbs- tätige

Empfänger von Mietzuschüssen

bis 200	6 306	22	1	22	51	5 914	296
201 " 300	6 154	20	4	50	91	5 833	156
301 " 400	3 403	47	10	86	133	2 981	146
401 " 600	2 650	76	128	369	554	1 327	196
601 " 800	2 748	29	676	635	1 216	134	58
801 " 1 000	736	11	106	266	331	10	12
1 001 und mehr	125	1	13	63	44	4	-
Insgesamt	22 122	206	938	1 491	2 420	16 203	864

Empfänger von Lastenzuschüssen

bis 200	27	-	-	-	-	25	2
201 " 300	54	-	-	3	-	46	5
301 " 400	49	2	-	2	3	39	3
401 " 600	89	11	8	25	10	27	8
601 " 800	262	16	51	106	66	16	7
801 " 1 000	222	7	43	111	51	8	2
1 001 und mehr	183	6	36	107	30	4	-
Insgesamt	886	42	138	354	160	165	27

Empfänger von Miet- und Lastenzuschüssen am 30.6.1966 zusammen

Insgesamt	23 008	248	1 076	1 845	2 580	16 368	891
in %	100	1,1	4,7	8,0	11,2	71,1	3,9

dagegen Empfänger von Miet- und Lastenzuschüssen
am 31. Dezember 1965

Insgesamt	18 539	173	932	1 449	2 296	13 071	618
in %	100	0,9	5,0	7,8	12,4	70,5	3,4

Empfänger von Miet- und Lastenzuschüssen im Bundesgebiet
am 31. Dezember 1965

Insgesamt	394 931	1,1	5,6	9,8	24,0	55,7	3,8
------------------	----------------	------------	------------	------------	-------------	-------------	------------

Handel und Gastgewerbe

1. Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg¹⁾ (in Mio DM)

Art der Angaben	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
<u>Warenbenennungen</u>					
Ausfuhr insgesamt	1 563	1 996	2 543	2 691	+ 5,8
davon					
Waren der Ernährungs- wirtschaft	106	148	217	196	- 9,7
Waren der Gewerblichen Wirtschaft	1 457	1 848	2 326	2 495	+ 7,3
davon					
Rohstoffe	19	27	33	47	+ 42,4
Halbwaren	319	415	612	894	+ 46,1
dar. Kupfer, roh	134	188	374	624	+ 66,8
Fertigwaren	1 119	1 406	1 681	1 554	- 7,6
davon					
Vorzeugnisse	140	115	127	144	+ 13,4
Enderzeugnisse	979	1 291	1 554	1 410	- 9,3
dar. Maschinen	281	387	470	527	+ 12,1
Wasserfahrzeuge	369	289	141	99	- 29,8
Kraft- und Luftfahrzeuge	29	114	261	138	- 47,1
Elektrotechn. Erzeugnisse	97	172	221	233	+ 5,4
<u>Verbrauchsländer</u>					
Ausfuhr insgesamt	1 563	1 996	2 543	2 691	+ 5,8
davon nach					
Europa	1 032	1 273	1 822	1 823	+ 0,1
davon EWG-Länder	329	448	775	700	- 9,7
EFTA-Länder	557	594	800	811	+ 1,4
Ostblock-Länder	66	113	84	117	+ 39,3
Übrige Länder	80	118	163	195	+ 19,6
Afrika	80	142	145	175	+ 20,7
Amerika	235	342	302	370	+ 22,5
davon Nordamerika	81	169	140	195	+ 39,3
dar. USA	69	158	117	176	+ 50,4
Mittelamerika	18	68	25	33	+ 32,0
Südamerika	136	105	137	142	+ 3,6
Asien	205	221	248	297	+ 19,8
Australien und Ozeanien	11	18	26	26	+ 0,0

1) Als Herstellungsland (Ursprungsland) wird bei der Ausfuhr das Land nachgewiesen, in dem die Waren gewonnen oder hergestellt oder zuletzt wirtschaftlich sinnvoll so bearbeitet worden sind, daß sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat.

2. Außenhandelsverkehr ¹⁾ über den Hamburger Hafen
nach Warengruppen und -untergruppen

(in Mio DM)

Warenbennennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1965	1966	1965	1966
I n s g e s a m t	10 698	10 941	12 086	12 182
davon				
Ernährungswirtschaft	4 488	4 418	307	276
davon				
Lebende Tiere	86	48	3	4
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	737	623	59	64
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	2 664	2 751	200	159
darunter				
Obst, außer Südfrüchten	217	206	1	2
Südfrüchte	514	479	2	2
Kakao, roh	204	178	0	-
Ölfrüchte zur Ernährung	454	553	1	3
Genußmittel	1 001	996	45	49
darunter				
Kaffee	665	656	20	4
Gewerbliche Wirtschaft	6 207	6 520	11 779	11 906
davon				
Rohstoffe	2 046	2 074	183	186
darunter				
Kautschuk, Guttapercha, Balata	293	275	2	2
Erdöl, roh und getoppt	584	654	10	18
Halbwaren	1 447	1 676	800	1 051
darunter				
Kupfer, roh auch Legierungen	696	943	324	534
Kraftstoffe und Schmieröle	207	197	63	85
Fertigwaren	2 714	2 770	10 796	10 668
davon				
Vorerzeugnisse	998	1 072	1 244	1 383
darunter				
Papier und Pappe	263	272	55	57
Kunststoffe	165	155	144	159
Enderzeugnisse	1 716	1 698	9 552	9 285
darunter				
Maschinen aller Art	270	240	3 594	3 513
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	420	281	2 268	1 621
Elektrotechnische Erzeugnisse	180	199	1 363	1 478
Rückwaren und Ersatzlieferungen	3	3	0	1

1) Spezialhandel

3. Außenhandelsverkehr ¹⁾ über den Hamburger Hafen
nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern

(in Mio DM)

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Ausfuhr		Einfuhr	
	1965	1966	1965	1966
I n s g e s a m t	10 698	10 941	12 086	12 182
davon				
Europa	2 355	2 426	3 354	3 262
davon				
Mitgliedsländer der EWG	323	392	431	264
Mitgliedsländer der EFTA	1 117	1 007	1 548	1 489
Ostblockländer	225	326	180	243
Übrige europäische Länder	690	701	1 195	1 266
Außereuropa	8 304	8 474	8 709	8 893
davon				
Afrika	1 348	1 564	1 648	1 597
darunter				
Nigeria	226	248	194	165
Republik Südafrika	142	140	484	420
Amerika	4 143	3 910	4 005	4 195
darunter				
Nordamerika	2 175	1 997	2 349	2 313
darunter				
USA	2 003	1 835	1 974	1 956
Kanada	172	162	375	357
Mittelamerika	489	526	563	532
darunter				
Mexiko	129	147	304	270
Südamerika	1 479	1 387	1 093	1 350
darunter				
Argentinien	263	226	248	254
Brasilien	305	300	147	241
Venezuela	97	86	209	230
Asien	2 539	2 751	2 583	2 630
darunter				
Indien	122	125	439	348
Irak	183	135	71	80
Japan	547	613	398	359
Australien und Ozeanien	274	249	473	471
darunter				
Australischer Bund	185	172	397	354
Schiffsbedarf	39	41	23	27

1) Spezialhandel

4. Die Ausfuhr 1) der Bundesrepublik Deutschland
nach Herstellungsländern und Warengruppen

(in Mio DM)

Herstellungsländer	1965			1966		
	Ausfuhr ins- gesamt	darunter		Ausfuhr ins- gesamt	darunter	
		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft
Schleswig-Holstein	1 360	146	1 214	1 643	127	1 516
Hamburg	2 543	217	2 325	2 691	196	2 495
Niedersachsen	7 916	249	7 667	8 423	267	8 156
Bremen	936	128	808	961	128	833
Nordrhein-Westfalen	24 059	306	23 753	26 538	325	26 213
Hessen	6 579	51	6 528	7 493	58	7 435
Rheinland-Pfalz	3 146	94	3 053	3 971	115	3 856
Baden-Württemberg	12 190	119	12 071	14 193	128	14 065
Bayern	7 914	378	7 535	9 169	373	8 796
Saarland	1 884	20	1 864	1 911	22	1 889
Berlin (West)	1 704	19	1 685	1 916	23	1 893
Waren ausländischen Ursprungs einschließlich Rückwaren	1 045	226	609	1 266	173	1 093
Nicht ermittelte Herstellungsländer	375	27	248	452	30	422
Insgesamt	71 651	1 980	69 360	80 627	1 965	78 662

1) Spezialhandel

5. Der Außenhandel 1) der Bundesrepublik Deutschland insgesamt
und der Anteil des Verkehrs über Hamburg

(in Mio DM)

Art der Angaben	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Verän- derung 1966 gegen 1965 in %
Einfuhr					
Bundesrepublik	31 133	49 540	70 448	72 674	+ 3,2
darunter über Hamburg	7 234	8 858	10 698	10 940	+ 2,3
Anteil in %	23,2	17,9	15,2	15,1	
Ausfuhr					
Bundesrepublik	36 998	55 026	71 651	80 627	+ 12,5
darunter über Hamburg	7 399	9 610	12 086	12 183	+ 0,8
Anteil in %	20,0	17,5	16,9	15,1	
Außenhandel insgesamt					
Bundesrepublik	68 131	104 566	142 099	153 301	+ 7,9
darunter über Hamburg	14 633	18 468	22 784	23 123	+ 1,5
Anteil in %	21,5	17,7	16,0	15,1	

1) Spezialhandel

6. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure
über Hamburg und andere Grenzstellen
nach Warengruppen und -untergruppen

(in Mio DM)

Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1965	1966	1965	1966
I n s g e s a m t	15 764	16 099	5 603	5 585
davon				
Ernährungswirtschaft	6 631	6 749	683	663
davon				
Lebende Tiere	117	59	1	0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	996	904	154	163
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	4 302	4 635	450	411
darunter				
Obst	373	359	4	7
Südfrüchte	554	540	7	6
Gemüse-, Obstkonserven, Frucht-				
säfte und dergl.	348	316	3	5
Ölfrüchte zur Ernährung	743	885	5	6
Pflanzl. Öle u. Fette zur Ernährung	343	319	62	60
Genußmittel	1 216	1 151	78	89
darunter				
Kaffee	695	677	24	37
Rohtabak	428	394	7	3
Gewerbliche Wirtschaft	9 133	9 350	4 916	4 915
davon				
Rohstoffe	3 937	4 112	133	155
darunter				
Erdöl, roh und getoppt	2 492	2 711	10	18
Halbwaren	2 025	2 274	937	1 108
darunter				
Kupfer, roh auch Legierungen	598	835	335	478
Kraftstoffe, Schmieröle	748	818	266	281
Fertigwaren	3 171	2 964	3 846	3 652
davon				
Vorerzeugnisse	1 261	1 178	700	684
darunter				
Papier und Pappe	347	343	22	23
Kunststoffe	221	206	51	67
Sonst. chemische Vorerzeugnisse	158	168	118	127
Stab- und Formeisen	19	16	111	86
Enderzeugnisse	1 910	1 786	3 146	2 968
darunter				
Maschinen	210	197	904	963
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	430	292	520	293
Elektrotechnische Erzeugnisse	417	393	596	613
Sonstige chemische Erzeugnisse	39	90	42	47
Rückwaren und Ersatzlieferungen	-	-	4	7

7. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg
und andere Grenzstellen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern

(in Mio DM)

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1965	1966	1965	1966
I n s g e s a m t	15 764	16 099	5 603	5 585
davon				
Europa	5 411	5 734	3 342	3 231
darunter				
Mitgliedsländer der EWG	2 534	2 922	1 287	1 215
Mitgliedsländer der EFTA	1 575	1 382	1 536	1 457
Ostblockländer	508	632	198	218
Übrige europäische Länder	794	798	321	341
Außereuropa	10 353	10 365	2 218	2 302
davon				
Afrika	2 509	2 636	427	451
darunter				
Libyen	899	948	23	24
Nigeria	343	327	96	95
Sambia	130	162	2	2
Republik Südafrika	133	271	72	62
Amerika	4 520	4 366	870	925
davon				
Nordamerika	2 428	2 394	407	417
darunter				
USA	2 200	2 177	361	377
Kanada	228	217	46	40
Mittelamerika	462	483	105	117
darunter				
Guatemala	51	57	10	12
Nicaragua	73	92	7	8
Niederländische Antillen	58	49	2	2
Südamerika	1 630	1 489	358	391
darunter				
Venezuela	189	156	47	45
Peru	191	175	43	42
Brasilien	340	358	56	84
Chile	247	194	45	48
Argentinien	317	283	108	104
Asien	3 099	3 133	865	873
darunter				
Irak	298	227	14	16
Iran	376	341	139	84
Philippinen	194	200	31	36
Japan	357	330	153	128
Saudi-Arabien	429	500	22	24
Australien	225	230	56	53
darunter				
Australischer Bund	160	169	46	42
Schiffsbedarf	-	-	43	52

8. Durchfuhr über Hamburg nach Empfangs- und Versandungsländern
(in t)

Durchfuhrarten Empfangs- bzw. Versandungsländer	See-Eingang		See-Ausgang	
	1965	1966	1965	1966
I n s g e s a m t	3 125 685	3 222 749	1 993 491	2 121 047
davon				
auf dem Land- und Flußweg	1 998 832	2 076 234	866 638	974 532
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	5 870	3 487	1 956	2 036
Belgien-Luxemburg	1 794	1 736	2 502	1 788
Niederlande	11 813	12 693	1 083	1 288
Italien	17 130	17 694	21 926	17 252
Großbritannien	-	433	97	95
Norwegen	2 317	4 972	683	781
Schweden	13 121	13 493	1 202	1 684
Finnland	332	1 362	41	256
Dänemark	42 602	51 902	53 124	84 707
Schweiz	29 758	32 396	32 911	37 544
Österreich	762 278	837 712	246 582	256 179
Portugal	57	6	4	0
Spanien	44	37	861	421
Jugoslawien	3 716	1 346	543	591
Griechenland	687	673	6	41
Türkei	123	44	23	123
Sowjetunion	102	43	105	40
Polen	2 793	3 141	1 175	3 182
Tschechoslowakei	1 003 313	976 975	451 229	519 182
Ungarn	89 382	103 972	44 002	40 070
Rumänien	8 285	9 681	6 123	6 405
Bulgarien	2 981	1 962	365	802
Übrige Länder	334	474	95	65
im Seeumschlag	1 126 853	1 146 515	1 126 853	1 146 515
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	7 508	12 353	2 792	2 024
Belgien-Luxemburg	15 014	11 747	1 568	1 128
Niederlande	20 149	20 846	715	590
Großbritannien	31 137	43 487	6 373	8 232
Norwegen	28 675	30 268	25 785	32 244
Schweden	176 577	211 813	55 490	55 483
Finnland	43 754	53 378	39 667	54 178
Dänemark	399 552	359 553	122 187	117 186
Übrige europäische Länder	101 584	72 000	90 324	100 515
Übersee	302 709	330 255	781 952	774 344
Schiffsbedarf	194	815	-	591

Einzelhandel
9. Umsatzmeßzahlen 1) und Basiswert
(MD 1962=100)

Sachgebiete	Basis-schätz- wert 1962 in 1000 DM MD	Meßzahlen			
		MD 1963	MD 1964	MD 1965	MD 1966
Einzelhandel insgesamt	391 859	104	110	119	129
davon					
Nahrungs- und Genußmittel darunter 2)	147 961	105	108	113	118
Lebensmittel aller Art	78 774	107	111	117	124
Gemüse und Obst	12 459	93	88	94	96
Milch, Fettwaren und Eier	10 879	108	104	103	107
Kaffee, Tee, Kakao	7 066	100	106	109	91
Tabakwaren	18 147	104	109	111	120
Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren darunter 2)	103 447	102	113	129	142
Textilien	13 564	100	112	120	128
Oberbekleidung	17 953	97	104	124	128
Herrenoberbekleidung	3 902	100	105	108	106
Damenoberbekleidung	7 628	96	102	114	116
Schuhe und Schuhwaren	9 686	105	108	116	123
Hausrat und Wohnbedarf darunter 2)	34 849	96	100	116	129
Metall und Kunststoffwaren	2 840	100	104	112	116
Hausrat aus Metall und Kunststoff	2 145	116	144	155	163
Möbel	13 823	88	99	117	128
Sonstige Waren darunter 2)	105 602	107	114	119	131
Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte	8 268	103	117	135	143
Uhren und Schmuck	5 258	97	106	113	115
Papier, Schul- und Büro- bedarf	3 296	100	107	119	140
Bücher und Fachzeit- schriften	3 798	105	107	110	111
Apotheken	8 079	101	107	119	136
Drogerien	8 448	108	118	127	137
Feinseifen und Bürsten	3 904	96	98	106	116
Brennstoffe	12 169	117	112	108	112
Kraftwagen und Krafträder	18 437	110	112	114	112
Blumen und Pflanzen	3 277	109	120	131	134

- 1) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen
(Basis 1954 = 100) nicht vergleichen.
2) Darunter-Positionen nur Facheinzelhandel.

Gastgewerbe
10. Umsatzmeßzahlen 1) und Basiswert
(MD 1962=100)

Sachgebiete	Basis-schätz- wert 1962 in 1000 DM MD	Meßzahlen			
		MD 1963	MD 1964	MD 1965	MD 1966
Gastgewerbe insgesamt	40 531	104	105	111	117
davon					
Beherbergungsgewerbe	8 549	116	118	125	131
darunter					
Hotels	7 315	117	119	125	129
Gasthöfe	288	118	114	114	201
Fremdenheime und Pensionen	947	105	112	122	126
Gaststättengewerbe	31 982	100	101	108	113
darunter					
Gast- und Speisewirt- schaften	25 488	99	101	106	111
Bahnhofswirtschaften	2 442	101	101	103	105
Cafés	990	112	105	93	98
Bars, Tanz- und Vergnü- gungsbetriebe	3 062	104	101	132	138

1) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen (Basis 1955=100) nicht vergleichen.

11. Fremdenverkehr

Sachgebiete	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Verän- derung 1966 gegen 1965 in %
Fremdenmeldungen	1 157 565	1 321 508	1 439 900	1 448 372	+ 0,6
darunter					
von Auslandsgästen	433 911	471 638	508 713	508 629	- 0,2
Fremdenübernachtungen	2 447 420	2 687 625	2 782 054	2 810 242	+ 1,0
darunter					
von Auslandsgästen	904 461	941 939	955 343	961 284	+ 0,6
Bettenausnutzung in %	53	56	55	55	.

12. Der Fremdenverkehr nach dem Wohnsitz der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste (nicht Staatsangehörigkeit)	Übernachtungen		Veränderung 1966 gegen 1965 in %
	1965	1966	
Insgesamt	2 782 054	2 810 242	+ 1,0
Deutschland zusammen	1 825 259	1 847 660	+ 1,2
darunter Hamburg	124 447	119 543	- 4,0
Ausland zusammen	955 343	961 284	+ 0,6
Europa	715 210	717 079	+ 0,0
darunter Belgien-Luxemburg	16 278	19 418	+ 19,3
Dänemark	119 402	119 927	+ 0,0
Finnland	40 499	32 304	- 20,2
Frankreich	43 893	43 111	- 1,8
Griechenland	11 912	11 587	- 2,7
Großbritannien und Nordirland	72 699	76 815	+ 5,7
Italien	39 536	43 197	+ 9,3
Niederlande	61 159	58 042	- 5,1
Norwegen	56 140	48 465	- 13,7
Österreich	28 969	34 001	+ 17,4
Polen	3 248	3 130	- 3,6
Portugal	4 680	4 575	- 2,2
Schweden	121 283	117 366	- 3,2
Schweiz	42 802	40 127	- 6,2
Sowjet-Union	1 380	2 816	+104,0
Spanien	16 445	19 187	+ 16,7
Türkei	9 814	12 358	+ 25,9
Afrika	19 012	20 516	+ 0,8
darunter Republik Südafrika	6 467	7 756	+ 19,9
Asien	64 746	70 057	+ 8,2
darunter Japan	30 569	37 176	+ 21,6
Australien	4 788	5 661	+ 18,2
Amerika	147 765	143 769	- 2,7
darunter Argentinien	7 519	8 464	+ 12,6
Brasilien	7 027	6 875	- 2,2
Kanada	8 222	8 639	+ 5,1
USA	102 312	97 586	- 4,6

13. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten 1)

Fremdenverkehrs- gebiete 1) <u>Betriebsarten</u>	1965	1966	Verän- derung 1966 gegen 1965 in %
Hauptbahnhof	1 124 191	1 093 596	- 2,3
Hotels	867 162	824 319	- 4,9
Gasthäuser	-	-	.
Fremdenheime und Pensionen	257 029	269 277	+ 0,5
Dammtor	286 812	297 031	+ 0,4
Hotels	196 249	225 168	+ 14,7
Gasthäuser	-	-	.
Fremdenheime und Pensionen	90 563	71 863	- 20,6
Reeperbahn	352 055	362 695	+ 3,0
Hotels	226 260	234 460	+ 3,6
Gasthäuser	11 368	10 178	- 10,5
Fremdenheime und Pensionen	114 427	118 057	+ 3,2
Außenalster	163 033	177 637	+ 9,0
Hotels	81 620	91 954	+ 12,7
Gasthäuser	1 727	367	2) - 78,7
Fremdenheime und Pensionen	79 686	85 316	+ 7,1

1) Umkreis mit Radius von 500 m um den Hauptbahnhof und Dammtorbahnhof; Reeperbahn ist mit einem Radius von rd. 500 m mit dem Mittelpunkt Davidswache abgegrenzt; Umkreis von ca. 200 m um die Außenalster (ohne die in den Zentren Hauptbahnhof und Dammtor gelegenen Beherbergungsbetriebe).

2) Ab 1.4.1966 keine Gasthäuser mehr.

14. Fremdenverkehr im Jahre 1966 (Städtevergleich)

Gebiete	Gäste		Gäste auf 1000 Ein- wohner	Übernachtungen		Übernach- tungen auf 1000 Ein- wohner
	zusammen	darunter Ausländer		zusammen	darunter von Ausländern	
Länder						
Schleswig-Holstein	1 952 400	230 600	791	13 631 500	465 600	5 523
Hamburg	1 448 372	508 629	784	2 810 242	961 284	1 522
Niedersachsen	4 017 300	402 900	576	18 479 000	776 900	2 651
Bremen	407 200	87 100	544	731 800	144 000	978
Nordrhein-Westfalen	5 828 500	946 800	346	21 631 700	1 923 800	1 284
Hessen	4 403 900	973 500	841	20 019 300	1 898 400	3 822
Rheinland-Pfalz	2 422 700	502 000	671	9 234 200	1 041 400	2 556
Baden-Württemberg	6 537 200	1 319 100	765	32 186 000	2 759 700	3 765
Bayern	8 613 900	1 432 200	843	44 403 300	3 202 200	4 345
Saarland	219 100	47 900	193	514 200	85 100	454
Berlin (West)	812 500	225 400	371	2 451 700	677 700	1 120
Bundesgebiet	36 663 072	6 676 129	613	166 093 042	13 936 084	2 776
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)						
München	1 801 536	688 231	1 455	3 577 711	1 351 222	2 890
Köln	755 636	278 472	877	1 377 758	468 839	1 598
Essen	193 238	18 947	268	415 483	45 069	577
Düsseldorf	545 164	157 417	783	1 106 863	328 226	1 589
Frankfurt a.M.	1 141 413	475 153	1 667	2 187 567	894 366	3 194
Dortmund	173 803	24 110	265	361 500	60 263	551
Stuttgart	519 508	148 078	831	1 216 631	296 486	1 946
Bremen	306 508	76 436	509	560 511	124 652	931
Hannover	469 630	100 918	866	810 626	163 811	1 496
Duisburg	96 720	19 214	201	196 683	34 841	409
Nürnberg	310 324	96 166	657	761 997	158 017	1 613
Wuppertal	88 585	12 583	210	162 725	25 951	386
Kreisfreie Städte um Hamburg						
Kiel	151 518	29 170	561	298 849	58 254	1 106
Lübeck	153 025	55 422	643	259 474	79 906	1 091

Verkehr

1. Arbeitsstätten des gewerblichen Verkehrs in Hamburg, deren Beschäftigte sowie Fahr- und Begleitpersonal am 28.9.1962 nach Wirtschaftszweigen 1)

Wirtschaftszweige	Zahl der			Zahl des	
	Arbeitsstätten	Beschäftigten		Fahr- und Begleitpersonale	
		zu- sammen	je Arbeits- stätte	zu- sammen	je Arbeits- stätte
Eisenbahnen	90	19 258	214	3 145	35
Straßenverkehr	2 884	18 321	6	10 189	4
Binnenschiffahrt, -wasser- straßen und -häfen	364	4 859	13	3 525	10
See- und Küstenschiffahrt, Seehäfen	463	39 265	85	21 121	46
Luftfahrt, Flugplätze	11	917	83	185	17
Deutsche Bundespost	206	27 205	132	2 152	10
Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	946	16 885	18	2 262	2
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	4 964	126 710	26	42 579	9

2. Arbeitsstätten mit See- und Küstenschiffen zur Güterbeförderung in Hamburg am 28.9.1962, Anzahl und Ladekapazität der Fahrzeuge nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 1)

Wirtschaftszweige	Zahl der		Ladekapazität 3)		
	Arbeitsstätten	See- und Küstenschiffe 2)	ins-	je	je
			gesamt	Arbeits- stätte	Schiff
			1000 tdw	tdw	tdw
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	217	755	4 079	18 800	5 400
dar. Seeschiffahrt	89	560	3 892	43 700	6 950
Küstenschiffahrt	122	176	153	1 300	870
Übrige Wirtschaft	10	19	133	13 300	7 000
dar. Handel	5	7	115	23 000	16 400
Insgesamt	227	774	4 212	18 600	5 440

3. Ladekapazität der Verkehrsmittel für den Gütertransport in Hamburg und im Bundesgebiet (einschl. Berlin (West)) am 28.9.1962 1)

Verkehrsmittel	Bundes-	Hamburg			
	gebiet	Ladekapazität insgesamt		davon in Arbeitsstätten	der
				der	übrigen
		1000 t	% v.Sp.1	Verkehrs- wirtschaft	Wirtschaft
				1000 t	
See- und Küstenschiffe	7 096	4 212	59,4	4 079	133
Binnen- und Hafenschiffe	4 983	900	18,1	729	171
Schienenfahrzeuge 4)	7 801	286	3,7	-	286
Straßenfahrzeuge	2 733	103	3,8	45	58
Insgesamt	22 613	5 501	24,3	4 853	648

- 1) Ergebnisse des Verkehrszensus 1962.- 2) Ohne 85 See- u. Küstenschiffe ohne eigenen Laderaum (z.B. Hebeschiffe, Hochseeschlepper, Bergungsschiffe u.a.).- 3) Ausgedrückt in tons deadweight all told (tdw).- 4) Die Ladekapazitäten der Bundesbahn werden der Hauptverwaltung zugeordnet.

4. Verkehrsunternehmen und Beschäftigte in Hamburg und im Bundesgebiet
am 28.9.1962 und Umsatz im Geschäftsjahr 1961¹⁾

Wirtschaftszweige Länder	Unter- nehmen	Beschäftigte	Umsatz	darunter aus	
				Verkehre- leistungen	darunter Beförde- rungs- leistungen
	Anzahl		in Mio DM		
Hamburg					
Eisenbahnen (ohne DB)	3	448	9	8	8
Straßenverkehr	2 741	19 286	452	400	385
davon					
Straßenbahn-, U-Bahn- und Omnibusverkehr	41	8 040	154	144	143
Personenverkehr mit Pkw	1 180	3 059	45	44	44
Güterfernverkehr	1 180	4 435	106	89	86
Güterfernverkehr	273	3 042	130	108	100
Möbeltransport	67	710	17	15	12
Binnen- und Hafenschifffahrt	357	4 943	231	155	139
davon					
Binnenschifffahrt	237	2 287	157	91	78
Hafenschifffahrt	120	2 656	74	64	61
See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	398	39 883	1 935	1 704	1 405
davon					
Seeschifffahrt	96	21 608	1 496	1 326	1 291
Küsten-, Bugsier- und Bergungsschifffahrt	134	3 153	134	114	111
Seehafenbetriebe	168	15 122	305	264	3
Luftfahrt, Flugplätze	5	1 012	35	34	28
Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	559	14 721	1 017	385	25
davon					
Spedition	241	8 437	838	240	20
Lagerei	129	2 980	99	76	2
Schiffmakler	124	2 616	64	56	2
Reiseveranstaltung	14	157	5	5	1
Reisevermittlung	30	401	7	6	-
Sonst. Verkehrsvermittlung	21	130	4	2	0
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung insgesamt	4 063	80 293	3 679	2 686	1 990
Länder					
Schleswig-Holstein	3 291	19 595	575	507	442
Hamburg	4 063	80 293	3 679	2 686	1 990
Niedersachsen	8 622	50 136	1 272	1 144	969
Bremen	1 255	40 738	1 898	1 185	824
Nordrhein-Westfalen	16 472	154 926	5 444	4 023	3 423
Hessen	5 951	40 703	1 540	965	771
Rheinland-Pfalz	5 065	17 802	530	453	404
Baden-Württemberg	9 400	55 925	1 814	1 339	1 079
Bayern	12 109	66 673	1 993	1 517	1 209
Saarland	1 340	6 146	192	141	125
Berlin (West)	2 749	31 802	776	563	447
Bundesgebiet (ohne DB und DBP)	70 317	564 739	19 713	14 523	11 683

1) Ergebnisse des Verkehrszensus 1962.

5. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der BRD

Art der Angaben		1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
I n s g e s a m t	Zahl	2 736	2 695	2 642	2 653	+ 0,4
	1000 BRT	4 443,1	5 153,2	5 755,6	6 026,0	+ 4,7
darunter						
Nordseegebiet	Zahl	2 470	2 430	2 379	.	.
	1000 BRT	4 074,0	4 728,6	5 220,4	.	.
darunter						
Hamburg	Zahl	1 336	1 299	1 273	1 257	- 1,3
	1000 BRT	2 546,6	2 979,8	3 388,2	3 622,3	+ 6,9
Bremische Häfen	Zahl	400	383	361	361	-
	1000 BRT	1 141,9	1 307,1	1 365,6	1 357,4	- 0,6
Emden	Zahl	59	59	60	.	.
	1000 BRT	215,2	265,2	279,2	.	.
Ostseegebiet	Zahl	266	265	263	.	.
	1000 BRT	369,1	424,6	535,2	.	.
darunter						
Lübeck	Zahl	81	72	76	.	.
	1000 BRT	168,6	189,7	288,8	.	.

6. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe

Art der Angaben		1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
Frachtschiffe	Zahl	1 159	1 085	1 044	1 030	- 1,3
	1000 BRT	1 957,1	2 036,2	2 202,4	2 258,8	+ 2,6
Fahrgastschiffe	Zahl	45	55	54	53	- 1,9
	1000 BRT	57,1	52,6	59,1	28,2	- 52,3
Tankschiffe	Zahl	90	90	102	104	+ 2,0
	1000 BRT	447,4	678,7	838,4	1 054,5	+ 25,8
Viehtransportschiffe	Zahl	4	4	4	4	-
	1000 BRT	2,5	3,5	3,7	3,6	- 2,7
Kühlschiffe	Zahl	32	60	66	65	- 1,5
	1000 BRT	79,7	206,4	283,2	276,3	- 2,4
Schiffe o.eig.Antrieb	Zahl	6	5	3	1	- 66,7
	1000 BRT	2,8	2,4	1,4	0,8	- 42,9
I n s g e s a m t	Zahl	1 336	1 299	1 273	1 257	- 1,3
	1000 BRT	2 546,6	2 979,8	3 388,2	3 622,3	+ 6,9
Außerdem						
Fischereifahrzeuge	Zahl	132	110	99	98	- 1,0
	1000 BRT	27,5	21,2	25,3	24,4	- 3,6
Spezialfahrzeuge	Zahl	179	212	262	271	+ 3,4
	1000 BRT	28,7	36,5	52,8	52,1	- 1,3

7. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg

Art der Angaben	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
Angekommene Schiffe					
Zahl	19 033	19 898	19 657	19 233	- 2,2
1000 NRT	27 454,6	33 566,8	34 838,3	36 613,2	+ 5,1
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	11 239	11 592	10 763	10 704	- 0,5
1000 NRT	7 950,7	8 996,6	8 897,2	9 418,3	+ 5,9
Abgegangene Schiffe					
Zahl	20 363	20 824	20 862	20 486	- 1,8
1000 NRT	27 579,9	33 542,7	34 894,9	36 538,7	+ 4,7
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	12 520	12 420	12 019	11 997	- 0,2
1000 NRT	8 078,7	9 112,5	9 029,6	9 723,0	+ 7,7

8. Linienschifffahrt des Hafens Hamburg

Art der Angaben	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
-----------------	------	------------------------	------	------	--

Linien

Bundesgebiet und SBZ	5	5	6	6	-
Übriges Europa	65	68	67	69	+ 3,0
Afrika	35	39	39	41	+ 5,1
Asien	45	54	58	58	-
Amerika	66	78	81	76	- 6,2
Australien, Ozeanien	8	9	9	10	+ 11,1
I n s g e s a m t	224	253	260	260	-

Abfahrten

Bundesgebiet und SBZ	737	708	660	756	+ 14,5
Übriges Europa	3 595	3 488	3 576	3 381	- 5,5
Afrika	822	1 111	1 236	1 232	- 0,3
Asien	875	1 104	1 111	1 131	+ 1,8
Amerika	1 782	2 085	1 992	2 046	+ 2,7
Australien, Ozeanien	139	189	191	183	- 4,2
I n s g e s a m t	7 950	8 685	8 766	8 729	- 0,4

9. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg

Ab- und Zulaufverkehr
(Mengen in 1000 t brutto)

Art der Angaben	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
-----------------	------	------------------------	------	------	--

See-Eingang (Ablaufverkehr)

I n s g e s a m t	20 071	24 454	26 727	28 337	+ 6,0
davon					
Bundesrepublik	16 206	19 807	22 588	23 548	+ 4,3
Sowjetzone (SBZ)	535	752	551	791	+ 43,6
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	1 116	1 319	1 999	2 076	+ 3,9
Seeumschlag	1 142	1 150	1 127	1 147	+ 1,8
Übrige Bereiche	1 072	1 426	462	775	+ 67,7

See-Ausgang (Zulaufverkehr)

I n s g e s a m t	7 324	7 714	8 540	9 148	+ 7,1
davon					
Bundesrepublik	3 605	4 104	4 510	4 632	+ 2,7
Sowjetzone (SBZ)	458	570	825	895	+ 8,5
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	868	728	867	975	+ 12,5
Seeumschlag	1 142	1 150	1 127	1 147	+ 1,8
Übrige Bereiche	1 251	1 162	1 211	1 499	+ 23,8

See-Ein- und -Ausgang

I n s g e s a m t	27 395	32 168	35 267	37 485	+ 6,3
davon					
Bundesrepublik	19 811	23 911	27 098	28 180	+ 4,0
Sowjetzone (SBZ)	993	1 322	1 376	1 686	+ 22,5
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	1 984	2 047	2 866	3 051	+ 6,5
Seeumschlag	2 284	2 300	2 254	2 294	+ 1,8
Übrige Bereiche	2 323	2 588	1 673	2 274	+ 35,9

10. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhauptgruppen
(in 1000 t brutto)

Güterhauptgruppen	Empfang		Versand	
	1965	1966	1965	1966
I n s g e s a m t	26 727,3	28 336,9	8 539,7	9 148,0
darunter				
Getreide	2 227,6	2 230,4	282,9	290,4
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	1 226,8	1 246,1	55,4	51,9
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	554,6	470,5	263,9	173,6
Zucker	99,8	125,7	107,4	70,9
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette	317,2	288,8	112,8	160,2
Futtermittel	1 245,7	1 460,6	628,2	711,0
Ölsaaten, -früchte, pflanzl. und tier. Öle, Fette	1 390,5	1 591,7	170,5	195,7
Holz (ohne Grubenholz), Kork	635,7	552,9	92,7	84,1
Zellstoff und Altpapier	88,3	103,5	17,3	23,7
Textile u.ä. pflanzl. und tier. Rohstoffe	758,9	693,9	194,8	188,9
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	104,3	99,3	21,7	12,0
Sonst. Steine, Erden und verwandte Rohminerale	791,4	730,5	106,8	114,9
Stein- und Salinensalz	0,3	0,1	117,1	109,3
Eisenerze	565,7	563,4	24,2	42,7
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	224,9	227,6	30,5	18,9
Steinkohle, -briketts und -koks	2 306,8	1 887,4	251,6	247,5
Rohes Erdöl	9 027,1	11 049,2	-	0,0
Kraft- und Leuchtstoffe, Heizöl	2 368,7	2 231,9	1 249,2	1 619,6
Sonst. Mineralölerzeugnisse a.n.g., Gase	193,5	191,8	224,1	204,5
Chemische Grundstoffe	123,9	132,0	312,6	354,4
Anderer chemische Erzeugnisse	137,0	121,1	181,3	204,6
Düngemittel	231,1	228,0	806,0	719,8
Kalk und Zement	4,8	4,2	104,7	101,0
Glas, Baustoffe u.ä. mineralische Waren	61,5	69,6	255,4	251,7
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	19,2	22,6	315,3	462,9
Walzwerks-, Zieherei- und Gießerei-erzeugnisse	198,9	197,7	624,7	669,0
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	286,2	296,8	146,7	215,0
EBM-Waren und Baukonstruktionen aus Metall	29,3	26,6	205,2	208,4
Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse	90,9	95,9	557,9	571,0
Fahrzeuge	9,1	12,3	346,6	298,0
Sonst. Halb- und Fertigwaren	689,4	714,9	460,0	488,8
Umgeschlagen wurden:				
Massengüter	19 582,9	21 324,9	3 484,8	4 060,0
Sack- und Stückgüter	7 144,4	7 012,0	5 054,9	5 088,0

11. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbereichen
(in 1000 t brutto)

Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1965	1966	1965	1966
I n s g e s a m t	26 727,3	28 336,9	8 539,7	9 148,0
darunter				
Bundesgebiet	416,2	384,0	896,4	1 035,0
Europäisches Ostseegebiet	1 545,2	1 590,5	1 897,7	1 762,0
Nordeuropa und Grönland	572,0	560,9	384,1	374,7
Großbritannien und Irland	809,1	609,8	689,9	717,7
Westeuropa/Kanal und Atlantik	1 450,1	1 314,2	654,9	786,9
Südeuropa am Mittelmeer und am Schwarzen Meer	1 133,1	1 366,8	210,6	254,9
Europäisches Binnenland	1,0	2,2	1,2	2,4
Nordafrika am Mittelmeer	1 416,7	1 636,0	102,9	120,0
Nordafrika am Atlantik	280,6	261,4	86,6	98,3
Westafrika	2 051,6	2 725,0	335,0	298,6
Südafrika	150,9	127,4	141,9	111,9
Ostafrika	169,3	156,2	122,1	139,3
Afrika am Golf von Aden und am Roten Meer	108,2	99,2	37,2	46,4
Nahost am Mittelmeer	3 167,8	2 374,8	85,5	89,4
Arabien und Persischer Golf	2 225,9	4 001,5	252,5	261,9
Mittelost	346,2	328,8	353,4	300,9
Sunda-Inseln und Philippinen	462,8	584,5	87,4	79,1
Fernost	653,5	646,4	465,8	593,8
Nordamerika am Atlantik Golf von Mexiko und Karibisches Meer	3 439,7	2 628,9	553,7	643,4
Südamerika am Atlantik	3 335,3	4 045,3	383,7	375,1
Nordamerika am Pazifik	1 388,9	1 330,4	255,9	331,7
Mittelamerika am Pazifik	372,8	355,8	60,7	84,4
Südamerika am Pazifik	93,4	82,9	52,5	40,0
Amerikanisches Binnenland	685,2	686,5	180,6	181,5
	0,7	1,6	3,4	4,8
Australien und Ozeanien	381,8	365,4	134,4	134,9

12. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen
(Mengen in 1000 t)

Häfen	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
Rotterdam	73 848	97 413	122 911	130 380	+ 6,1
London	52 136	58 800	59 792	.	.
Antwerpen	35 206	43 467	59 440	.	.
Marseille	22 242	32 679	55 678	62 419	+ 12,1
Hamburg	27 395	32 167	35 267	37 485	+ 6,3
Genua	15 900	26 990	34 038	39 013	+ 14,6
Liverpool	13 381	19 807	29 857	.	.
Le Havre	16 130	22 044	26 938	29 689	+ 10,2
Wilhelmshaven	360	14 165	18 498	20 272	+ 9,6
Bremische Häfen	13 325	15 421	17 494	17 321	- 1,0
Amsterdam	11 303	12 898	13 876	14 500	+ 4,5
Emden	6 429	11 049	11 481	9 940	- 13,4
Gdingen	5 238	7 763	8 603	8 690	+ 1,0
Danzig	5 363	6 171	6 318	6 595	+ 4,4
Rijeka	3 817	4 908	6 235	8 387	+ 34,5
Triest	4 445	5 153	6 028	6 164	+ 2,3
Lübeck	2 551	3 346	3 845	4 225	+ 9,9
Nordenham	2 079	2 796	3 369	3 297	- 2,1
Brunsbüttelkoog	830	2 049	2 586	3 005	+ 16,2
Brake	1 623	1 809	1 986	2 170	+ 9,3
Kiel	765	895	1 047	1 038	- 0,9
Flensburg	402	468	460	479	+ 4,1

13. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen
(in 1000 t brutto)

Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1965	1966	1965	1966
Niederelbe	869,9	1 064,3	1 694,3	1 803,9
Oberelbe bis Schnackenburg darunter Lübeck	2 258,3 626,6	2 125,0 579,5	279,1 97,4	240,2 126,6
Mittellandkanal	420,3	314,4	303,4	259,4
Berlin (West)	107,6	102,9	697,3	681,6
Sowjetische Besatzungszone (SBZ)	187,7	273,5	325,2	496,2
Tschechoslowakei	240,3	302,6	411,3	516,0
Insgesamt	4 084,1	4 182,7	3 710,6	3 997,3

14. Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Hafenschiffe

Art der Angaben	1958	1960 bis 1964 JD	Anfang 1965	Anfang 1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
-----------------	------	------------------------	----------------	----------------	--

Flußfahrzeuge

Motorschiffe	Zahl	909	1 008	998	963	- 3,5
	Tragfähigkeit	412 666	491 808	526 666	513 788	- 2,4
Schleppkähne	Zahl	491	401	319	306	- 4,1
	Tragfähigkeit	286 984	236 775	191 322	182 290	- 4,7
Insgesamt	Zahl	1 400	1 409	1 317	1 269	- 3,6
	Tragfähigkeit	699 650	728 583	717 988	696 078	- 3,1

Hafenschiffe

Leichter, Prähme, Schuten	Zahl	2 587	2 524	2 515	2 300	- 8,5
	Tragfähigkeit	353 843	363 361	384 147	368 093	- 4,2

Schlepper und Schubfahrzeuge im Flußverkehr

Zahl	55	46	42	40	- 4,8
Maschinenstärke PS	20 259	14 962	12 467	11 657	- 6,5

Hafenschlepper

Zahl	225	178	143	138	- 3,5
Maschinenstärke PS	41 136	33 923	27 357	27 736	+ 1,4

Fahrgastschiffe

Zahl	116	78	70	67	- 4,3
Maschinenstärke PS	26 289	11 893	10 091	9 851	- 2,4

15. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen ¹⁾ von und nach Hamburg
(Mengen in 1000 t)

Länder	Empfang		Versand	
	1963	1964	1963	1964
Schleswig-Holstein	251	213	656	560
Hamburg	34	30	34	30
Niedersachsen	920	947	2 034	1 879
Bremen	112	108	226	232
Nordrhein-Westfalen	1 086	1 140	1 331	1 350
Hessen	232	249	432	423
Rheinland-Pfalz	143	154	84	79
Baden-Württemberg	236	248	328	340
Bayern	231	247	348	354
Saarland	11	10	21	20
Berlin (West)	155	151	458	495
Sowjetzone (SBZ)	0	1	0	0
Ausland	341	385	150	182
I n s g e s a m t	3 752	3 882	6 099	5 945

1) Verkehrsleistungen der im Bundesgebiet und in Berlin (West) beheimateten Lastkraftfahrzeuge (ohne Möbelverkehr).
Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

16. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg
(Mengen in 1000 t)

Länder	Empfang		Versand	
	1964	1965	1964	1965
Schleswig-Holstein	78	92	284	314
Hamburg	575	588	575	588
Niedersachsen	997	932	1 045	1 089
Bremen	51	42	237	244
Nordrhein-Westfalen	1 823	1 735	766	782
Hessen	250	289	278	280
Rheinland-Pfalz	121	116	108	89
Baden-Württemberg	210	215	430	371
Bayern	336	308	1 188	620
Saarland	33	76	30	28
Berlin (West)	19	14	268	148
Sowjetzone (SBZ)	2 097	1 603	1 454	644
Ausland	982	921	1 750	1 764
I n s g e s a m t	7 573	6 930	8 413	6 989

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

17. Gewerblicher Flugverkehr 1965 und 1966 nach Flughäfen

Flughäfen	Starts und Landungen		Fluggäste 1)		Fracht und Post 1)	
	1965	1966	1965	1966	1965	1966
	Anzahl		in 1000		t	
Hamburg	49 054	52 431	1 698	1 829	18 937	22 493
Frankfurt a.M.	126 109	136 658	4 422	5 087	137 378	175 212
Berlin	68 576	69 920	3 152	3 347	22 886	25 970
Düsseldorf	56 599	56 901	1 691	1 871	24 875	26 582
München	49 292	52 585	1 525	1 724	15 546	18 408
Hannover	34 006	34 179	1 025	1 056	7 734	8 793
Stuttgart	35 739	40 088	671	775	15 507	18 092
Köln/Bonn	24 269	24 282	588	649	8 530	8 885
Nürnberg	10 895	11 543	263	295	5 397	5 781
Bremen	11 742	12 082	217	209	2 457	2 474

1) Ohne Transit.

18. Länge der Gemeindestraßen 1) am 1.1.1966 in km

Bezirke	Ins- gesamt	davon			
		Haupt- verkehrs-	Verkehrs-	Sammel-	Anlieger-
		straßen			
Hamburg-Mitte	449,9	18,2	54,7	67,7	309,3
Altona	462,4	-	50,4	43,5	368,5
Eimsbüttel	340,9	13,4	18,5	60,7	248,3
Hamburg-Nord	363,2	3,6	51,5	48,1	260,0
Wandsbek	732,2	-	79,0	98,8	554,4
Bergedorf	317,4	-	24,9	63,9	228,6
Harburg	443,7	1,6	54,8	53,2	334,1
Hamburg insgesamt	3 109,7	36,8	333,8	435,9	2 303,2

1) Neben 3 109,7 km Gemeindestraßen hatte Hamburg am 1.1.1966 26,8 km Bundesautobahnen, 161,9 km Bundesstraßen und 240,0 km Privatstraßen, so daß das gesamte Straßennetz in Hamburg sich auf 3 538,4 km belief.

19. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen 1963 bis 1966

- in 1000 -

Verkehrsmittel	1963	1964	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
Hamburger Hochbahn AG	416 668	402 977	395 869	387 177	- 2,2
davon					
Straßenbahn	136 793	126 397	113 236	101 879	- 10,0
U-Bahn	171 910	164 286	164 455	166 232	+ 1,1
Kraftomnibusse 1)	106 207	110 463	116 341	117 326	+ 0,8
Alsterschiffe	1 758	1 831	1 837	1 740	- 5,3
S-Bahn	117 797	115 754	114 064	p110 000	p - 3,6
Hafenschiffahrt 2)	15 615	14 862	14 306	p 13 450	p - 6,0
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	3 847	3 804	3 929	3 978	+ 1,2
Kraftomnibusse (ohne HHA)	30 296	29 427	31 262	p 32 302	p + 3,3
davon					
VHH 1) 3)	21 449	21 164	22 474	23 514	+ 4,6
Bundesbahn	4 086	4 550	4 937	p 5 304	p + 7,4
Bundespost	228	234	240	241	+ 0,4
Private Unternehmer	4 533	3 479	3 611	3 243	- 10,2
<u>I n s g e s a m t</u>	<u>584 223</u>	<u>566 824</u>	<u>559 430</u>	<u>p546 907</u>	<u>p - 2,2</u>

1) Einschl. des von Schleswig-Holstein genehmigten Linienverkehrs nach Hamburg.

2) Einschl. Große Hafenrundfahrt und Untereelbeverkehr.

3) Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein A.G.

20. Leistungen der Bundespost in Hamburg 1958 bis 1966

Merkmale	Einheit	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
<u>Brief- und Paketdienst</u>						
Eingelieferte Briefe	Mio Stck	515,9	510,9	549,7	584,1	+ 6,3
Eingelieferte Pakete	Mio Stck	15,1	17,0	18,5	18,5	0
<u>Zahlungsdienst</u>						
Postprotestaufträge	1000 Stck	27,4	19,5	13,7	11,8	- 13,9
Postprotestaufträge	Mio DM	5,6	4,3	2,9	2,6	- 10,3
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio Stck	15,4	16,9	17,1	17,0	- 0,6
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio DM	2 197,3	3 250,0	4 616,9	5 438,5	+ 17,8
Postsparkassen- Einlagen 1)	Mio DM	0,8	0,8	0,7	0,7	0
Postsparkassen- Rückzahlungen	Mio DM	1,1	1,1	1,1	1,0	- 9,1
<u>Nachrichtendienst</u>						
Eingelieferte Telegramme	1000	2 121,0	2 040,4	1 762,5	1 570,7	- 10,9
Fernsprechstellen 1) 2)	1000	211,7	327,5	426,3	463,0	+ 8,6
je 1000 Einwohner		118	177	230	250	+ 8,7
Tonrundfunk- genehmigungen 1)	1000	602,9	641,5	672,7	681,5	+ 1,3
je 1000 Einwohner		336	347	362	368	+ 1,4
Fernsehrundfunk- genehmigungen 1)	1000	110,3	334,9	473,7	513,2	+ 8,3
je 1000 Einwohner		61	181	255	278	+ 8,6

1) Am 31.12. des Jahres.

2) Ohne Nebenanschlüsse.

21. Der Kraftfahrzeugbestand am 1.7.1966 nach Ländern
und ausgewählten Großstädten

Gebiete	Kraft- fahrzeuge insgesamt		darunter				
	in 1000	Je 1000 Ein- wohner	Pkw 1)		Lkw	Kraft- räder	
			in 1000	Je 1000 Ein- wohner			
					in 1000		
Länder							
Schleswig-Holstein	543,4	221	421,3	171	37,6	18,0	
Hamburg	402,2	217	353,7	191	32,3	8,2	
Niedersachsen	1 551,0	223	1 185,8	171	97,6	65,8	
Bremen	146,5	196	126,4	169	13,4	3,5	
Nordrhein-Westfalen	3 360,6	200	2 799,4	167	242,0	118,8	
Hessen	1 217,3	233	964,7	185	80,3	56,6	
Rheinland-Pfalz	806,5	224	601,4	167	54,2	38,8	
Baden-Württemberg	2 013,1	236	1 550,5	182	124,4	99,2	
Bayern	2 476,0	243	1 783,2	175	144,6	118,4	
Saarland	212,9	188	170,7	151	16,1	15,0	
Berlin (West)	366,6	167	322,8	147	28,8	8,3	
Bundesgebiet 2)	13 144,8	220	10 300,7	173	891,1	551,3	
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin und Hamburg)							
München	297,8	242	264,5	215	20,1	8,0	
Köln	189,9	221	167,1	194	15,9	3,9	
Essen	127,0	176	111,4	154	10,6	2,7	
Düsseldorf	150,8	216	132,5	190	12,9	2,5	
Frankfurt a.M.	182,6	267	158,0	231	15,6	6,4	
Dortmund	121,6	185	106,2	162	9,7	3,2	
Stuttgart	157,0	249	139,0	220	12,7	2,7	
Bremen	121,3	202	104,5	175	11,2	2,9	
Hannover	123,9	226	108,1	197	10,4	2,9	
Duisburg	88,9	184	77,4	160	6,6	3,2	
Nürnberg	107,4	227	93,9	199	9,4	2,4	
Wuppertal	83,5	197	73,6	174	7,4	1,1	
, Hamburger Randkreise und kreisfreie Städte							
Kiel	(kreisfreie Stadt)	52,7	196	45,7	170	4,2	1,8
Lübeck	" "	45,0	186	37,4	155	4,1	2,2
Neumünster	" "	14,5	195	12,4	167	1,3	0,4
Lüneburg	" "	12,4	206	10,4	173	1,0	0,6
Landkreise:							
Pinneberg		52,9	210	43,6	173	4,0	1,4
Segeberg		29,2	274	20,9	196	1,9	0,9
Stormarn		37,6	227	30,3	183	2,5	1,1
Hzgt. Lauenburg		30,8	222	23,4	168	1,7	1,2
Stade		34,2	255	24,2	181	2,6	1,3
Harburg		32,2	240	24,4	182	1,8	1,1
Lüneburg		15,6	259	11,0	182	0,7	0,7

1) Einschl. Kombinationskraftwagen.

2) Einschl. der Fahrzeuge von Bundesbahn und Bundespost.

22. Der Kraftfahrzeugbestand in Hamburg (jeweils 1.7.) 1958 bis 1966
(in 1000)

Kraftfahrzeugarten	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
Krafträder	34,1	22,3	10,6	8,2	- 22,2
Personenkraftwagen	118,3	219,5	298,4	326,8	+ 9,5
Kombinationskraftwagen	7,1	15,6	23,8	27,0	+ 13,4
Kraftomnibusse	0,7	1,1	1,3	1,3	- 0,7
Lastkraftwagen	28,6	30,5	31,7	32,3	+ 2,0
Zugmaschinen	2,3	2,9	3,3	3,4	+ 4,6
Sonderkraftfahrzeuge	1,3	2,0	2,9	3,2	+ 8,9
Kraftfahrzeugbestand i n s g e s a m t	192,4	293,9	372,0	402,2	+ 8,1
Außerdem: Kraftfahrzeuganhänger	11,9	13,1	14,7	16,0	+ 8,4

23. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge in Hamburg 1958 bis 1966

Kraftfahrzeugarten	1958	1960 bis 1964 JD	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
Krafträder	1 623	748	147	105	- 28,6
Personenkraftwagen	27 006	40 898	49 647	48 181	- 3,0
Kombinationskraftwagen	2 386	3 810	5 942	5 558	- 6,5
Kraftomnibusse	197	188	180	110	- 38,9
Lastkraftwagen	3 619	4 272	4 344	4 439	+ 2,2
Zugmaschinen	292	343	294	332	+ 12,9
Sonderkraftfahrzeuge	163	348	296	343	+ 15,9
Kraftfahrzeugbestand i n s g e s a m t	35 286	50 607	60 850	59 068	- 2,9

24. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen
in Hamburg 1958 und 1963 bis 1965

Merkmale	1958	1963	1964	1965	Veränderung 1965 gegen 1964 in %
----------	------	------	------	------	--

Erteilungen

Klasse 1	7 068	5 146	4 394	3 586	- 18,4
Klasse 2	2 431	3 889	3 944	4 365	+ 10,7
Klasse 3	28 070	39 810	41 171	41 608	+ 1,1
Klasse 4	45	2 196	2 887	2 923	+ 1,2
Klasse 5	-	2 065	1 102	835	- 24,2
Z u s a m m e n	37 614	53 106	53 498	53 317	- 0,3
darunter an weibliche Personen	7 583	13 479	15 374	16 173	+ 5,2
außerdem Sondererlaubnisse 1)	784	897	1 097	827	- 24,6

Entziehungen

I n s g e s a m t	2 210	4 044	4 890	3 886	- 20,5
darunter wegen Trunkenheit am Steuer	1 799	3 165	3 804	3 225	- 15,2

- 1) Fahrlehrererlaubnisse und Fahrerlaubnisse für Fahrgastbeförderung mit Taxen und Omnibussen.

25. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Gebiete	Unfälle	Verun- glückte	davon			Verun- glückte je 100 Unfälle
			Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	

Hamburg 1958 bis 1966

1958	11 118	13 279	198	5 124	7 957	119
JD 1960 bis 1964	12 217	15 544	306	5 096	10 142	127
1965	10 312	13 591	314	4 514	8 763	132
1966	11 226	14 850	330	4 997	9 523	132

Länder 1966 1)

Schleswig-Holstein	13 370	18 725	717	18 008	140
Hamburg	11 226	14 850	330	14 520	132
Niedersachsen	40 109	58 052	2 695	55 357	145
Bremen	3 863	4 722	89	4 633	122
Nordrhein-Westfalen	95 995	133 580	4 587	128 993	139
Hessen	29 022	41 836	1 384	40 452	144
Rheinland-Pfalz	20 261	29 667	1 075	28 592	146
Baden-Württemberg	44 088	65 388	2 285	63 103	148
Bayern	56 675	83 048	3 049	79 999	147
Saarland	5 729	8 000	281	7 719	140
Berlin (West)	11 440	14 589	321	14 268	128
Bundesgebiet	331 778	472 457	16 813	455 644	142

Ausgewählte Großstädte 1966 1)

München	8 016	10 952	220	2 607	8 125	137
Köln	5 773	7 955	201	1 853	5 901	138
Essen	3 527	4 709	129	1 335	3 245	134
Düsseldorf	3 823	4 990	112	1 223	3 655	131
Frankfurt a.M.	4 872	6 618	150	1 183	5 285	136
Dortmund	3 705	5 091	119	1 346	3 626	137
Stuttgart	2 980	4 224	93	1 024	3 107	142
Bremen	3 244	3 968	77	987	2 904	122
Hannover	3 439	4 408	130	1 114	3 164	128
Duisburg	3 228	4 227	126	1 058	3 043	131
Nürnberg	2 477	3 268	79	656	2 533	132
Wuppertal	1 657	2 180	60	557	1 563	132
Kiel	1 346	1 728	26	420	1 282	128
Lübeck	1 359	1 747	45	616	1 086	129

1) Vorläufige Zahlen.

Geld und Kredit

1. Einlagen von Nichtbanken bei den in Hamburg tätigen Kreditinstituten 1963 bis 1966

Stand am Jahresende	Einlagen von Nicht- banken insgesamt	davon		
		Sicht- und Termineinlagen von		Spar- einlagen
		Wirtschafts- unternehmen und Privaten	Öffent- lichen Stellen	
in Mio DM				
1963	7 573,9	3 652,3	618,2	3 303,4
1964	8 307,2	4 043,4	508,9	3 754,9
1965	9 083,0	4 121,2	567,3	4 394,5
1966	10 356,3	4 564,5	648,2	5 143,6

Quelle: Landeszentralbank in Hamburg

2. Kreditgewährung der in Hamburg tätigen Kreditinstitute an Nichtbanken 1963 bis Anfang 1967

Stand am Jahres- oder Monatsende	Kredite an Nicht- banken insgesamt	darunter Teil- sahlungs- kredite und andere kurz- und mittel- fristige Raten- kredite 1)	Von den Krediten an Nichtbanken entfielen auf			
			Wirtschaftsunter- nehmen und Private		Öffentliche Stellen	
			kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig	kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig
			in Mio DM			
1963	11 293,3	527,1	4 004,1	6 534,1	15,8	739,3
1964	12 835,8	548,0	4 186,0	7 596,4	41,0	1 012,4
1965	14 392,8	599,2	4 603,8	8 452,3	12,1	1 324,6
1966	16 042,6	617,8	5 158,3	9 284,7	55,5	1 544,1
1967 Januar	15 946,5	601,6	5 016,0	9 322,4	17,8	1 590,3
Februar	16 076,8	594,6	4 996,6	9 376,1	16,4	1 687,7

1) Einschl. der Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von TZ-Krediten.

Quelle: Landeszentralbank in Hamburg

3. Konkurse und Vergleichsverfahren 1964, 1965 und 1966 in Hamburg nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Konkurse 1)			Vergleichsverfahren		
	1964	1965	1966	1964	1965	1966
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.)	16	6	15	1	1	-
Baugewerbe	8	14	22	-	1	6
Großhandel	35	27	45	2	4	2
Einzelhandel	20	16	13	6	1	-
Sonstige Wirtschaftszweige 2)	145	129	107	2	3	4
Insgesamt	224	192	202	11	10	12

1) Einschl. mangels Masse abgelehnte Konkurse.

2) Einschl. Verfahren ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

4. Konkurse 1963, 1964 und 1965 in Hamburg nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen	1963		1964		1965	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
unter 1 000 DM	4	2,4	18	8,0	6	3,1
1 000 bis " 10 000 "	30	17,8	53	23,7	34	17,7
10 000 " " 50 000 "	52	30,9	58	25,9	44	22,9
50 000 " " 100 000 "	23	13,7	24	10,7	31	16,2
100 000 " " 500 000 "	41	24,4	40	17,8	48	25,0
500 000 " " 1 Mio "	4	2,4	11	4,9	4	2,1
1 Mio DM und darüber	7	4,2	10	4,5	15	7,8
Ohne Angabe	7	4,2	10	4,5	10	5,2
I n s g e s a m t	168	100	224	100	192	100

5. Wechselproteste 1963, 1964, 1965 und 1966 in Hamburg

Jahre	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Durchschnittl. Betrag je Wechsel in DM
1963	15 603	18 088	1 159
1964	14 434	17 414	1 206
1965	12 530	15 768	1 258
1966	14 638	22 206	1 517

6. Leihhäuser 1962, 1963, 1964 und 1965 in Hamburg (Private und staatliche Betriebe)

Jahre	Zahl der Leihhäuser am Jahresende	Versetzte Pfänder		Durchschnittl. Darlehensbetrag je Pfand in DM
		Anzahl 1)	Darlehensbeträge in 1000 DM	
1962	47	815 045	21 913	26,89
1963	48	743 585	23 267	31,29
1964	45	712 339	25 135	35,29
1965	44	636 892	24 939	39,16

1) Einschließlich Pfänderneuerungen.

7. Kapitalgesellschaften 1965 und 1966 in Hamburg
(Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM)

Wirtschaftszweige	Aktiengesellschaften				Gesellschaften m.b.H.			
	1965		1966		1965		1966	
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2	4,2	2	4,2	9	0,7	9	0,8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	5	1 018,3	5	1 018,9	8	284,0	9	284,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	43	2 352,8	45	2 448,7	769	1 870,9	797	1 959,6
Baugewerbe	5	19,7	5	19,7	125	17,4	136	18,9
Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	14	20,1	11	17,7	1 502	289,3	1 531	334,8
Einzelhandel	2	225,7	2	271,0	126	20,8	141	19,5
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	23	228,2	23	270,4	359	253,2	371	268,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	44	178,4	44	194,7	150	10,5	154	10,7
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	23	67,2	25	85,2	926	308,1	1 028	382,2
I n s e s a m t	161	4 114,6	162	4 330,5	3 974	3 054,9	4 176	3 278,7

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger¹⁾ von Sozialhilfe²⁾ außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1964

Länder	Hilfempfänger			
	insgesamt	auf 1000 Einwohner		
		zusammen	davon Empfänger	
			laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	von Hilfe in besonderen Lebenslagen
Schleswig-Holstein	64 684	26,9	16,0	15,0
Hamburg	53 470	28,8	13,3	21,7
Niedersachsen	149 780	21,9	12,3	13,1
Bremen	23 906	32,6	21,0	18,1
Nordrhein-Westfalen	473 759	28,6	16,2	17,0
Hessen	111 632	21,9	12,1	13,0
Rheinland-Pfalz	66 218	18,7	10,6	11,6
Baden-Württemberg	141 784	17,2	8,4	10,8
Bayern	185 239	18,6	10,2	11,2
Saarland	23 169	20,7	13,2	11,1
Berlin (West)	124 010	56,4	45,8	22,9
Bundesgebiet	1 417 651	24,2	13,9	14,2

- 1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.
 2) Ohne Personen, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten.

2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge 1965

Länder	Ins- gesamt Mio DM	davon			
		Sozialhilfe			Kriegs- opfer- für- sorge
		zu- sammen	davon		
			Hilfe zum Lebens- unter- halt	Hilfe in be- sonderen Lebens- lagen	
DM je Einwohner					
Schleswig-Holstein	107,0	38,81	15,11	23,69	5,07
Hamburg	105,4	47,89	13,31	34,59	8,93
Niedersachsen	249,5	30,61	11,86	18,75	5,44
Bremen	41,7	49,72	20,46	29,26	6,49
Nordrhein-Westfalen	820,0	40,98	16,26	24,72	8,01
Hessen	228,6	36,87	13,46	23,41	7,35
Rheinland-Pfalz	113,9	27,81	9,57	18,23	4,00
Baden-Württemberg	262,4	25,95	8,03	17,91	5,19
Bayern	313,2	26,58	9,87	16,71	4,42
Saarland	42,5	32,71	15,13	17,57	4,98
Berlin (West)	200,5	79,21	52,16	27,05	12,04
Bundesgebiet	2 484,7	35,52	14,06	21,46	6,38

3. Soziale Krankenversicherung in Hamburg 1966

Versichertengruppen	Ins- gesamt (Jahres- durchschnitt)	davon		
		Orts-	Betriebs-	Innungs-
		krankenkasse(n)		
Mitglieder				
Pflichtmitglieder	426 418	278 157	99 111	49 150
darunter				
mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	347 916	239 889	68 849	39 178
Rentner	178 048	138 439	33 878	5 731
Freiwillige Mitglieder	65 590	40 705	20 148	4 737
Z u s a m m e n	670 056	457 301	153 137	59 618
Krankenstand ¹⁾				
Pflichtmitglieder	6,39	6,60	6,48	5,01
darunter				
mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	7,05	7,21	7,35	5,51
Freiwillige Mitglieder	1,38	1,21	1,67	1,60
Z u s a m m e n	5,72	5,91	5,67	4,71

1) Arbeitsunfähige Kranke in % der jeweiligen Mitglieder (ohne Rentner) im Durchschnitt von 13 Stichtagen im Jahr.

Öffentliche Finanzen

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1967

a) Einnahmen und Ausgaben nach Hauptaufgabengebieten

Hauptaufgabengebiete	Einnahmen	darunter Zuweisungen u. Zuschüsse vom Bund	Ausgaben	darunter für Bauten und große Instand- setzungen 1)
	in Mio DM			
Oberste Staatsorgane	0	-	47	2
Öffentl. Sicherheit und Ordnung	11	0	149	4
Rechtsschutz	33	0	89	2
Innere Verwaltung und all- gemeine Staatsaufgaben	3	-	56	4
Finanzverwaltung	9	0	70	1
Unterricht	4	-	361	73
Wissenschaft	73	12	204	23
Kunst, Volksbildung, Heimat- pflege, kirchl. Angelegenheiten	1	-	38	1
Soziale Angelegenheiten	77	34	411	14
Gesundheit, Sport und Leibes- übungen	155	0	266	43
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	12	0	22	-
Wasserwirtschaft u. Kulturbau	35	35	47	42
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	2	0	35	16
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	108	-	225	69
Verkehr	62	23	266	133
dar. Straßenbau u. -unter- haltung	26	17	121	86
Wasserstraßen	6	-	102	47
Bauverwaltung und Wohnungs- wirtschaft	110	22	426	0
dar. Wohnungsbau	85	17	354	-
Wiedergutmachung	15	15	50	-
Besondere Kriegsfolgeaufgaben	0	0	0	-
Wirtschaftsunternehmen	110	49	119	95
Allgemeine Finanzen	3 319	27	1 258	-
dar. Steuern	2 864	-	-	-
Länderfinanzausgleich	-	-	426	-
I n s e s a m t	4 139	217	4 139	522
+ Statistische Absetzungen (Durchlaufende Gelder)	31	-	31	4
(Gewerbsteuerausgleichs- zuschüsse)	11	-	11	-
Summe nach dem Haushaltsplan	4 181	217	4 181	526

1) Einschl. der Erschließungs- und Grunderwerbskosten, sofern sie mit der Bau-
ausgabe veranschlagt sind.

Noch:

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1967

b) Einnahmen und Ausgaben nach Arten

E i n n a h m e n		A u s g a b e n	
Arten	Mio DM	Arten	Mio DM
A. Steuereinnahmen		A. Personalausgaben	
1. Landessteuern ohne Bundesanteile	2 251	1. Beamte	592
2. Gemeindesteuern ohne Gewerbesteuerausgleichszuschüsse	613	2. Angestellte	497
		3. Arbeiter	198
		4. Sonstige	30
		5. Versorgung	286
		B. Sachausgaben	149
B. Zuweisungen		C. Zuweisungen	
1. vom Bund	217	1. an Bund und Lastenausgleichsfonds	74
2. von Ländern	7	2. an Länder	432
3. von Gemeinden	1	dar. Länderfinanz- ausgleich	426
		3. an Gemeinden	1
		D. Sonstige allgemeine und einmalige Ausgaben	
C. Schuldenaufnahme		1. Renten und Unterstützungen	135
1. vom Bund	9	2. Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz	46
2. beabsichtigte Inanspruchnahme des Kapitalmarktes	330	3. Straßenunterhaltung	13
		4. Zuführungen an Rücklagen	3
		5. Darlehen an Dritte	270
		6. Tilgungen 1)	72
		7. Zinsen	131
		8. Erwerb von Grundvermögen	27
D. Sonstige fortdauernde und einmalige Einnahmen		9. Bauten und große Instandsetzungen 2)	522
1. Zinseinnahmen	16	10. Anschaffung von beweglichem Vermögen	50
2. Tilgungseinnahmen	44	11. Erwerb von Beteiligungen	2
3. Übrige Einnahmen	651	12. Sonstige allgemeine und einmalige Ausgaben	609
Summe der Einnahmen	4 139	Summe der Ausgaben	4 139
+ Absetzungen		+ Absetzungen	
(Durchlaufende Gelder)	31	(Durchlaufende Gelder)	31
(Gewerbesteuerausgleichszuschüsse)	11	(Gewerbesteuerausgleichszuschüsse)	11
Summe nach dem Haushaltsplan	4 181	Summe nach dem Haushaltsplan	4 181

1) Einschl. der an Gebietskörperschaften gezahlten Beträge.

2) Einschl. der Erschließungs- und Grunderwerbskosten, sofern sie mit der Bauausgabe veranschlagt sind.

2. Öffentliche Gesamtausgaben Hamburgs 1955 bis 1965 1)

Jahre 2)	Öffentliche Gesamtausgaben				
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in DM je Einwohner	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in % des Sozialprodukts 3)
1955	1 579	+ 19,1	912	+ 17,1	15,3
1956	1 878	+ 18,9	1 067	+ 17,0	16,1
1957	2 129	+ 13,4	1 192	+ 11,7	16,5
1958	2 307	+ 8,4	1 276	+ 7,0	16,4
1959	2 374	+ 2,9	1 302	+ 2,0	15,5
1960	2 000	..	1 089
1961	2 886	..	1 568	..	15,9
1962	3 313	+ 14,8	1 793	+ 14,3	16,7
1963	3 440	+ 3,8	1 855	+ 3,5	16,6
1964	3 629	+ 5,5	1 953	+ 5,3	16,2
1965	3 785	+ 4,3	2 041	+ 4,5	15,6

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1955 bis 1959: Rechnungsjahre jeweils vom 1.4. des einen bis zum 31.3. des nächsten Jahres; 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1965: Rechnungsperioden = Kalenderjahre. Die Beziehungszahl "Sozialprodukt" ist jeweils auf das Kalenderjahr abgestellt.- 3) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

3. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs nach Investitionsformen 1955 bis 1965 1)

Jahre 2)	Investitionsausgaben insgesamt			davon Ausgaben			
				für Eigeninvestitionen		zur Investitionsförderung anderer 3)	
	in Mio DM	in DM je Einwohner	in % der öffentlichen Gesamtausgaben	zusammen	darunter für Bauten und große Instandsetzungen	zusammen	darunter gewährte Darlehen
in Mio DM							
1955	392	226	25	198	148	194	158
1956	495	281	26	268	198	227	185
1957	498	279	23	253	177	245	154
1958	569	315	25	319	246	250	189
1959	619	339	26	417	305	202	116
1960	541	295	27	359	280	182	105
1961	924	502	32	542	414	382	154
1962	1 003	543	30	574	446	429	261
1963	1 058	570	31	602	459	456	274
1964	1 203	648	33	695	541	508	323
1965	1 144	617	30	682	524	462	336

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1955 bis 1959: Rechnungsjahre jeweils vom 1.4. des einen bis zum 31.3. des nächsten Jahres; 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1965: Rechnungsperioden = Kalenderjahre.- 3) An Länder, Gemeinden und an Dritte, soweit die Zweckbestimmung auf eine Investition schließen läßt.

4. Personalausgaben Hamburgs nach Arten 1955 bis 1965 1)

- Mio DM -

Jahre 2)	Be- amten- bezüge	Ange- stellten- ver- gütungen	Ar- beiter- löhne	Sonstige Personal- ausgaben	Zusammen (ohne Ver- sorgung)	Ver- sorgung	Personal- ausgaben insgesamt
1955	219	180	72	10	481	119	600
1956	244	201	79	11	535	131	666
1957	295	229	86	12	622	143	765
1958	306	252	95	16	669	144	813
1959	304	262	98	15	679	150	829
1960	245	211	74	10	540	121	661
1961	360	303	125	15	803	175	978
1962	376	331	124	14	845	194	1 039
1963	416	352	135	13	916	211	1 127
1964	448	390	150	16	1 004	229	1 233
1965	485	430	170	24	1 109	234	1 343

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1955 bis 1959: Rechnungsjahre jeweils vom 1.4. des einen bis zum 31.3. des nächsten Jahres; 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1965: Rechnungsperioden = Kalenderjahre.

5. Öffentliche Gesamtschulden Hamburgs 1955 bis 1966

Stichtage	Gesamtschulden 1)			davon	
				Alt- schulden 2)	Neu- schulden 3)
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Mio DM	in DM je Ein- wohner	in Mio DM	
31. 3. 1955	1 565	+ 99	919	1 087	478
31. 3. 1956	1 625	+ 60	938	1 126	499
31. 3. 1957	1 758	+ 133	999	1 112	646
31. 3. 1958	1 741	- 17	974	896	845
31. 3. 1959	1 854	+ 113	1 026	883	971
31.12.1960	1 847	- 7	1 005	891	956
31.12.1961	2 010	+ 163	1 092	870	1 140
31.12.1962	2 062	+ 52	1 116	852	1 210
31.12.1963	2 161	+ 99	1 165	841	1 320
31.12.1964	2 364	+ 203	1 273	821	1 543
31.12.1965	2 637	+ 273	1 422	806	1 831
31.12.1966	2 883	+ 246	1 561	750	2 133

1) Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen.- 2) Vor dem Stichtag der Währungsstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland und Vorkriegsauslandsschulden.- 3) Seit dem Stichtag der Währungsstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland und Nachkriegsauslandsschulden.

6. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden 1) Hamburgs
1964, 1965 und 1966

Schuldenarten	Stand am 31.12.					
	1964		1965		1966	
	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	712	46,2	1 005	54,9	1 278	59,9
darunter						
Inhaberschuldver- schreibungen (Anleihen)	85	5,5	185	10,1	185	8,7
Schulden bei Banken und Sparkassen	553	35,8	733	40,0	957	44,9
Schulden bei Versiche- rungen (ohne Sozial- versicherung) und Bausparkassen	46	3,0	59	3,2	109	5,1
Neuschulden bei Gebiets- körperschaften, Lasten- ausgleichsfonds und ERP- Sondervermögen	764	49,5	761	41,6	757	35,5
darunter						
Wohnungsbauschulden beim Bund	495	32,1	502	27,4	514	24,1
Wohnungsbauschulden beim Lastenausgleichsfonds	243	15,7	234	12,8	220	10,3
Neuschulden aus öffent- lichen Sondermitteln	67	4,3	65	3,5	98	4,6
darunter						
Schulden aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeits- vermittlung und Arbeits- losenversicherung	52	3,4	50	2,7	80	3,8
Schulden aus Mitteln sonstiger Träger der Sozialversicherung	14	0,9	14	0,8	17	0,8

1) Seit dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland und Nachkriegsauslandschulden.

7. Öffentliche Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Landes Hamburg
am 2. Oktober 1966 nach Hauptaufgabengebieten

Hauptaufgabengebiete	Beamte und Richter	Ange- stellte	Ar- beiter	zu- sammen	darunter	
					weib- lich	teil- zeit- beschäf- tigt 1)
Oberste Staatsorgane	1 318	1 160	505	2 983	981	313
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	8 293	2 016	613	10 922	1 227	272
darunter Polizei	7 668	792	525	8 985	713	251
Rechtsschutz	3 370	1 468	40	4 878	1 121	5
Innere Verwaltung und allgem. Staatsaufgaben	604	1 455	221	2 280	943	149
Finanzverwaltung	3 207	1 864	63	5 134	1 276	18
Unterricht	9 265	2 262	2 990	14 517	8 461	2 947
Wissenschaft darunter	1 093	4 057	1 373	6 523	3 482	745
Wissensch. Hochschulen	543	1 197	423	2 163	739	326
Hochschulkliniken	356	2 227	766	3 349	2 307	226
Kunst, Volksbildung, Heimspflege	16	611	90	717	472	61
Soziale Angelegenheiten	1 198	6 968	1 723	9 889	6 822	1 461
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	676	8 710	3 550	12 936	8 809	957
darunter Krankenhäuser und Heilstätten	178	7 662	3 339	11 179	7 882	846
Ernährung, Landwirt- schaft und Forsten	67	419	130	616	221	223
Wasserwirtschaft und Kulturbau	33	101	5	139	13	-
Förderung der gewerb- lichen Wirtschaft	37	137	11	185	53	-
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	1 710	1 248	4 872	7 830	439	41
Verkehr	593	1 865	1 971	4 429	277	9
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	648	1 993	191	2 832	524	5
Wiedergutmachung	31	141	6	178	69	6
Alle Hauptaufgabengebiete	32 159	36 475	18 354	86 988	35 190	7 212

1) 20 und mehr Wochenarbeitsstunden.

8. Personal ¹⁾ der Bundesdienststellen in Hamburg
am 2. Oktober 1966

Bundесdienststellen	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Zusammen
Bundesbehörden 2)	3 738	2 518	1 525	7 781
Bundesbahn	9 666	498	9 912	20 076
Bundespost	12 348	4 227	6 411	22 986
Sonst. Anstalten und Körperschaften des öffentl. Rechts 3)	125	664	71	860
Z u s a m m e n	25 877	7 907	17 919	51 703

1) Ohne 4 268 Teilzeitbeschäftigte.

2) Ohne militärisches Personal der Bundeswehr.

3) Juristische Personen des öffentl. Rechts, die der unmittelbaren Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen und Wirtschaftsunternehmen.

Steuern

9. Steueraufkommen in Hamburg 1962 bis 1966 nach Hauptarten

Jahre	Bundes- steuern 1)	Gemein- schaftliche Steuern vom Einkommen	Landes- steuern 2)	Gemeinde- steuern	Steuern ins- gesamt
-------	--------------------------	--	--------------------------	----------------------	---------------------------

Beträge in Mio DM

1966	6 886	2 649	437	593	10 565
1965	6 294	2 405	426	556	9 681
1964	5 773	2 490	392	566	9 221
1963	5 353	2 398	363	544	8 658
1962	4 611	2 192	339	540	7 682

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1966	+ 9,4	+10,1	+ 2,6	+ 6,7	+ 9,1
1965	+ 9,0	- 3,4	+ 8,7	- 1,8	+ 5,0
1964	+ 7,8	+ 3,8	+ 8,0	+ 4,0	+ 6,5
1963	+ 16,1	+ 9,4	+ 7,0	+ 0,7	+ 12,7

1) ohne Lastenausgleichsabgaben und Bundesanteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer.

2) ohne Landesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

10. Einnahmen aus Landes- und Gemeindesteuern 1965
nach Bundesländern

Länder	Landessteuern 1)		Gemeindesteuern		Steuereinnahmen insgesamt	
	Mio DM	DM je Einwohner	Mio DM	DM je Einwohner	Mio DM	DM je Einwohner
Schleswig-Holstein	917	378	420	174	1 337	552
Hamburg	1 893	1 020	551	297	2 444	1 317
Niedersachsen	2 914	423	1 350	196	4 264	619
Bremen	509	689	202	273	711	962
Nordrhein-Westfalen	10 071	604	3 944	237	14 015	841
Hessen	3 368	655	1 277	248	4 645	903
Rheinland-Pfalz	1 448	406	686	192	2 134	598
Baden-Württemberg	5 107	610	1 971	235	7 078	845
Bayern	4 951	492	1 971	196	6 922	688
Saarland	426	380	153	136	579	516
Berlin (West)	762	346	539	245	1 301	591
Bundesgebiet	32 366	548	13 063	221	45 429	769

1) Einschl. Länderanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

11. Aufkommen an wichtigen Landessteuern in DM je Einwohner 1965
nach Bundesländern

Länder	Lohnsteuer	Veranl. Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer
Schleswig-Holstein	216	207	53	5	14	44
Hamburg	575	416	237	66	73	52
Niedersachsen	228	191	109	10	21	43
Bremen	411	317	120	19	40	45
Nordrhein-Westfalen	318	274	155	29	37	43
Hessen	332	236	234	48	39	46
Rheinland-Pfalz	200	195	99	18	18	45
Baden-Württemberg	312	296	170	19	30	48
Bayern	240	252	96	12	27	44
Saarland	242	114	73	10	31	42
Berlin (West)	114	165	70	27	35	33
Bundesgebiet	283	251	138	23	32	44

12. Einnahmen aus Gemeindesteueraufkommen
in DM je Einwohner 1965 nach Großstädten über 400 000 Einwohner
und Hamburger Randkreisen ¹⁾

Gebiete	Gemeindesteuern insgesamt	davon			
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer n. Ertrag u. Kapital	Lohnsummensteuer	Übrige Gemeindesteuern

Großstädte über 400 000 Einwohner

Berlin (West)	243,8	57,8	128,4	38,9	18,7
Hamburg	299,5	33,7	224,6	37,4	3,8
München	347,4	42,9	281,4	-	23,1
Köln	343,6	44,9	297,6	-	1,1
Essen	254,0	35,4	149,3	62,9	6,4
Düsseldorf	414,8	46,6	275,2	89,7	3,3
Frankfurt a.M.	531,7	52,2	401,2	66,2	12,1
Dortmund	249,1	34,2	146,9	61,8	6,2
Stuttgart	430,0	43,5	364,5	-	22,0
Bremen	299,3	39,0	178,4	68,5	13,4
Hannover	438,0	57,6	360,0	-	20,4
Duisburg	271,6	33,8	162,4	72,8	2,6
Nürnberg	317,7	54,8	254,1	-	8,7
Wuppertal	268,1	37,5	224,9	0,2	5,5

Hamburger Randkreise und kreisfreie Städte

Kiel (kreisfr. St.)	260,8	39,6	177,3	43,0	0,9
Lübeck (" ")	270,6	43,6	167,5	53,9	5,6
Neumünster (" ")	202,3	38,9	122,1	40,1	1,2
Lüneburg (" ")	241,8	40,0	157,2	38,3	9,3
Landkreise:		A	B		
Pinneberg	196,3	6,1	25,9	125,0	5,7
Segeberg	133,0	18,6	17,0	69,8	-
Stormarn	156,3	8,8	21,3	94,8	3,0
Hzgt. Lauenburg	130,2	16,0	21,7	54,9	3,6
Stade	157,8	25,9	20,6	107,0	-
Harburg	110,4	16,6	17,7	63,8	0,4
Lüneburg	113,4	23,8	13,5	64,7	-

1) Vorläufige Ergebnisse.

13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen
in Hamburg 1961 nach Bruttolohngrößenklassen

Bruttolohn von DM	Steuer- pflich- tige in 1000	Bruttolohn		Lohnsteuer			
		ins- gesamt	dar- unter der Steuer- bela- steten	ins- gesamt	Anteil am Bruttolohn		
					aller	der steuer- bela- steten	
		Mio DM			Lohnsteuer- pflichtigen		
					%		
unter 2 400	158,4	185	22	1	0,7	4,5	
2 400 bis " 4 800	140,9	513	310	15	2,9	4,9	
4 800 " " 6 000	86,7	468	414	29	6,1	7,0	
6 000 " " 8 400	198,7	1 433	1 332	108	7,5	8,0	
8 400 " " 12 000	155,3	1 525	1 474	131	8,6	8,9	
12 000 " " 16 000	47,1	636	633	70	11,0	11,1	
16 000 und mehr	31,2	755	755	127	16,8	16,8	
I n s g e s a m t	818,3	5 515	4 940	481	8,7	9,8	
Zum Vergleich 1957	777,7	3 946	.	276	7,0	..	
1955	744,5	3 274	.	227	6,9	.	

14. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuer-
pflichtigen in Hamburg 1961 nach Einkommensgrößenklassen

Einkommen von DM	Steuer- pflich- tige in 1000	Ein- kommen	Steuerschuld	
			ins- gesamt	Anteil am Ein- kommen
unter 5 000	24,7	80	3	3,3
5 000 bis " 8 000	24,7	160	13	7,8
8 000 " " 12 000	25,1	247	28	11,5
12 000 " " 16 000	15,6	217	31	14,1
16 000 " " 25 000	20,7	410	69	16,9
25 000 " " 100 000	21,4	910	232	25,5
100 000 " " 250 000	2,2	324	124	38,4
250 000 " " 1 Mio	0,8	311	142	45,6
1 Mio und mehr	0,1	375	179	47,9
I n s g e s a m t	135,3	3 035	821	27,1
Zum Vergleich 1957	124,0	1 804	478	26,5
1954	110,3	1 027	264	25,7

15. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen in Hamburg 1961 nach Einkommensgrößenklassen

Einkommen von DM	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen in Mio DM	Steuerschuld			
			ins- gesamt in Mio DM	Anteil am Einkommen		
				1961	1957	
%						
unter 8 000	525	2	0,6	41,6	44,1	
8 000 bis " 16 000	160	2	0,7	40,0	43,5	
16 000 " " 50 000	284	8	3,4	41,7	43,6	
50 000 " " 100 000	158	11	4,4	39,6	43,3	
100 000 " " 500 000	240	57	21,5	37,7	41,8	
500 000 " " 1 Mio	64	45	17,8	39,7	41,3	
1 Mio " " 5 Mio	76	154	57,8	37,5	42,5	
5 Mio und mehr	32	991	315,6	31,8	41,8	
I n s g e s a m t	1 539	1 270	421,7	33,2	41,9	
darunter						
Aktiengesellschaften	129	441	159,7	36,2	41,1	
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 189	784	242,7	31,0	43,6	

16. Umsatz und Umsatzsteuer der Umsatzsteuerpflichtigen in Hamburg 1964 nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflich- tige	Umsatz		Umsatzsteuer	
		ins- gesamt in Mio DM	je Steuer- pflich- tigen in 1000 DM	ins- gesamt in Mio DM	in % des Gesamt- umsat- zes
Produzierendes Gewerbe	13 150	38 387	2 919	807	2,10
darunter					
Industrie	2 433	35 315	14 515	702	1,99
Handwerk	9 605	2 689	280	92	3,43
Großhandel	7 135	23 300	3 266	77	0,33
Handelsvermittlung	4 425	754	171	17	2,19
Einzelhandel	16 167	5 193	321	161	3,10
Verkehr und Nachrichten- Übermittlung	4 655	3 426	736	15	0,42
Dienstleistungen von Unter- nehmen und freien Berufen	16 157	3 829	237	92	2,40
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 356	706	521	10	1,42
I n s g e s a m t	63 045	75 595	1 199	1 179	1,56
Zum Vergleich 1962	63 129	66 588	1 055	1 071	1,61
1960	69 901	58 977	844	947	1,60

17. Vermögen und Steuerschuld der Vermögensteuerverpflichtigten
in Hamburg am 1.1.1963 nach Art der Steuerpflichtigen

Art der Steuerpflichtigen	Steuerpflichtige	Gesamtvermögen		Steuerpflichtiges Vermögen	Steuer-schuld
		insgesamt	je Steuerpflichtigen		
		Mio DM	1000 DM	Mio DM	
Natürliche Personen	20 543	5 411	263	4 572	45
davon					
unbeschränkt Steuerpflichtige	19 277	5 294	275	4 457	44
Steuerbelastete	17 292	5 199	301	4 457	44
Steuerbefreite	1 985	95	48	-	-
beschränkt Steuerpflichtige	1 266	116	92	115	1
Gesellschaftsunternehmen	3 931	6 717	1 709	6 734	65
davon					
unbeschränkt Steuerpflichtige	3 757	6 633	1 766	6 650	65
beschränkt Steuerpflichtige	174	84	482	84	1
I n s g e s a m t	24 474	12 128	496	11 305	110
Zum Vergleich 1.1.1960	22 573	9 947	441	9 183	89
1.1.1957	26 754	6 426	240	5 996	58
1.1.1953	21 716	3 544	163	3 238	30

18. Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen in Hamburg am 1.1.1963 nach Vermögensgrößenklassen

Vermögen 1) von DM	Steuerpflichtige	Rohvermögen	darunter		Schulden und sonst. Abzüge
			Grundvermögen	Betriebsvermögen	
Mio DM					
unter 30 000	1 052	38	15	10	11
30 000 bis " 40 000	1 018	45	16	11	10
40 000 " " 50 000	1 687	102	32	34	26
50 000 " " 70 000	2 946	228	63	80	52
70 000 " " 100 000	3 192	331	75	117	63
100 000 " " 250 000	5 725	1 088	195	403	201
250 000 " " 500 000	2 027	836	108	320	139
500 000 " " 1 Mio	964	792	80	322	136
1 Mio und mehr	666	2 794	109	1 097	322
I n s g e s a m t	19 277	6 254	693	2 394	960

1) Nach der Höhe des Gesamtvermögens.

19. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe
in Hamburg am 1.1.1963 nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschafts- gliederung	Anzahl der Betriebe	Roh- vermögen	davon		Schulden und sonstige Abzüge	Ein- heits- wert
			Anlage-	Umlauf-		
			vermögen	vermögen		
Mio DM						
Produzierendes Gewerbe	9 369	16 724	7 051	9 672	9 970	6 754
darunter						
Industrie	2 013	15 690	6 785	8 906	9 355	6 335
Handwerk	6 639	811	207	604	461	350
Handel	20 128	5 803	1 006	4 796	3 779	2 023
davon						
Großhandel	5 899	4 549	677	3 872	3 176	1 373
Handelsvermittlung	3 647	234	58	176	97	137
Einzelhandel	10 582	1 020	271	748	506	513
Verkehr- und Nach- richtenübermittlung	2 972	2 657	1 834	823	1 715	942
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	624	12 553	856	11 697	11 518	1) 907
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	9 129	1 602	984	619	711	891
Übrige Wirtschafts- bereiche	219	35	20	15	19	16
I n s g e s a m t	42 441	39 373	11 751	27 621	27 711	11 533
Zum Vergleich 1.1.60	39 491	32 877	11 476	21 401	22 994	9 784
1.1.57	34 538	23 593	7 906	15 687	16 639	6 919
1.1.53	27 305	16 689	4 685	12 004	12 261	4 414

1) Ohne steuerfreie Vermögensteile öffentlicher oder unter Staatsaufsicht stehender Sparkassen.

20. Versteuerung von Bier, Zigarren und Zigaretten
in Hamburg 1961 bis 1965

Art der Angaben		Maß- einheit	1961	1962	1963	1964	1965
Bier	Ausstoß	Mio hl	1,65	1,73	1,89	2,02	2,11
darunter							
versteuert		"	1,56	1,64	1,79	1,92	2,00
Zigarren							
Steuerwert	Mio DM		1,23	1,43	1,42	1,65	1,87
Mengen	Mio Stück		16,81	18,79	18,55	21,94	22,95
Zigaretten							
Steuerwert	Mio DM		772,33	778,26	778,23	780,04	788,44
Mengen	Mrd.Stück		15,91	16,09	16,12	16,22	16,41

Preise

1. Preisindex für die Lebenshaltung in Hamburg - Mittlere Verbrauchergruppe - Ausgabenstruktur 1950

Bedarfsgruppen	Jahresdurchschnitt				
	1962	1963	1964	1965	1966
Ernährung	139,1	142,4	145,7	153,4	158,2
Getränke und Tabakwaren	84,3	85,1	86,0	87,2	92,5
Wohnung	144,5	159,9	167,2	170,0	203,5
Heizung und Beleuchtung	150,7	153,4	155,9	158,5	162,6
Hausrat	121,9	125,1	127,9	131,5	133,9
Bekleidung	109,2	111,7	113,4	115,2	118,1
Reinigung und Körperpflege	124,1	128,6	131,3	140,5	146,8
Bildung und Unterhaltung	151,6	162,5	172,7	176,9	186,8
Verkehr	144,1	160,2	163,5	164,2	176,4
Ernährung einschl. Getränke und Tabakwaren	131,9	134,9	137,8	144,7	149,6
Lebenshaltung ohne Miete	130,9	135,0	138,4	143,8	148,9
Gesamtlebenshaltung	132,0	137,1	140,8	145,9	153,8

2. Preisindizes im Bundesgebiet 1)

Indexbezeichnungen	Einheit	Jahresdurchschnitt				
		1962	1963	1964	1965	1966
Einkaufspreise für Aus- landsgüter 2) 3)	1958 =100	93,6	95,8	97,8	100,2	102,5
Verkaufspreise für Ausfuhr- güter 2) 3)	1958 =100	100,5	100,6	104,2	106,7	108,8
Grundstoffpreise 4)	1958 =100	100,1	101,1	103,4	106,2	107,7
Erzeugerpreise: landwirtschaftlicher Produkte 2) 5)	1961/63=100	99,2	100,8	103,5	107,2	114,1
forstwirtschaftl. cher Produkte 2) 6)	1962 =100	100,0	93,5	93,3	95,3	95,8
industrieller Produkte 4) 7)	1962 =100	100,0	100,5	101,6	104,0	105,8
Einkaufspreise landwirt- schaftlicher Betriebs- mittel 5) 8)	1962/63=100	96,7	100,0	102,8	104,4	107,7
Einzelhandelspreise 8)	1958 =100	107	109	112	115	119
Preisindizes für die Lebenshaltung: 3) 8)						
mittlere Verbrauchergruppe	1962 =100	100,0	103,0	105,4	109,0	112,8
Renten- und Sozialhilfe- empfänger	1962 =100	100,0	103,5	106,4	110,6	115,2
einfache Lebenshaltung eines Kindes 9)	1958 =100	111,2	114,6	117,4	122,9	127,8
Baupreise für Wohn- gebäude 8) 10)	1962 =100	100,0	105,2	110,0	114,6	118,5

- 1) Ohne Berlin.- 2) Monatsdurchschnitte.- 3) Einschl. Berlin.-
 4) Preisstand am 21. jeden Monats.- 5) Das Wirtschaftsjahr läuft vom
 Juli des vorherigen bis Juni des angegebenen Jahres.- 6) Nur Staats-
 forsten; das Forstwirtschaftsjahr läuft vom Oktober des vorherigen bis
 September des angegebenen Jahres.- 7) Inlandsabsatz.- 8) Preis-
 stand um Monatsmitte.- 9) Bis einschl. August 1964 ohne Berlin.-
 10) Bauleistungen am Gebäude.

Löhne und Gehälter

1. Löhne und Gehälter in Hamburg

Art der Angaben		1963	1964	1965	1966
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)					
Geleistete Wochenarbeitsstunden	männlich	42,6	42,5	41,4	41,5
	weiblich	39,8	39,0	37,2	37,6
darunter Mehrarbeitsstunden	männlich	3,4	3,9	4,0	3,9
	weiblich	0,6	0,7	0,8	0,8
Bezahlte Wochenstunden	männlich	45,8	45,6	45,5	45,4
	weiblich	42,9	42,4	42,2	41,9
Bruttowochenverdienste in DM 1)					
Leistungsgruppe 1	männlich	209	225	246	262
" 2	"	179	196	214	227
" 3	"	166	179	192	205
" 2	weiblich	126	135	147	160
" 3	"	114	124	135	147
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen) 2)					
Bezahlte Wochenstunden					
Vollgesellen	männlich	44,8	44,1	44,2	44,4
Junggesellen	"	44,4	42,7	43,4	43,3
Bruttowochenverdienste in DM 1)					
Vollgesellen	männlich	192	204	221	245
Junggesellen	"	153	162	178	192
Angestellte in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. Ang. Leistungsgruppe III	männlich	926	988	1 057	1 134
" " " IV	"	698	740	800	866
" " alle Leistungsgruppen	"	953	1 019	1 098	1 186
" " Leistungsgruppe III	weiblich	778	835	895	963
" " " IV	"	594	633	688	749
" " alle Leistungsgruppen	"	643	688	747	814
techn. Ang. alle Leistungsgruppen	männlich	1 036	1 101	1 182	1 270
Angestellte im Handel 3)					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. Ang. Leistungsgruppe III	männlich	890	954	1 043	1 126
" " " IV	"	634	680	746	819
" " alle Leistungsgruppen	"	888	947	1 043	1 130
" " Leistungsgruppe III	weiblich	688	748	816	879
" " " IV	"	512	557	613	670
" " alle Leistungsgruppen	"	561	606	668	738
Angestellte in Industrie und Handel					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. u. techn. Ang. alle Leistungsgruppen					
	männlich	933	997	1 087	1 175
	weiblich	587	634	696	765

1) Durchschnittl. Effektivverdienste.- 2) Monat November; ab 1966 neuer

Berichtskreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar.-

3) Einschl. Kreditinstitute und Versicherungen.

2. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern

Länder	April	Arbeiter ins- gesamt	Männliche Arbeiter		Weibliche Arbeiter			
			zu- sammen	Leistungs- gruppe		zu- sammen	Leistungs- gruppe	
				1	2		2	3
in DM								
Schleswig-Holstein	1966	202	218	231	201	133	135	131
Hamburg	1) 1962	170	185	198	167	109	116	103
	1965	210	227	241	207	135	144	130
Niedersachsen	1966	230	248	262	228	151	159	145
	"	200	213	227	202	140	142	137
Bremen	"	211	222	237	204	135	137	132
Nordrhein-Westfalen	"	208	221	233	215	139	144	131
Hessen	"	202	216	228	206	140	144	131
Rheinland-Pfalz	"	195	212	225	209	130	135	120
Baden-Württemberg	"	192	211	224	203	138	138	137
Bayern	"	179	198	210	190	130	133	123
Saarland	"	199	209	221	200	122	123	120
Berlin (West)	"	192	217	230	201	137	141	132
Bundesgebiet	"	199	215	228	207	136	139	131

1) Monat Mai.

Verbrauch

1. Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet

Einnahmen — Verwendungszwecke	Angaben je Monat für 4-Personen- Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes			
	1964	1965	1964	1965
	Anzahl	bzw. DM	%	
Zahl der erfaßten Haushalte	343	365	.	.
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 1)	904	994	.	.
Ausgaben für den privaten Verbrauch	823	881	100	100
Nahrungs- und Genußmittel	340	352	41,3	40,0
Kleidung, Schuhe	99	105	12,0	12,0
Wohnungsmieten	89	98	10,8	11,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.	37	40	4,5	4,5
Übrige Güter für die Haushaltsführung	80	88	9,7	10,0
Güter für				
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	73	85	8,9	9,7
Körper- und Gesundheitspflege	28	30	3,4	3,4
Bildung und Unterhaltung	55	58	6,7	6,5
Persönliche Ausstattung;				
Sonstige Güter	22	25	2,7	2,7

1) Ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme.

2. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln
im Bundesgebiet

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr 1)			
	1950/51	1962/63	1963/64	1964/65 2)
	kg je Einwohner und Jahr			
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	99,1	74,9	73,6	72,1
darunter				
Brotgetreidemehl	96,1	72,3	70,9	69,4
Speisehülsenfrüchte	1,7	1,6	1,4	1,4
Kartoffeln	186,0	126,0	123,0	118,0
Zucker (weiß)	28,6	30,7	32,0	30,0
Gemüse	49,9	45,4	51,1	48,6
Frischobst	40,7	63,5	72,3	60,6
Südfrüchte	7,8	22,1	22,5	25,1
Fleisch insgesamt ohne Fett	39,0	64,5	64,0	66,0
darunter				
Rindfleisch	11,7	19,3	19,7	19,0
Kalbfleisch	1,8	2,1	1,9	1,8
Schweinefleisch	19,9	31,9	31,2	33,7
Trinkvollmilch einschl. Rahm 3)	111,2	108,5	106,7	103,2
Trinkmagermilch 4)	10,8	10,6	10,7	10,4
Käse	3,9	4,6	4,8	4,7
Nahrungsfette insgesamt				
in Reinfett	21,4	25,6	25,5	25,7
davon				
pflanzl. u. tier. Öle u. Fette	10,3	12,1	12,3	12,7
Schlachtsfette	5,8	6,1	5,9	6,0
Butter	5,3	7,4	7,3	7,0
in Produktgewicht				
Butter	6,4	9,0	8,9	8,5
Eier und Eierprodukte	7,5	12,7	13,4	13,4
Fische (Frischgewicht)	11,9	12,1	11,3	10,8

1) Bis 1958/59 ohne Saarland.

2) Vorläufige Zahlen.

3) Ab 1951/52 einschl. Milchlischgetränke.

4) Einschl. Buttermilch, ab 1951/52 einschl. Milchlischgetränke.

Sozialprodukt

1. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1957 und 1961 bis 1965

Länder	1965 1)	1964	1963	1962	1961	1957
	in Mrd. DM					

in jeweiligen Preisen

Schleswig-Holstein	15,4	14,2	13,1	12,2	11,0	7,7
Hamburg	24,2	22,4	20,7	19,8	18,2	12,9
Niedersachsen	45,8	42,6	39,3	36,7	33,7	23,2
Bremen	7,2	6,5	5,9	5,7	5,2	4,1
Nordrhein-Westfalen	134,1	123,9	113,4	107,6	99,6	74,2
Hessen	40,9	37,2	33,5	31,3	28,5	18,8
Rheinland-Pfalz	21,5	19,8	18,2	16,5	15,3	10,9
Baden-Württemberg	66,6	61,0	54,8	51,6	47,1	31,1
Bayern	70,0	64,1	57,9	53,6	49,2	33,4
Saarland	7,3	6,9	6,3	6,0	5,6	.
Berlin (West)	17,6	16,0	14,8	14,0	13,3	.
Bundesgebiet	450,7	414,6	378,0	354,9	326,6	2) 216,4

in Preisen von 1954

Schleswig-Holstein	10,6	10,2	9,8	9,4	9,0	7,2
Hamburg	17,4	16,7	15,9	15,7	15,0	11,9
Niedersachsen	33,1	32,0	30,6	29,8	28,4	22,0
Bremen	5,1	4,8	4,5	4,5	4,3	3,8
Nordrhein-Westfalen	97,6	93,5	88,0	84,6	81,6	68,3
Hessen	29,5	27,7	25,6	24,9	23,7	17,6
Rheinland-Pfalz	15,7	14,8	13,9	13,1	12,8	10,1
Baden-Württemberg	47,4	45,1	41,4	40,2	38,6	28,8
Bayern	49,9	47,5	43,8	42,2	40,4	30,8
Saarland	5,1	5,0	4,7	4,6	4,5	.
Berlin (West)	12,9	12,1	11,6	11,2	11,0	.
Bundesgebiet	324,3	309,4	289,9	280,2	269,2	2) 200,3

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Ohne Saarland und Berlin (West).

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

2. Das Bruttoinlandsprodukt 1964 nach 11 Wirtschaftsbereichen

Bereiche	Hamburg	Bund	Hamburg	Bund
	in Mio DM		in %	

in jeweiligen Preisen

Bruttoinlandsprodukt	22 353	414 600	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	181	20 510	0,8	4,9
Energiewirtschaft und Bergbau	282	17 610	1,3	4,2
Verarbeitendes Gewerbe	7 028	168 420	31,4	40,6
Baugewerbe	1 283	32 880	5,7	7,9
Handel	5 332	55 560	23,9	13,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 129	25 050	14,0	6,0
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	751	13 150	3,4	3,2
Wohnungsvermietung	691	13 970	3,1	3,4
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	1 911	27 270	8,5	6,6
Staat	1 575	33 980	7,0	8,2
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	191	6 200	0,9	1,5

in Preisen von 1954

Bruttoinlandsprodukt	16 696	309 400	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	140	17 890	0,8	5,8
Energiewirtschaft und Bergbau	227	15 520	1,4	5,0
Verarbeitendes Gewerbe	6 427	142 330	38,5	46,0
Baugewerbe	696	17 810	4,2	5,8
Handel	4 001	41 200	24,0	13,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 108	17 590	12,6	5,7
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	444	7 770	2,7	2,5
Wohnungsvermietung	466	9 110	2,8	2,9
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	1 136	16 350	6,8	5,3
Staat	952	20 570	5,7	6,6
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	99	3 260	0,6	1,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

3. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt
in den Bundesländern 1965

- Vorläufige Ergebnisse in jeweiligen Preisen -

Länder	Bruttoinlandsprodukt	davon			
		Land- und Forstwirtschaft Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienstleistungen 3)
in Mrd. DM					
Schleswig-Holstein	15,4	1,7	6,7	3,0	4,0
Hamburg	24,2	0,2	9,1	9,2	5,7
Niedersachsen	45,8	4,0	22,8	8,1	10,8
Bremen	7,2	0,1	2,8	2,7	1,5
Nordrhein-Westfalen	134,1	3,4	76,0	25,2	29,5
Hessen	40,9	1,5	20,4	8,5	10,5
Rheinland-Pfalz	21,5	1,4	11,1	3,8	5,3
Baden-Württemberg	66,6	2,9	39,0	10,3	14,4
Bayern	70,0	4,7	36,2	12,1	17,0
Saarland	7,3	0,2	4,3	1,2	1,6
Berlin (West)	17,6	0,1	9,2	3,2	5,1
Bundesgebiet	450,7	20,1	237,7	87,5	105,4

Anteil am Bruttoinlandsprodukt in %

Schleswig-Holstein	100	10,8	43,7	19,4	26,0
Hamburg	100	0,8	37,5	38,2	23,6
Niedersachsen	100	8,8	49,8	17,7	23,6
Bremen	100	1,4	39,0	38,2	21,4
Nordrhein-Westfalen	100	2,5	56,7	18,8	22,0
Hessen	100	3,7	50,0	20,8	25,5
Rheinland-Pfalz	100	6,3	51,7	17,5	24,5
Baden-Württemberg	100	4,3	58,6	15,5	21,6
Bayern	100	6,7	51,7	17,3	24,2
Saarland	100	2,4	58,8	16,6	22,3
Berlin (West)	100	0,3	52,6	18,4	28,7
Bundesgebiet	100	4,4	52,7	19,4	23,5

- 1) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.
 2) Einschließlich Nachrichtenübermittlung.
 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen.

Aabweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

4. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundesländern
1957 und 1961 bis 1964

Länder	1964 1)	1963	1962	1961	1957
in Mrd. DM					
Schleswig-Holstein	11,0	10,2	9,5	8,6	6,1
Hamburg	16,0	14,9	14,3	13,2	9,3
Niedersachsen	33,1	30,5	28,5	26,3	18,2
Bremen	5,0	4,5	4,3	4,0	3,1
Nordrhein-Westfalen	93,2	85,3	81,4	75,6	57,2
Hessen	28,6	25,7	24,1	22,4	15,0
Rheinland-Pfalz	15,3	14,0	12,7	11,8	8,5
Baden-Württemberg	47,6	42,9	40,4	37,1	24,5
Bayern	50,1	45,4	42,0	38,7	26,4
Saarland	5,5	5,1	4,8	4,5	.
Berlin (West)	11,7	10,8	10,2	9,7	.
Bundesgebiet	317,3	289,4	272,3	252,0	2) 168,4

Anteil am Bundesgebiet in %

Schleswig-Holstein	3,5	3,5	3,5	3,4	3,6
Hamburg	5,1	5,2	5,2	5,2	5,5
Niedersachsen	10,4	10,5	10,5	10,4	10,8
Bremen	1,6	1,6	1,6	1,6	1,9
Nordrhein-Westfalen	29,4	29,5	29,9	30,0	34,0
Hessen	9,0	8,9	8,9	8,9	8,9
Rheinland-Pfalz	4,8	4,8	4,7	4,7	5,1
Baden-Württemberg	15,0	14,8	14,9	14,7	14,6
Bayern	15,8	15,7	15,4	15,4	15,7
Saarland	1,7	1,8	1,8	1,8	.
Berlin (West)	3,7	3,7	3,8	3,9	.
Bundesgebiet	100	100	100	100	2) 100

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Ohne Saarland und Berlin (West).

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

5. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundesländern 1964 1)

Länder	Nettoinlandsprodukt	davon			
		Land- und Forstwirtschaft Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe 2)	Handel und Verkehr 3)	Dienstleistungen 4)

in Mrd. DM

Schleswig-Holstein	11,0	1,6	4,5	1,9	3,0
Hamburg	16,0	0,2	5,2	6,4	4,3
Niedersachsen	33,1	3,8	15,8	5,3	8,3
Bremen	5,0	0,1	1,9	1,9	1,2
Nordrhein-Westfalen	93,2	3,1	51,5	16,4	22,2
Hessen	28,6	1,4	14,4	5,1	7,7
Rheinland-Pfalz	15,3	1,2	7,7	2,4	4,0
Baden-Württemberg	47,6	2,6	27,4	6,8	10,9
Bayern	50,1	4,5	24,7	8,0	12,9
Saarland	5,5	0,2	3,2	0,9	1,3
Berlin (West)	11,7	0,0	5,4	2,3	4,0
Bundesgebiet	317,3	18,5	161,5	57,4	79,8

Anteil am Nettoinlandsprodukt in %

Schleswig-Holstein	100	14,2	40,7	17,5	27,6
Hamburg	100	1,0	32,2	40,0	26,8
Niedersachsen	100	11,3	47,8	16,0	24,9
Bremen	100	1,6	37,8	37,3	23,3
Nordrhein-Westfalen	100	3,3	55,3	17,6	23,9
Hessen	100	4,9	50,1	18,0	27,0
Rheinland-Pfalz	100	8,1	50,2	15,5	26,3
Baden-Württemberg	100	5,4	57,5	14,3	22,8
Bayern	100	9,0	49,4	16,0	25,7
Saarland	100	2,9	57,3	15,5	24,3
Berlin (West)	100	0,4	46,0	19,8	33,8
Bundesgebiet	100	5,8	51,0	18,0	25,1

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

3) Einschließlich Nachrichtenübermittlung.

4) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

6. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen
in den Jahren 1957, 1961 und 1964

Gebiete	Bruttoinlandsprodukt						
	absolut in Mio DM			Veränderung in %			
	1) 1964	1961	1957	1957/64	1961/64	1957/61	
Länder							
Schleswig-Holstein	14 191	11 027	7 705	84,2	28,7	43,1	
Hamburg	22 353	18 160	12 934	72,8	23,1	40,4	
Niedersachsen	42 581	33 684	23 176	83,7	26,4	45,3	
Bremen	6 637	5 238	4 101	61,9	26,7	27,7	
Nordrhein-Westfalen	123 916	99 613	74 152	67,1	24,4	34,3	
Hessen	37 223	28 456	18 842	97,6	30,8	51,0	
Rheinland-Pfalz	19 845	15 300	10 945	81,3	29,7	39,8	
Baden-Württemberg	60 990	47 064	31 134	95,9	29,6	51,2	
Bayern	64 141	49 205	33 401	92,0	30,4	47,3	
Saarland	6 872	5 596	.	.	22,8	.	
Berlin (West)	15 965	13 255	9 095	75,5	20,4	45,7	
Bundesgebiet	414 600	326 600	2) 225 485	2) 80,8	26,9	2) 42,4	
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)							
München	13 097	9 943	6 639	97,3	31,7	49,8	
Köln	9 385	7 059	4 631	102,6	33,0	52,4	
Essen	5 677	4 655	3 924	44,7	21,9	18,6	
Düsseldorf	8 479	6 668	5 295	60,2	27,2	25,9	
Frankfurt a.M.	9 970	7 828	5 438	83,3	27,4	43,9	
Dortmund	5 583	4 607	3 698	51,0	21,2	24,6	
Stuttgart	8 892	7 166	4 558	95,1	24,1	57,2	
Bremen	5 842	4 596	3 651	60,0	27,1	25,9	
Hannover	6 231	4 999	3 494	78,3	24,6	43,1	
Duisburg	4 605	4 250	3 560	29,4	8,4	19,4	
Nürnberg	4 680	3 766	2 667	75,5	24,3	41,2	
Wuppertal	3 634	2 879	2 116	71,8	26,2	36,1	
Hamburger Randkreise und kreisfreie Städte							
Kiel	(kreisfr. Stadt)	2 043	1 611	1 136	79,8	26,8	41,8
Lübeck	" "	1 800	1 438	989	81,9	25,1	45,4
Neumünster	" "	519	425	318	63,5	22,0	34,0
Lüneburg	" "	397	327	226	75,2	21,3	44,5
Landkreise:							
Pinneberg		1 444	1 005	685	110,9	43,6	46,9
Segeberg		520	370	253	105,2	40,6	45,9
Stormarn		1 082	875	594	82,0	23,7	47,2
Hsgt. Lauenburg		594	488	373	59,2	21,8	30,7
Stade		727	502	344	111,3	45,0	45,8
Harburg		452	345	239	89,4	31,2	44,4
Lüneburg		219	177	113	93,1	23,7	56,2

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Ohne Saarland.

7. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Kopf
der Wirtschaftsbevölkerung in den Jahren 1957, 1961 und 1964

Gebiete	Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung					
	absolut in DM			Veränderung in %		
	1) 1964	1961	1957	1957/64	1961/64	1957/61

Länder

Schleswig-Holstein	6 300	5 030	3 560	77,0	25,2	41,3
Hamburg	10 880	9 030	6 730	61,7	20,5	34,2
Niedersachsen	6 470	5 240	3 630	78,2	23,5	44,4
Bremen	8 020	6 530	5 630	42,5	22,8	16,0
Nordrhein-Westfalen	7 530	6 240	4 920	53,0	20,7	26,8
Hessen	7 430	5 930	4 150	79,0	25,3	42,9
Rheinland-Pfalz	5 970	4 750	3 480	71,6	25,7	36,5
Baden-Württemberg	7 410	6 010	4 290	72,7	23,3	40,1
Bayern	6 490	5 190	3 660	77,3	25,0	41,8
Saarland	6 040	5 100	.	.	18,4	.
Berlin (West)	7 310	5 930	4 000	82,8	23,3	48,3
Bundesgebiet	7 150	5 840	2) 4 290	2) 67,1	22,4	2) 36,4

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)

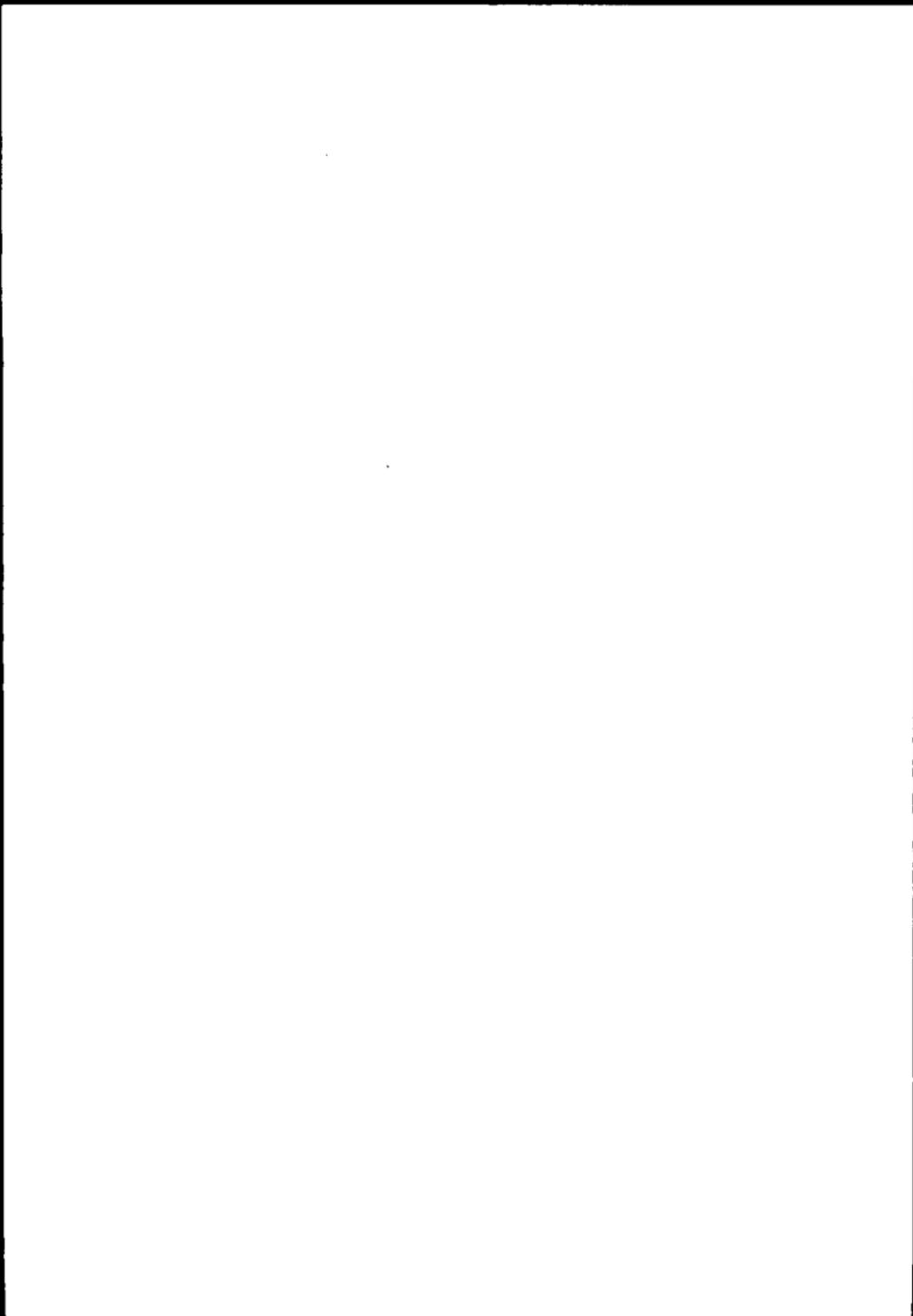
München	9 460	7 840	5 780	63,7	20,7	35,6
Köln	9 880	7 730	5 560	77,7	27,8	39,0
Essen	7 610	6 260	5 410	40,7	21,6	15,7
Düsseldorf	10 420	8 170	6 770	53,9	27,5	20,7
Frankfurt a.M.	10 580	8 390	6 690	58,1	26,1	25,4
Dortmund	8 010	6 720	5 590	43,3	19,2	20,2
Stuttgart	10 750	8 620	5 640	90,6	24,7	52,8
Bremen	8 580	6 990	6 170	39,1	22,7	13,3
Hannover	8 670	6 870	5 330	62,7	26,2	28,9
Duisburg	8 620	7 830	6 780	27,1	10,1	15,5
Nürnberg	7 830	6 420	4 960	57,9	22,0	29,4
Wuppertal	8 200	6 520	4 920	66,7	25,8	32,5

Hamburger Randkreise und kreisfreie Städte

Kiel	(kreisfr. Stadt)	6 590	5 140	3 940	67,3	28,2	30,5
Lübeck	" "	7 040	5 690	4 090	72,1	23,7	39,1
Neumünster	" "	6 290	5 150	4 100	53,4	22,1	25,6
Lüneburg	" "	5 840	4 940	3 880	50,5	18,2	27,3
Landkreise:							
Pinneberg		7 730	5 890	4 150	86,3	31,2	41,9
Segeberg		5 840	4 460	3 010	94,0	30,9	48,2
Stormarn		10 030	8 710	6 240	60,7	15,2	39,6
Hsgt. Lauenburg		5 300	4 520	3 230	64,1	17,3	39,9
Stade		5 880	4 140	2 750	113,8	42,0	50,5
Harburg		4 960	4 130	2 610	90,0	20,1	58,2
Lüneburg		4 960	4 080	2 270	118,5	21,6	79,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Ohne Saarland.



Anhang

1. Ausgewählte Daten nach

Lfd. Nr.	Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 31.12. 1965	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1966
						Bezirk
1	Hamburg-Altstadt	101-103	235,0	14 757	4 913	3 149
2	Neustadt	104-107	225,2	50 369	22 568	18 551
3	St. Pauli	108-112	255,9	60 315	42 493	37 089
4	St. Georg	113-114	184,1	35 398	16 051	16 931
5	Klostertor	115-116	209,1	12 507	2 415	1 801
6	Hammerbrook	117-119	152,4	44 756	8 789	688
7	Borgfelde	120-121	89,0	24 993	8 119	7 762
8	Hamm-Nord	122-124	183,8	41 502	35 489	31 757
9	Hamm-Mitte	125-126	85,0	29 546	14 303	13 521
10	Hamm-Süd	127-128	112,9	19 268	5 078	5 355
11	Horn	129-130	604,8	23 370	49 807	51 095
12	Billstedt	131	1 699,2	12 887	33 320	43 935
13	Billbrook	132	611,1	2 332	9 952	9 268
14	Billwerder Ausschlag	133	644,0	21 174	8 041	7 321
15	Rothenburgsort	134	118,3	24 815	5 319	4 998
16	Veddel	135	436,5	8 160	8 049	6 337
17	Kleiner Grasbrook	136	448,3	2 179	2 321	1 916
18	Steinwerder	137	780,1	848	1 253	1 522
19	Waltershof	138	771,1	313	4 171	2 219
20	Finkenwerder	139	2 049,7	6 318	17 061	16 457
		Schiffe	-	-	-	-
21	Hamburg-Mitte zusammen	101-139	9 895,5	435 807	291 512	281 472
	davon					
22	Kerngebiet	101-128	1 732,4	333 411	152 218	136 404
23	OG. Billstedt	129-132	2 915,1	38 589	93 079	104 298
24	OG. Veddel-Rothenb'ort	133-137	2 427,2	57 176	24 983	22 094
25	OG. Finkenwerder	138-139	2 820,8	6 631	21 232	18 676
		Schiffe	-	-	-	-
						Bezirk
26	Altona-Altstadt	201-206	269,3	65 376	39 965	35 466
27	Altona-Nord	207-209	218,2	30 967	30 225	26 514
28	Ottensen	210-213	296,1	42 838	47 390	40 853
29	Bahrenfeld	214-216	1 093,2	25 710	37 612	35 341
30	Groß Flottbek	217	244,8	8 108	12 973	12 558
31	Othmarschen	218	601,4	7 049	12 657	12 193
32	Lurup	219	642,0	7 357	24 028	29 905
33	Osdorf	220	716,4	4 669	15 650	15 394
34	Nienstedten	221	439,0	5 153	8 307	7 839
35	Blankenese	222-223	823,6	13 087	18 622	16 154
36	Iserbrook	224	267,5	4 698	7 843	11 290

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle.

Stadtteilen¹⁾ und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 31.12.1966 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6.1961 2)	Erwerbspersonen 6.6.1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6.1961	31.12.1965	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Hamburg-Mitte

13,4	121 498	3 030	1 902	1 807	7 098	125 409	1
81,5	84 961	13 007	7 221	7 115	5 182	76 744	2
144,9	45 074	23 316	12 921	13 179	3 879	26 617	3
92,0	47 105	9 064	5 450	5 463	2 755	35 080	4
8,6	15 793	1 343	659	636	1 140	15 647	5
4,5	15 209	451	220	264	724	16 905	6
87,2	9 883	4 059	2 907	3 073	408	5 708	7
172,8	22 410	17 103	13 495	13 839	1 190	4 898	8
159,1	11 049	7 313	4 943	5 403	466	5 607	9
47,4	7 857	2 500	1 254	1 542	324	5 085	10
84,5	31 611	23 469	14 054	17 060	1 183	5 645	11
25,9	23 375	15 861	9 542	14 146	1 163	5 704	12
15,2	17 393	4 772	609	1 048	396	14 614	13
11,4	11 988	4 035	1 649	1 866	443	9 394	14
42,2	5 473	2 723	1 494	1 576	267	3 187	15
14,5	13 789	4 062	2 415	2 411	419	9 458	16
4,3	4 919	1 063	762	762	227	7 064	17
2,0	30 252	912	182	167	209	31 686	18
2,9	4 031	1 885	119	112	106	2 215	19
8,0	20 418	8 231	4 092	4 545	487	12 347	20
-	-	-	-	-	1 956	24 740	Schiffe
28,4	544 097	148 199	85 890	96 014	30 022	443 754	21
78,7	380 839	81 186	50 972	52 321	23 166	317 700	22
35,8	72 387	44 102	24 205	32 254	2 742	25 963	23
9,1	66 422	12 795	6 502	6 782	1 565	60 789	24
6,6	24 449	10 116	4 211	4 657	593	14 562	25
-	-	-	-	-	1 956	24 740	Schiffe

Altona

131,7	37 963	20 461	12 720	13 198	2 712	18 971	26
121,5	27 509	15 216	9 425	9 594	1 358	13 957	27
138,0	49 700	23 621	15 488	15 737	2 613	27 949	28
32,3	42 161	17 485	9 964	11 206	1 577	25 221	29
51,3	9 913	5 923	3 690	4 179	869	3 251	30
20,3	14 093	5 856	3 782	4 191	664	6 372	31
46,6	15 800	10 908	5 496	8 217	611	3 142	32
21,5	10 815	6 935	4 475	5 162	486	2 172	33
17,9	6 928	3 823	2 466	2 620	448	2 183	34
19,6	16 163	8 610	5 390	5 613	1 252	5 108	35
42,2	5 280	3 606	2 308	2 984	293	968	36

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach

Lfd. Nr.	Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 31.12. 1965	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1966

noch: Bezirk

37	Sülldorf	225	561,9	1 684	6 668	6 255
38	Rissen	226	1 664,8	3 602	10 364	10 513
39	Altona zusammen	201-226	7 838,2	220 298	272 304	260 275
	davon					
40	Kerngebiet	201-218	2 723,0	180 048	180 822	162 925
41	OG. Blankenese	219-226	5 115,2	40 250	91 482	97 350

Bezirk

42	Eimsbüttel	301-310	322,9	122 571	89 852	79 716
43	Rotherbaum	311-312	288,2	32 011	29 268	24 716
44	Harvestehude	313-314	201,9	23 836	27 789	24 566
45	Hoheluft-West	315-316	66,1	26 944	21 227	18 426
46	Lokstedt	317	486,6	7 693	17 895	21 271
47	Niendorf	318	1 267,3	7 940	21 877	31 439
48	Schnelsen	319	905,2	7 196	14 090	14 266
49	Eidelstedt	320	865,0	7 169	19 179	26 356
50	Stellingen	321	571,9	9 175	18 868	22 018

51	Eimsbüttel zusammen	301-321	4 975,1	244 535	260 045	262 774
	davon					
52	Kerngebiet	301-316	879,1	205 362	168 136	147 424
53	OG. Lokstedt	317-319	2 659,1	22 829	53 862	66 976
54	OG. Stellingen	320-321	1 436,9	16 344	38 047	48 374

Bezirk

55	Hoheluft-Ost	401-402	58,1	18 885	16 349	14 073
56	Eppendorf	403-405	271,6	34 115	38 342	32 816
57	Groß Borstel	406	487,7	4 936	18 582	17 361
58	Alsterdorf	407	306,1	9 362	16 502	15 367
59	Winterhude	408-413	760,0	65 927	79 235	68 150
60	Uhlenhorst	414-415	217,6	32 897	25 375	22 538
61	Hohenfelde	416-417	112,3	24 938	13 436	11 950
62	Barmbek-Süd	418-423	306,0	96 755	48 817	44 873
63	Dulsberg	424-425	118,7	26 855	29 500	24 829
64	Barmbek-Nord	426-429	391,4	71 826	64 391	56 373
65	Ohlsdorf	430	718,5	11 189	19 598	18 132
66	Fuhlsbüttel	431	614,6	10 915	16 933	15 078
67	Langenhorn	432	1 384,6	15 514	41 696	46 104
68	Hamburg-Nord zusammen	401-432	5 747,2	424 114	428 756	387 644

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle.

Stadtteilen¹⁾ und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 31.12.1966 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6.1961 2)	Erwerbspersonen 6.6.1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6.1961	31.12.1965	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Altona

11,1	4 029	2 955	1 935	2 073	237	820	37
6,3	7 780	4 654	3 048	3 568	501	2 376	38
33,2	248 134	130 053	80 187	88 342	13 621	112 490	39
59,8	181 339	88 562	55 069	58 105	9 397	95 721	40
19,0	66 795	41 491	25 118	30 237	3 828	16 769	41

Eimsbüttel

246,9	67 966	45 938	30 253	31 560	4 812	22 316	42
85,8	52 711	15 501	8 272	8 327	3 159	30 340	43
121,7	27 568	14 488	9 389	9 508	2 430	14 398	44
278,8	15 912	11 008	7 034	7 193	1 128	7 478	45
43,7	21 483	8 773	5 500	7 844	994	15 022	46
24,8	16 110	10 461	5 593	9 324	951	4 361	47
15,8	10 293	6 663	4 014	4 531	677	3 462	48
30,5	15 534	9 158	5 361	8 319	719	5 789	49
38,5	17 375	9 469	5 295	7 513	953	9 912	50
52,8	244 951	131 459	80 711	94 119	15 823	113 078	51
167,7	164 157	86 935	54 948	56 588	11 529	74 532	52
25,2	47 885	25 897	15 107	21 699	2 622	22 845	53
33,7	32 909	18 627	10 656	15 832	1 672	15 701	54

Hamburg-Nord

242,2	12 633	8 333	5 550	5 685	1 002	4 808	55
120,8	33 816	19 215	12 444	12 482	2 286	15 103	56
35,6	14 711	8 289	3 419	3 524	658	4 543	57
50,2	14 529	7 019	4 403	4 824	702	6 294	58
89,7	63 792	39 607	26 966	27 447	4 235	25 408	59
103,6	22 345	12 891	8 728	9 109	2 008	10 951	60
106,4	13 771	7 290	4 663	4 847	1 058	7 058	61
146,6	41 499	24 583	17 211	18 131	2 163	18 028	62
209,2	12 681	14 536	10 749	10 843	742	2 728	63
144,0	48 508	31 569	23 908	24 676	2 312	19 543	64
25,2	16 178	10 037	6 330	6 775	766	7 304	65
24,5	17 484	7 983	5 244	5 653	931	10 140	66
33,3	34 114	19 048	10 911	13 508	1 236	10 538	67
67,4	346 061	210 400	140 526	147 504	20 099	142 446	68

Lfd. Nr.	Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 31.12. 1965	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1966

noch: Bezirk

68	Hamburg-Nord zusammen	401-432	5 747,2	424 114	428 756	387 644
	davon					
69	Kerngebiet	401-413	1 883,5	133 225	169 010	147 767
70	OG. Barmbek-Uhlenhorst	414-429	1 146,0	253 271	181 519	160 563
71	OG. Fuhlsbüttel	430-432	2 717,7	37 618	78 227	79 314

Bezirk

72	Eilbek	501-504	168,8	49 081	29 917	27 515
73	Wandsbek	505-509	599,8	32 711	35 352	39 771
74	Marienthal	510-511	324,4	9 967	13 415	13 477
75	Jenfeld	512	498,5	4 138	14 191	18 323
76	Tonndorf	513	392,4	5 852	15 591	15 556
77	Farmsen-Berne	514	827,5	8 365	28 234	29 813
78	Bramfeld	515	1 006,8	9 423	40 923	56 870
79	Steilshoop	516	245,7	270	8 042	7 291
80	Wellingsbüttel	517	407,2	4 971	9 218	9 334
81	Sasel	518	835,9	5 712	15 403	18 262
82	Poppenbüttel	519	816,1	4 467	13 112	16 272
83	Hummelsbüttel	520	911,9	1 966	5 482	6 515
84	Lensahl-Mellingstedt	521	793,6	1 047	3 040	3 227
85	Duvenstedt	522	682,4	1 280	2 818	3 193
86	Wohldorf-Ohlstedt	523	1 732,3	1 788	3 748	3 769
87	Bergstedt	524	705,4	1 509	4 718	5 503
88	Volksdorf	525	1 157,8	6 569	14 482	15 048
89	Rahlstedt	526	2 661,6	17 560	44 835	72 893

90	Wandsbek zusammen	501-526	14 768,1	166 676	302 521	362 632
	davon					
91	Kerngebiet	501-514	2 811,4	110 114	136 700	144 455
92	OG. Bramfeld	515-516	1 252,5	9 693	48 965	64 161
93	OG. Alstertal	517-520	2 971,1	17 116	43 215	50 383
94	OG. Walddörfer	521-525	5 071,5	12 193	28 806	30 740
95	OG. Rahlstedt	526	2 661,6	17 560	44 835	72 893

Bezirk

96	Lohbrügge	601	1 245,2	9 203	17 602	32 457
97	Bergedorf	602-603	927,7	23 839	31 987	28 174
98	Curslack	604	1 061,8	1 925	2 321	2 354
99	Altengamme	605	1 531,2	1 713	2 160	2 062
100	Neuengamme	606	1 861,8	2 526	4 031	3 900
101	Kirchwerder	607	3 235,4	6 536	7 842	7 834
102	Ochsenwerder	608	1 416,4	2 247	2 562	2 418
103	Reitbrook	609	665,7	490	577	532

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle.

Stadtteilen¹⁾ und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 31.12.1966 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6.1961 2)	Erwerbspersonen 6.6.1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6.1961	31.12.1965	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Hamburg-Nord

67,4	346 061	210 400	140 526	147 504	20 099	142 446	68
78,5	139 481	82 463	52 782	53 962	8 883	56 156	69
140,1	138 804	90 869	65 259	67 606	8 283	58 308	70
29,2	67 776	37 068	22 485	25 936	2 933	27 982	71

Wandsbek

163,0	24 049	15 134	10 858	11 526	1 577	12 450	72
66,3	46 675	17 483	11 030	14 720	1 931	27 544	73
41,5	12 366	6 198	3 933	4 743	772	5 837	74
36,8	10 371	5 927	3 096	3 761	409	2 583	75
39,6	12 052	7 419	4 155	4 972	716	5 724	76
36,0	19 404	12 739	7 256	8 641	758	2 986	77
56,5	28 510	19 635	12 031	19 152	1 400	7 729	78
29,7	4 637	3 556	762	947	179	480	79
22,9	6 790	4 327	2 704	3 044	516	1 676	80
21,8	11 005	6 920	4 101	5 307	634	2 532	81
19,9	9 640	5 729	3 144	4 545	549	2 415	82
7,1	3 612	2 490	1 286	1 724	219	761	83
4,1	1 909	1 426	805	954	134	408	84
4,7	2 120	1 281	732	934	135	775	85
2,2	3 038	1 716	989	1 088	197	832	86
7,8	3 097	2 034	1 136	1 578	174	573	87
13,0	12 076	6 218	4 218	4 770	674	3 472	88
27,4	32 631	19 448	12 532	23 624	1 814	6 993	89
24,6	243 982	139 680	84 768	116 030	12 788	85 770	90
51,4	124 917	64 900	40 328	48 363	6 163	57 124	91
51,2	33 147	23 191	12 793	20 099	1 579	8 209	92
17,0	31 047	19 466	11 235	14 620	1 918	7 384	93
6,1	22 240	12 675	7 880	9 324	1 314	6 060	94
27,4	32 631	19 448	12 532	23 624	1 814	6 993	95

Bergedorf

26,1	13 331	8 381	5 634	10 408	605	4 175	96
30,4	32 986	15 177	9 737	10 128	1 560	16 006	97
2,2	1 858	1 306	618	690	86	315	98
1,3	1 697	1 105	544	578	83	271	99
2,1	3 490	2 371	882	938	131	1 196	100
2,4	6 885	4 353	1 875	2 054	395	1 497	101
1,7	2 048	1 443	594	627	91	291	102
0,8	507	315	137	141	11	24	103

Lfd. Nr.	Stadtteile — Bezirke — Ortsangebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 31.12. 1965	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1966

noch: Bezirk

104	Allermöhe	610	1 102,4	1 074	1 715	1 580
105	Billwerder	611	1 191,0	1 262	3 972	3 073
106	Moorfleet	612	516,4	1 034	2 465	2 087
107	Tatenberg	613	303,6	323	482	475
108	Spadenland	614	339,8	415	481	456
109	Bergedorf zusammen	601-614	15 398,4	52 587	78 197	87 402
	davon					
110	Kerngebiet	601-603	2 172,9	33 042	49 589	60 631
111	OG. Vier-u-Marschlande	604-614	13 225,5	19 545	28 608	26 771

Bezirk

112	Harburg	701-702	385,5	36 752	33 706	29 013
113	Neuland	703	804,5	1 549	2 945	1 840
114	Gut Moor	704	199,7	145	462	360
115	Wilstorf	705	346,0	11 617	15 668	18 143
116	Rönneburg	706	224,2	1 516	1 904	2 185
117	Langenbek	707	95,5	466	2 355	2 681
118	Sinstorf	708	240,1	800	3 316	2 976
119	Marmstorf	709	587,1	2 346	5 277	6 939
120	Eißendorf	710	837,1	12 853	20 610	23 104
121	Heimfeld	711	1 186,3	17 884	27 965	24 968
122	Wilhelmsburg	712-714	3 527,2	35 630	55 940	53 351
123	Altenwerder	715	869,1	2 071	2 454	2 246
124	Moorburg	716	869,2	1 972	2 021	1 718
125	Hausbruch	717	1 102,4	2 324	5 556	7 938
126	Neugraben-Fischbek	718	2 250,8	3 479	13 532	21 835
127	Francop	719	901,3	657	670	542
128	Neuenfelde	720	1 537,8	2 943	3 832	4 532
129	Cranz	721	136,9	685	798	697
130	Harburg zusammen	701-721	16 100,7	135 689	199 011	205 068
	davon					
131	Kerngebiet	701-711	4 906,0	85 928	114 208	112 209
132	OG. Wilhelmsburg	712-714	3 527,2	35 630	55 940	53 351
133	OG. Süderelbe	715-721	7 667,5	14 131	28 863	39 508

Freie und Hanse

134	Insgesamt	-	74 723,2	3) 1 698 388	1 832 346	1 847 267
-----	-----------	---	----------	--------------	-----------	-----------

1) Bei der Erstellung dieser Tabelle ist auf die Bereinigung von geringfügigen kerung = Wohnbevölkerung + Pendlersaldo (einschl. Ausbildungspendler). - bezeichnetes Hafengebiet (10 003 Personen) und Pendler ohne Angabe der Arbeits-

Stadtteilen¹⁾ und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 31.12. 1966 Ein- wohner je ha	Tag- bevöl- kerung 6.6. 1961 2)	Er- werbs- per- sonen 6.6. 1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6. 1961	31.12. 1965	Arbeits- stätten	Beschäft- igte	
Bergedorf							
1,4	1 324	875	442	457	42	315	104
2,6	2 527	1 815	472	491	99	462	105
4,0	2 029	1 208	562	583	69	391	106
1,6	398	268	110	126	16	49	107
1,3	417	284	105	112	18	86	108
5,7	69 497	38 901	21 712	27 333	3 206	25 078	109
27,9	46 317	23 558	15 371	20 536	2 165	20 181	110
2,0	23 180	15 343	6 341	6 797	1 041	4 897	111
Harburg							
75,3	52 277	16 355	11 133	11 316	2 119	31 922	112
2,3	2 081	1 372	369	376	62	577	113
1,8	267	215	47	52	13	21	114
52,4	13 340	7 088	5 042	6 518	443	5 163	115
9,7	1 494	876	597	698	43	478	116
28,1	1 128	1 107	700	709	58	161	117
12,4	2 399	1 562	814	915	79	628	118
11,8	3 290	2 408	1 556	1 806	124	583	119
27,6	13 141	9 350	6 334	8 342	466	2 599	120
21,0	28 166	12 411	8 376	8 818	759	13 385	121
15,1	49 306	27 800	15 245	17 704	1 737	21 390	122
2,6	1 871	1 195	624	638	100	660	123
2,0	1 497	981	574	581	95	372	124
7,2	3 683	2 437	1 395	1 634	186	1 054	125
9,7	10 355	5 612	3 133	5 299	400	2 101	126
0,6	567	341	171	187	33	108	127
2,9	3 855	1 805	1 015	1 264	183	1 555	128
5,1	640	360	240	243	58	157	129
12,7	189 357	93 275	57 365	67 100	6 958	82 914	130
22,9	117 583	52 744	34 968	39 550	4 166	55 517	131
15,1	49 306	27 800	15 245	17 704	1 737	21 390	132
5,2	22 468	12 731	7 152	9 846	1 055	6 007	133

Stadt Hamburg

24,7	4) 1 926 806	891 967	551 159	636 442	102 517	1 005 530	134
------	--------------	---------	---------	---------	---------	-----------	-----

Abweichungen einzelner Stadtergebnisse verzichtet worden.- 2) Tagbevöl-
 3) Einschl. 18 682 Schiffsbevölkerung.- 4) Einschl. Pendler in nicht näher
 bzw. Ausbildungsstätte (32 101 Personen).

Schaubild 1

Die Altersgliederung der Hamburger Wohnbevölkerung Ende 1965 und am 6.6.1961



Schaubild 2

Die Schüler in öffentlichen und nichtöffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen

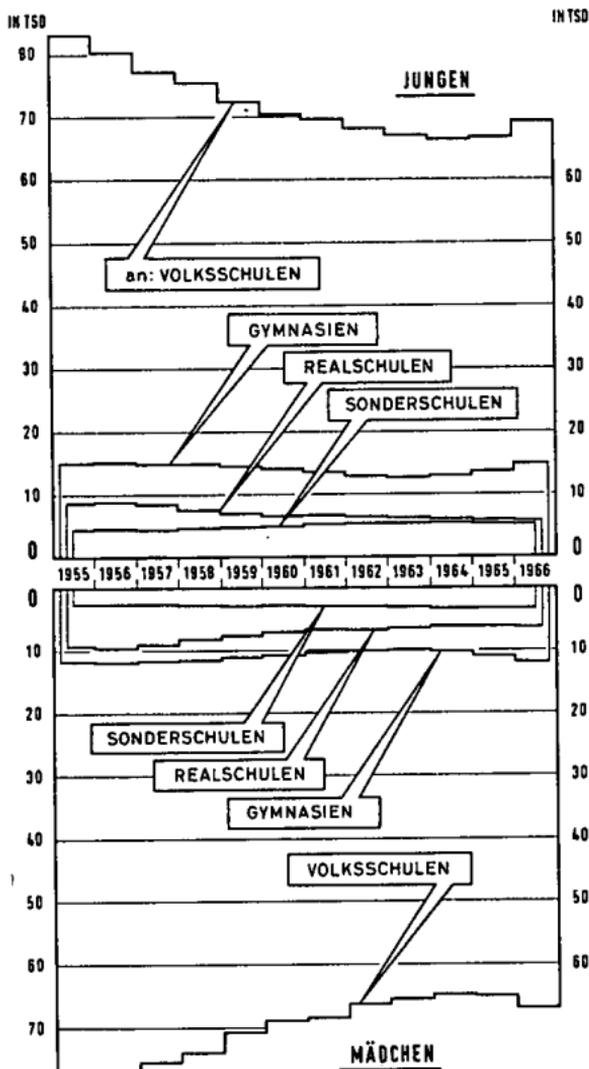
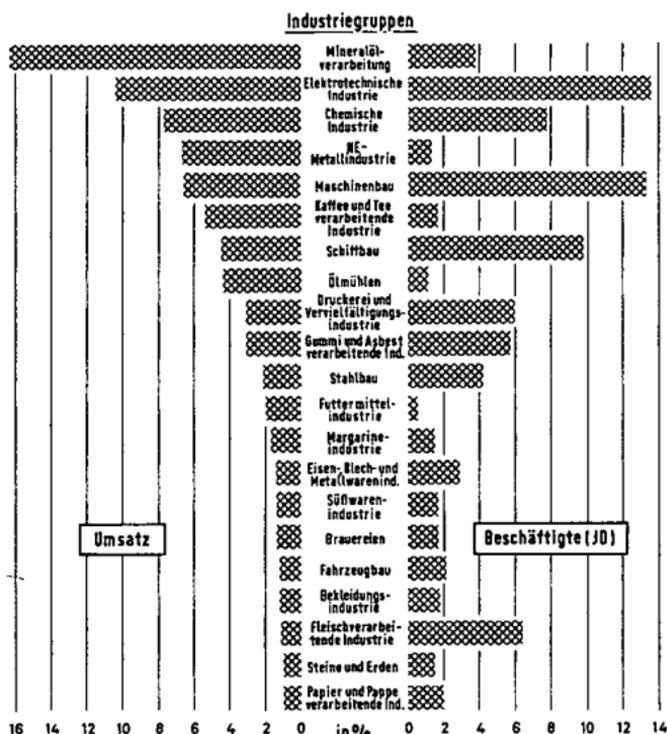


Schaubild 3

Der Umsatz und die Beschäftigten der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1966

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bau- und Versorgungsbetriebe)

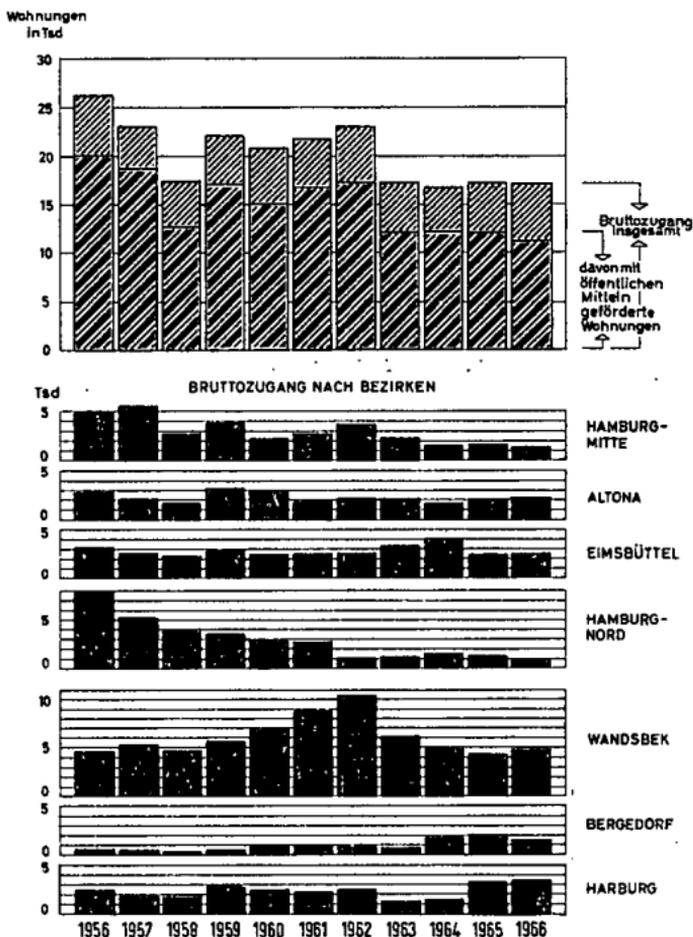


②

Statistisches Landesamt Hamburg

Schaubild 4

Der Zugang an Wohnungen 1956 bis 1965

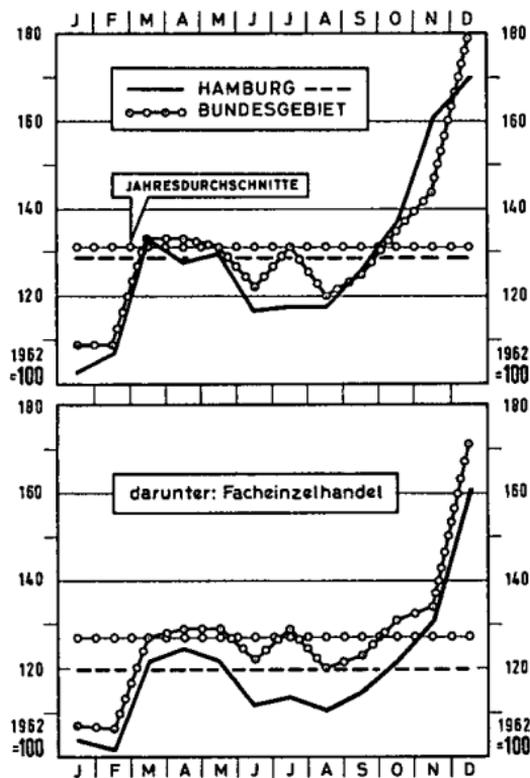


W

Statistisches Landesamt Hamburg

Schaubild 5

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1966



(h)

Statistisches Landesamt Hamburg

Schaubild 6

Der Güterverkehr zur See des Hamburger Hafens

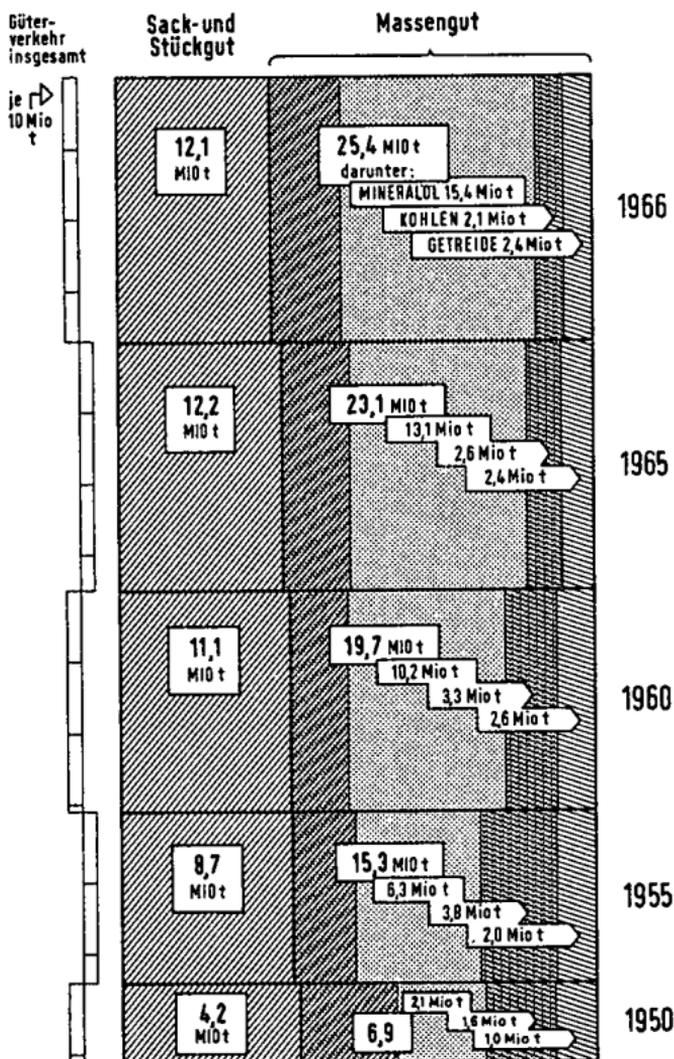
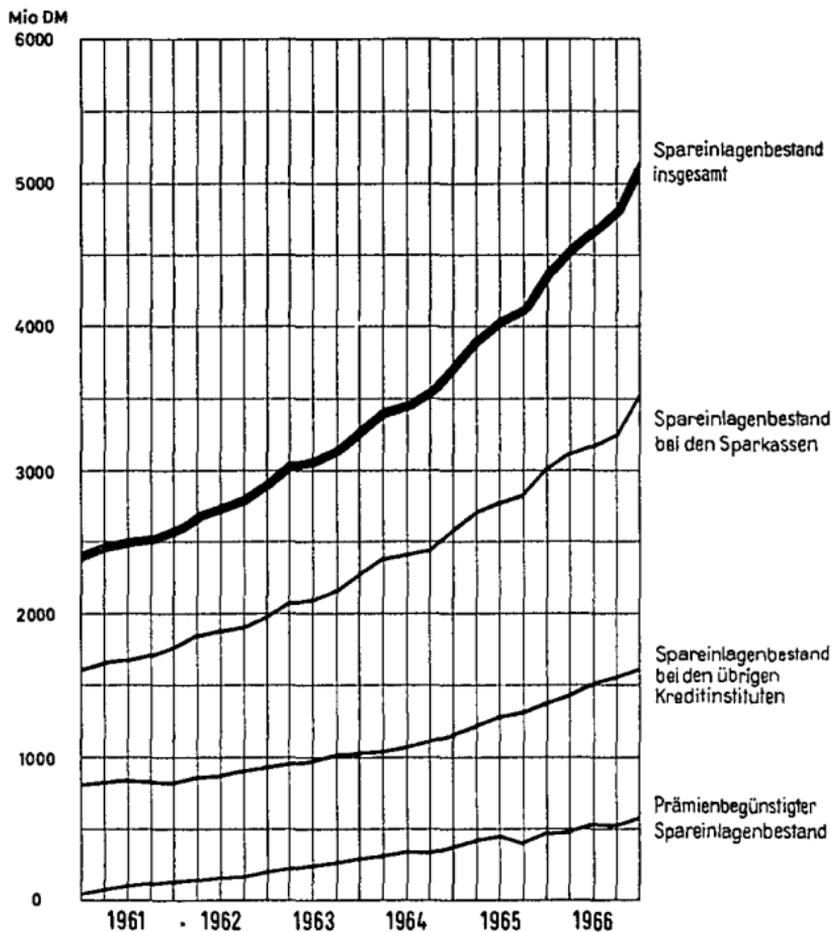


Schaubild 7

Die Spareinlagen bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten 1961 bis 1966



+) ohne Postsparkasse

Statistisches Landesamt Hamburg



Die kassenmäßigen Steuereinnahmen in Hamburg in den Kalenderjahren 1950 bis 1966

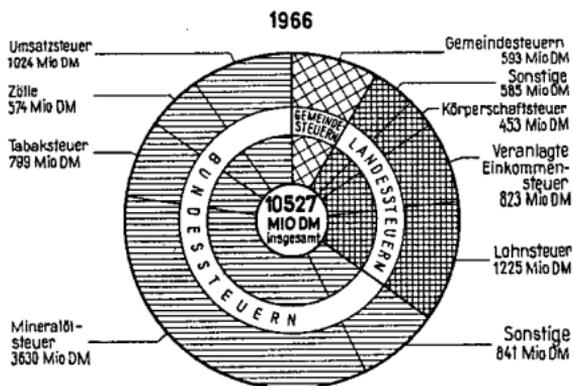
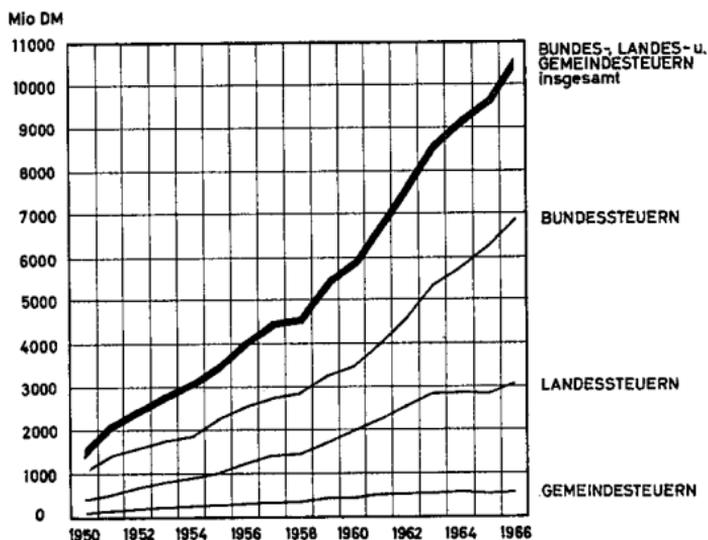


Schaubild 9

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

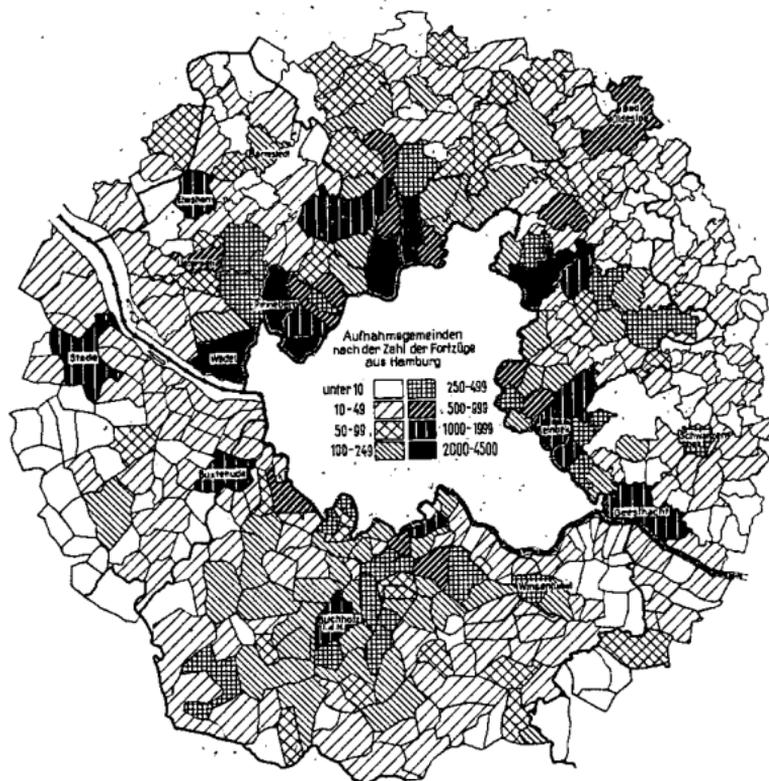
Die 7 Bezirke und 104 Stadtteile

Stand 17.9.1965



Schaubild 10

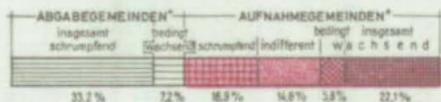
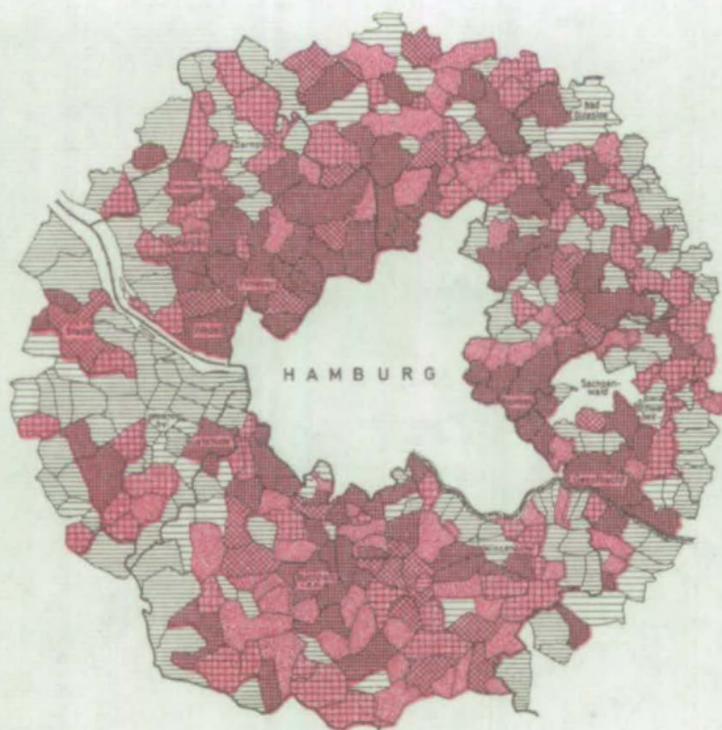
Die Verteilung der Fortzüge aus Hamburg
auf die Umlandgemeinden
vom 6.6.1961 bis zum 31.12.1964



Statistisches Landesamt Hamburg

Schaubild 11

Die Gemeindetypen der Wanderungsverflechtung vom 6. 6. 1961 bis zum 31. 12. 1964



*1) gegenüber Hamburg



Statistisches Landesamt Hamburg

